

# CO.med

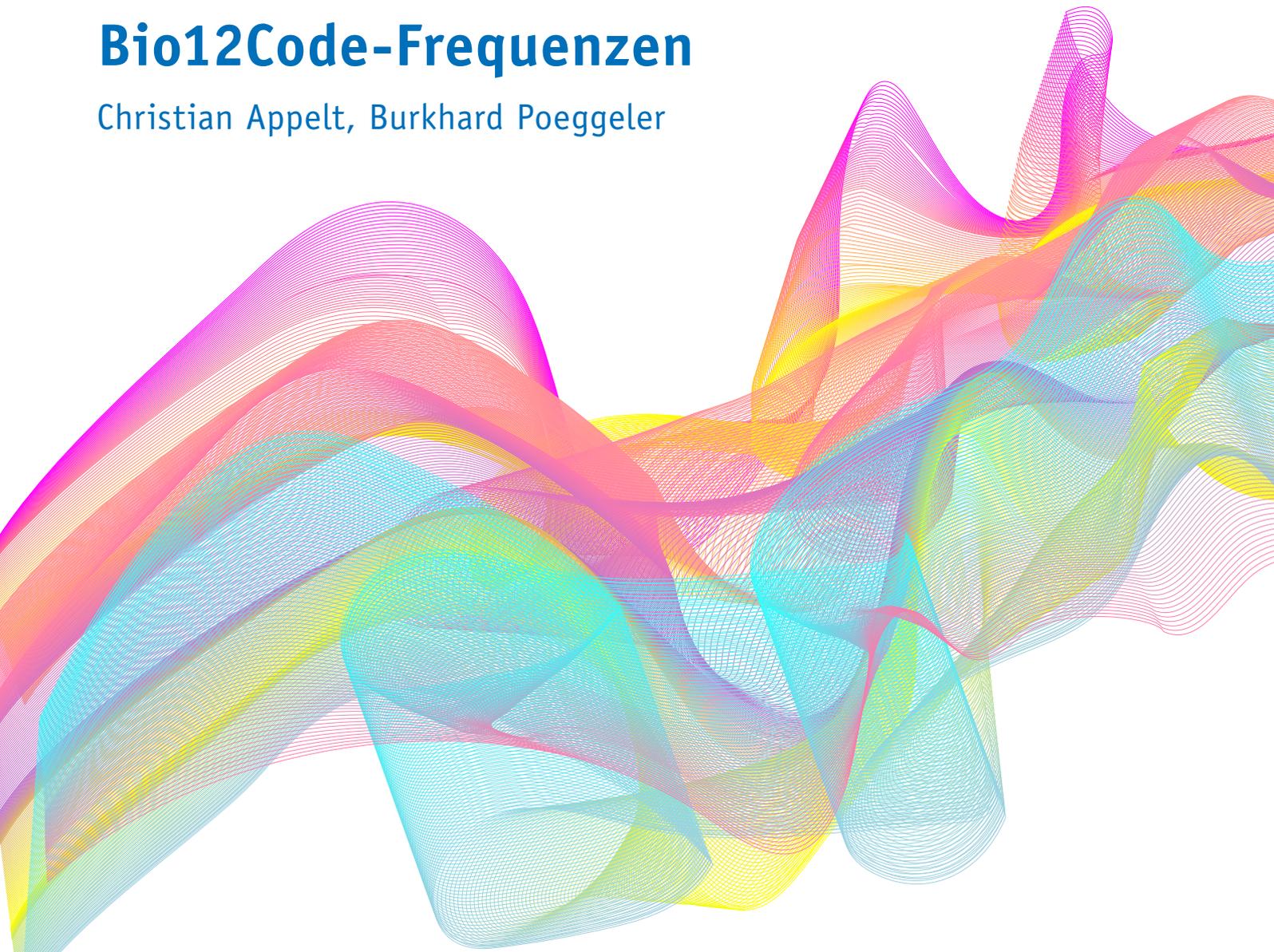
Fachmagazin für Komplementärmedizin

---

Biophysikalische Medizin

## Bio12Code-Frequenzen

Christian Appelt, Burkhard Poeggeler



---

# WHITEPAPER

mg<sup>o</sup> fach  
verlage

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 1: Der Bio12Code – Die biophysikalische Programmiersprache gesunden Lebens | Christian Appelt

***In der folgenden Artikel-Serie beschäftigen wir uns mit einem der zukunftsweisenden Themen in der modernen Regulationsmedizin – der Biophysik. Die Wege, welche hin zum Anwenden der Biophysik geführt haben, sind voller Fälschungen, Irrungen und Wirrungen, vereint mit faszinierenden Erkenntnissen, die um so bahnbrechender wurden, je genauer die wissenschaftlichen Messmethoden einerseits geworden sind und je präziser die Forschung andererseits weiß, welche Fragen sie zu stellen und wonach sie eigentlich zu suchen hat. Die Sachlage erscheint für den Laien oder Einsteiger ziemlich verworren zu sein. Beginnen wir darum ganz vorne. Eigentlich müssten wir dafür einige tausend Jahre in der Geschichte des Heilens zurückgehen. Wir beginnen etwas vereinfacht dort, wo Traditionen durch die Zeiten hochgeachtet geblieben sind und bis heute praktiziert werden, schauen von dort aus in die Jetzt-Zeit und erobern uns Thema für Thema diesen komplexen und faszinierenden Zusammenhang moderner Heilkunde.***

In diesem ersten Teil finden wir ausgehend von ethnologischen Beobachtungen im Felde zu Gemeinsamkeiten und beginnen, deren Zusammenhang wissenschaftsgeschichtlich vom Allgemeinen zum Speziellen zu ergründen.

### Szene 1

Im Kloster von Nyingchi, nicht allzu weit entfernt von Lhasa (Tibet, China), stimmt ein tibetischer Mönch ein traditionelles Mantra an. In sich versunken intoniert er die heilige Silbe OM. Zwischen seinen tieftönenden Klängen steigen nach einer Weile kristallklar Obertöne auf. Eine heilige Stimmung erfüllt diesen Raum nahe des Waldes.

### Szene 2

An einem sonnigen klaren Morgen wandert ein Schamane in der Mongolei mit seinem bundlosen Saiteninstrument auf den Berggipfel. Dort beginnt er mit sei-

nem Bogen auf dem Instrument zu spielen und seinen typischen Kehlkopfsang anzustimmen. Eine Weile sondiert er die Töne, singt und spielt Notenleitern hinauf und wieder herunter.

Dann plötzlich scheint ein ganz bestimmter Klang für ihn und den Zuhörer regelrecht aufzuleuchten. Stimme, Bogen, Saiten und Natur finden die perfekte Resonanz zueinander und miteinander – hier in luftiger Höhe, das Gesicht der Sonne zugewandt. Die Musik klingt klar und rein und weht hinaus über die Berggipfel.

### Szene 3

Eine moderne Arztpraxis in Zürich: Die 52-jährige Patientin liegt bequem auf einer Liege, trägt einen Kopfhörer und lauscht modernen Klangwirkstoffen. Sie entspannt sich schnell, die Gesichtshaut rötet sich leicht. Der Atem wird von Minute zu Minute tiefer und ruhiger. Die aufmerksame Ärztin spürt, dass bereits nach kurzer Zeit schwere Lasten von den Schultern ihrer Patientin zu fallen beginnen, die Herzratenvariabilität zeigt sprunghaft bessere Werte an.

Was ist es, das solche umfassenden Wirkungen durch die Anwendung von Klang – wie aus dem Nichts einfliegend – auslöst?

## Die Suche nach Antworten beginnt

Solche Fragen werden gerne an die Medizin-Ethnologie gerichtet, jene Wissenschaftsdisziplin, welche sich ursprünglich mit nicht-industrialisierten Gesellschaften beschäftigt hat, deren Kulturphänomene zu erkennen und zu verstehen. Medizin-Ethnologen bewegen sich heute zwischen einer Fülle von wissenschaftlichen Disziplinen. Man findet sie auf Konferenzen und Kongressen Seite an Seite mit Ärzten, Mikrobiologen, Neurologen, Quantenphysikern und Sportmedizin-Experten. Im Zentrum stehen typischerweise Fragen wie:

- Was bedeutet „gesund“ beziehungsweise „krank“?
- Wo endet Gesundheit, wo beginnt Krankheit und umgekehrt?
- Wodurch wird Gesundheit verstärkt?
- Und vor allem: Was können wir davon lernen?

Medizin-Ethnologen sind Vernetzer des Wissens geworden und darum ist es wohl kein Zufall, dass die hier angesprochene Thematik just von dieser Disziplin erkannt, dekodiert, verstanden und zu neuen therapeutischen Anwendungskonzepten geführt worden ist.

## Spezialisten tragen Wissen weiter

Zu allen Zeiten hat es Spezialisten gegeben, die Wissen aus Vision und Erfahrung erworben und weitergegeben haben. Sie wurden und werden als Heiler oder Schamanen bezeichnet beziehungsweise klassifiziert und sie haben ihr Wissen über Sprache und Übung durch die Jahrhunderte oder gar Jahrtausende weitergegeben.

Auch im Abendland gibt es solche Traditionen. Historisch stellen die Allmacht und die Willkür der Kirche, die Zäsur durch die Pest, die Aufklärung und die großen Weltkriege Bruchlinien dar. Dabei ging erhebliches Wissen rund um das Thema „natürliche Rhythmen“, „Stimmigkeit“ und damit um den Einsatz von solchen grundlegenden physikalischen Techniken des – ja was eigentlich? – verloren.

*Lassen Sie uns eine erste frühe Arbeitshypothese formulieren: Wir haben es bei den vorgestellten drei Beispielen mit altbewährten Techniken zu tun, die der gesunden biophysikalischen Synchronisation mit der uns umgebenden Natur dienlich sind. Und da die Natur jene Größe ist, von der unser Wohl und Wehe abhängt, ist das eine kluge Strategie.*

Aber nicht überall wird heutzutage so gedacht: In den USA, eine der rich-

tungsweisenden Quellen der modernen Forschung, sah man das in den letzten Jahrzehnten vollkommen anders. Nichts erschien so absurd wie jener Gedanke, dass es etwas gibt, was mächtiger sein soll als der Mensch.

Diese Meinungslage hatte Konsequenzen, da sie Arbeitshypothesen von wissenschaftlichen Arbeiten gelenkt und damit bevorzugt dazu passende Ergebnisse produziert hat: Auf der Suche nach neuen Antworten gemäß der Grundlagen unserer Wissenschaft haben wir bis vor Kurzem mit dem modernen Ansatz des linearen gerätegestützten Messens gearbeitet. Nicht-Lineares wurde dabei erst einmal komplett übersehen.

Die Mainstream-Wissenschaften arbeiten in den USA kommerz-orientiert. Auch hier hat darum die Ethnologie, in den USA als Cultural Anthropology bezeichnet, Maßgebliches geleistet: So gerieten nun auch wieder jene tonalen und rhythmischen Phänomene vom Dach der Welt in tibetischen Klöstern, über die Mongolei bis hinein in die klassische Musik unter die Lupe der Forscher. Dabei zeigte sich etwas Frappierendes.

Seit Urzeiten bekannt zu sein Wissenschaftler entdeckten nun messtechnisch bisher Unvermessenes und damit vordergründig Neues. Dazu etwas sehr Überraschendes: An verschiedensten Stellen in der Welt wurden die gleichen Frequenzwerte zur heilerischen Anwendung erkannt und gemessen, vor allem an Orten, zwischen denen es garantiert keinen Austausch an Wissen auf uns bekannten Wegen gegeben hat.

Zuerst sorgten ethnologische Vergleiche zwischen neu gewonnenen Daten und traditionellem Wissen samt ihrer frappierenden Übereinstimmungen für größtes Erstaunen in der Fachwelt, man hielt es anfangs

- für Zufall,
- für fehlerhaft erhobene Daten und
- für sogenannte Esoterik.

Aber dann verbesserte sich gegen Ende des letzten Jahrhunderts die Datenlage, und eine neue Sicht auf uralte Phänomene vertrieb den Nebel des Vergessens endgültig. Das messtechnisch darstellbare Gemeinsame dieser drei am Anfang des Artikels geschilderten Szenen ist das: Es werden stets die gleichen Frequenzmuster verwendet.

Der Forscher misst in allen drei Fällen sowohl bei der vokalen Meditation in Tibet, bei der Stimme und der gefiedelten

Musik in der Mongolei als auch bei der Komposition unter dem Kopfhörer in der Zürcher Arztpraxis den dominanten Frequenzwert von 136 Hertz.

#### Greifen wir etwas vor

Dieser Wert ist unserer heutigen biophysikalischen und biochemischen Fachwelt bekannt: Er ist einer jener zwölf Frequenzwerte, die heutzutage unter dem Oberbegriff Bio12Code zusammengefasst werden. Die Frequenzmuster des Bio12Codes bilden gemeinsam das physikalische Betriebssystem des Lebendigen, das „Living OS“.

Darauf kommen wir im Detail in einer späteren Folge dieser Artikelreihe ausführlich zurück.

### Biochemistry is ruled by Physics

Die Physik steuert also die lebendige Chemie? Ja, so ist es. Eine bittere Pille, die sich hinter diesen Zusammenhängen versteckt, hatten Mediziner spätestens auf einem Energiemedizin-Symposium in New York 2006 zu schlucken: Dort wurde der neue Leitsatz festgeschrieben.

Dieser Meilenstein formuliert zugleich einen kompletten Paradigmenwechsel und es wurden nun neue Fragen formuliert, denn diesen vielerorts gemessenen Werten gleicher Größe wollte man auf den Grund gehen:

- Wo haben diese geheimnisvoll anmutenden Werte ihren Ursprung?
- Wieso kennt man sie rund um den Erdball?

Physikalisch und mathematisch sauber darlegbarer Ursprung dieser Bio12Code-Frequenzwerte sind in allen Fällen periodische Bewegungsabläufe der Erde selbst, des Mondes, der Position zur Sonne und dergleichen mehr. Der in unseren drei Beispielen gemessene Wert geht auf die periodische Bewegung der Erde um die Sonne zurück. Wir haben es definitiv mit von der Natur vorgegebenen Größen, also mit Naturwerten zu tun.

### Etwas Mathematik

Schauen wir uns diesen Zusammenhang genauer an. Hierzu ist wichtig zu wissen: Periodische Phänomene wie die Umläufe der Erde und des Mondes bilden Rhythmen. Die können wir messen und mit einer Maßzahl kennzeichnen, die wir als Frequenz bezeichnen und in der Einheit

Hertz messen. Weiterhin lässt sich das Oktavieren auf solche Werte mathematisch sauber anwenden. [1]

Durch Multiplizieren oder Dividieren des berechneten Frequenzwertes mit zwei (man nennt diesen Vorgang „Oktavieren“), erhalten wir weitere Frequenzwerte, die erstaunlicherweise in ihrer Qualität gleich sind. Dieses Vorgehen erlaubt die skalierbare Anwendung als Farbe sowie als Sound innerhalb einer bestimmten Oktave, ohne dass sich für uns die grundlegende informative Qualität des Ausgangswertes verliert.

Es ist etwas, das wir alle kennen, wenn Vater, Mutter und Kind das gleiche Lied singen. Sie verwenden in der Regel drei unterschiedliche Oktaven, wissen aber auch ohne musikalische Vorbildung, dass sie die gleichen Töne beziehungsweise Noten anwenden. Eine Note „f“ bleibt eine Note „f“, egal in welcher Oktave wir singen, gleichgültig, ob wir sie tief, mittelhoch oder hoch singen.

#### Werden wir nun konkret

Berechnen kann man den Frequenzwert der Jahresbewegungsperiode unseres Erdenplaneten gemäß der **Formel Frequenz = 1/Dauer der Periode (in Sekunden)**.

Man teile 1 durch die Dauer eines Erdenjahres gemessen in Sekunden [2] und man oktaviere das Ergebnis (einen lächerlich klein anmutenden Wert) also man multipliziere den Wert sooft mit der Zahl 2, bis man zu gewünschten Werten gelangt, also dem Frequenzbereich, in dem Gehirnwellen aktiv sind, die hör- oder sichtbaren Bereiche und so weiter. Rechnerisch kommt man gerundet beispielsweise zu 136,1 Hz beziehungsweise 272,2 Hz, 544,4 Hz und so weiter (Anm.: wieso manche Werte biorelevant sind und andere nicht, klären wir in Teil 2). In den sichtbaren Bereich hochoktaviert können wir diesen Wert als ein prachtvolles Grün-Türkis wahrnehmen. Die Biophysik und die Medizin-Ethnologie können zeigen, dass diese Oktavwerte stets vergleichbare gesundheitliche Effekte auslösen können. [3] [4]

Das ist die präzise Seite genauer Berechnungen. Geradezu fassungslos machte es die Forscher darum, dass diese präzise gemessenen beziehungsweise errechneten Werte durch viele Kulturen und Generationen hindurch mit intuitiven Erkenntnismethoden bereits vor Tausenden von Jahren präzise erspürt, je nach Kontext als heilig, heilsam sowie wertvoll identifiziert und weitergegeben worden sind.

In den frühen 1970er Jahren entdeckten Musikformationen, die mit elektronisch erzeugter Musik arbeiteten, diese Werte neu. Jene Musiker berichten übereinstimmend, dass diese Frequenzmuster von ihnen erfüllt worden waren. [5] Diese Musiker waren moderne Pioniere, die vergessenen Gegangenen wiedergefunden hatten: So wurden auch in unserem Kulturkreis einige Bio12Code-Frequenzwerte wiedergefunden. [6]

*Bio12Code-Werte scheinen aus der Natur heraus er-fühlt, er-hört werden zu können.*

Im Klartext: Es gibt noch mindestens einen anderen Weg als jenen des Messens und Berechnens, um jene Naturwerte zu finden und nutzbar zu machen. Nämlich den Weg des Erfühlens und sich mit der Natur Abgleichens.

#### Biochemisch relevante Ordnung

Der nächste Schritt lag nun nahe. Musik und die Notensysteme gerieten in den Fokus des Interesses. Es wurde schnell klar, dass unser als so selbstverständlich geltendes Musik- und Notensystem nicht von ungefähr aus zwölf unterschiedlichen Noten in einer Oktave besteht, denn auch hier bildet der Mensch anscheinend immer wieder aus sich selbst heraus die biochemisch für ihn relevante Naturordnung ab und hat daraus ein musikalisches System geschaffen. Musik kann dann als Tool verstanden werden, das uns wieder in Übereinstimmung mit den biophysikalischen Leitwerten der Natur bringen kann. Aber Moment: Stimmt das denn?

Anscheinend ja nicht, denn wir beobachten heutzutage eine hörbare Abweichung von den durch unsere Natur vorgegebenen Werten. Das kann man einfach erkennen: Keiner der Bio12Code-Frequenzwerte findet sich exakt auf einem aktuell gestimmten Klavier wieder. Wer liegt hier falsch? Die Natur, der Klavierstimmer oder unsere moderne Musikstimmung?

Doch halt! Wiederhole man diese Untersuchungen beispielsweise auf der alten Orgel in der Klosterkirche des Schweizer Ortes Muri. Da gibt es kaum Abweichungen. Was ist da los?

#### Fehlentscheidungen durch Standardisierung

Die Musik-Ethnologie hat gezeigt: Unsere moderne Musikstimmung hat sich ver-

ändert. Alles dreht sich hierbei um den Kammerton, auch „Standard Pitch“ genannt. Der Kammerton „a“ hat bei Haydn und Mozart bei 421 Hz gelegen. Vivaldi legte 433 Hz zugrunde – auch ein naturverträgliches Maß. Da nach dem Kammerton „a“ sämtliche Noten berechnet und Instrumente gestimmt werden, hat hier eine kleine Änderung große Auswirkungen auf die gesamte Stimmung, auf jede Taste des Klaviers, auf jede Saite der Gitarre und so weiter.

Wer hier genau die Zusammenhänge studiert, der erkennt, dass die Übereinstimmungen zwischen den Naturwerten des Bio12Codes und dem Musikinstrument vom gewählten Kammerton abhängig ist. Wenn „a“ = 432 Hz ist, sieht das ganz gut aus. Durch Festlegung des Kammertons „a“ auf die heutigen 440 Hz nahm ein noch gar nicht genau abzuschätzendes Desaster seinen Lauf. Es gibt nur noch wenig Übereinstimmungen mit den von der Natur vorgegebenen Grundwerten. Seitdem, so wissen wir heute, werden wir im großen Stil durch Musik biochemisch verstimmt. Das ist idealer Stoff für Verschwörungstheorien. [7]

Wie sooft im Leben, liegt die simple Wahrheit woanders: Die Zeit der Industrialisierung eröffnete in kürzester Zeit einen weitreichenden Austausch von Menschen und damit auch von Orchestern. Es stellte sich heraus, dass in Berlin nicht nur die Uhren anders gingen als in Wien oder Verona (man stellte Uhren schließlich nach der lokalen Sonnenuhr), auch die Kammertöne differierten. So kamen Reisegruppen am Zielort nicht nur zu früh oder zu spät an, man konnte nicht einmal zusammen musizieren, da die divergierenden Kammertöne zwischen Verona, Salzburg, Wien und Berlin für eine jeweils vollständig andere Stimmung der Instrumente bei weit auseinander liegenden Orchestern gesorgt hatten.

Dazu meinte noch jedes Orchester, es sei im Recht. Etwa um das Jahr 1860 wurde ein international verbindlicher Kammerton für die Musik festgelegt: 440 Hz. Urheber jener Idee ist nach Erkenntnissen der Musikgeschichtsforschung Herrmann von Helmholtz gewesen. [8] Man erwähnt auch einen Krefelder Seidenfabrikanten namens Johann Heinrich Scheibler.

Wichtig ist hier: Das waren Unternehmer, keine Wissenschaftler in dieser Sache und auch keine Politiker. Diese Stimmung klang solchen Herren ihren Worten

nach fortschrittlich und dynamisch und das war doch ganz passend zum Aufbruchsmoment des Industriezeitalters. Leider verlor sich – das wissen wir heute – damit die therapeutische Kraft der Musik zu wesentlichen Teilen. Opern und andere musikalische Werke verloren viel von ihrer emotionalen und heilerischen Kraft. [9]

Wurde also die Musik bewusst ihrer biochemisch heilenden und ordnenden Potenz beraubt? Dafür spricht wenig, da die für die gezielte Nutzung solcher Umstände nötigen Forschungen noch nicht bekannt waren. Auch die „Nazis“ haben es nicht erfunden, sie nutzten jene Stimmung, die sie vorfanden, in eigener Sache.

Auch korrekt ist, dass in verschiedenen Ländern der Kammerton „a“ = 440 Hz kurz vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges definitiv normiert und standardisiert wurde. Just diese Normierungen entsprachen aber internationalen Trends und hatten eher mit einem immer globaler werdenden Handel und dessen Notwendigkeiten zu tun.

#### Was klingt hier fortschrittlicher?

Menschen neigen dazu, das wissen wir heutzutage, in dieser Stimmungslage „zu überdrehen“. Sie scheint uns mehr zu beleben und uns zu verstärkter Aktivität zu verleiten.

Nun, so könnte man einwenden, sind solche Aussagen wissenschaftlich betrachtet eher „heiße Luft“. Mit diesen eher ärmlichen, aus sorgsamer Beobachtung beziehungsweise aus Interviews mit traditionellen Heilern gewonnenen Erkenntnissen war auch erst einmal Ruhe angesagt. Das Thema wurde nicht weiter verfolgt, bis dank akribischer Forschung und besserer öffentlich verfügbarer Publikationenlage Arbeiten aus einem Labor in Kalifornien ans Licht kamen und sich mit neueren Forschungsergebnissen des Max Planck Instituts (Martinsried) korrelieren ließen. Spuren, die bis hinein in die modernste mitochondriale Biochemie einerseits und in Fachartikel des Journals für Neuroquantology-Journals führen werden. [10]

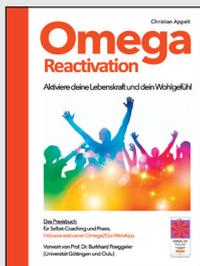
Die Spur nach Kalifornien. Definitives Licht auf diese Sache werfen Forschungen aus den Laboren von Ross William Adey, Susan Bawin und deren Team in den 1960er und 1970er Jahren in Loma Linda.

Adey ist ein Pionier im Bereich der behavioristisch denkenden mikrobiologischen Forschung gewesen und arbeitete eng mit einem sehr ähnlich denkenden genialen Neurologen zusammen: Michael Persinger. Wir folgen darum diesen Spuren und dringen im zweiten Teil dieses Artikels also in die Welt moderner biochemischer Forschungen ein. Wir werden zu überraschenden Schlussfolgerungen gelangen und auf Basis dieses neu gewonnenen Wissens wird dann doch die Frage berechtigt, warum man nicht schnellstens zum stimmigen Kammerton zurückgekehrt ist. [11] ■

## Literaturhinweis

- [1] Hans Cousto: *Die kosmische Oktave*, Synthesis-Verlag 2004.
- [2] Genau gesagt: *Ein Jahr besteht aus 365,25 Tagen, diese wiederum aus 24 Stunden mit je 3600 Sekunden. Somit heisst unsere Berechnung: 1 geteilt durch 31.557.600.*
- [3] Christian Appelt: *Klänge des Lebens*, Bauer Verlag 2000.
- [4] Darius Dinshah: *Es werde Licht*, Dinshah Health Press sine datum
- [5] Beispiele sind die Musikformationen *Tangerine Dream*, *Star Sounds Orchestra*.
- [6] Christian Appelt: *Bio12Code-Medizin*, BOD-Verlag 2015(10).
- [7] *Eines jener irreführenden Werke, in denen bereits Vorwort und Einführung vor Fehlern strotzen, erschein in den USA und wurde leider in der New Age Szene der USA ein Bestseller: Leonard Horowitz: The Book of 528, Prosperity Key of Love, Tetrahedron Verlag 2011.*
- [8] [https://en.wikipedia.org/wiki/Helmholtz\\_pitch\\_notation](https://en.wikipedia.org/wiki/Helmholtz_pitch_notation)
- [9] *Es geht auch anders: Der österreichische Dirigent Nikolaus Harnoncourt führte bis kurz vor seinem Tode alte Stücke in den alten Stimmungen auf. Auf YouTube finden sich Beispiele.*
- [10] <https://www.neuroquantology.com/index.php/journal>
- [11] *Selbst die berühmtesten Tenöre der Welt, Luciano Pavarotti, Placido Domingo und Kollegen haben sich diesbezüglich sehr engagiert und scheiterten mit entsprechenden Petitionen zur Neufestlegung des Kammertons „a“ selbst beim US-Präsidenten Clinton.*

## Buchtipps



### Omega-Reactivation

Ein Lehrbuch mit Vorwort von Prof. Dr. Burkhard Pöggeler

Dieses Buch stellt neue Bausteine für ein wirklich effektives Coaching vor. Erstmals werden biophysikalische, ernährungsbezogene, systemische Aspekte und Nobelpreisarbeiten-Wissen zu einem leistungsfähigen Konzept zusammengeführt. Das Buch erscheint mit den Siegeln der Universitäten Göttingen und Oulu.

Der Medizin-Ethnologe Christian Appelt stellt in diesem Buch einen Königsweg zu einem erfüllten Leben vor. Befolge die Anleitungen, arbeite mit, und Du kannst das, was in deinem Leben geschieht, mit jedem Tag mehr und mehr selbst bestimmen, kannst selbst bewusst entscheiden und das Gewünschte stimmig zur Entfaltung bringen.

Dein Lebenskraft-Spiegel kann dann von Tag zu Tag zunehmen: Praktisch ganz nebenbei; können deine geistige Klarheit, deine Lebenskraft und dein Selbstbewusstsein stark ansteigen.

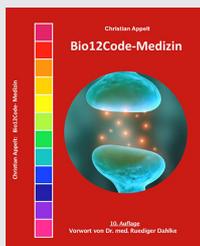
Die Anleitung gründet sowohl auf altbewährtem Heilwissen als auch auf einer bahnbrechenden Nobelpreisarbeit des Physikochemikers Ilya Prigogine. Darum ist es kein Wunder, dass dieses Buch seit seinem Erscheinen moderne Therapeuten und Wissenschaftler gleichermaßen begeistert.

Das Buch ist Ausbildungswerk zu allen Studiengängen des Autor.

3. Auflage, 240 Seiten, gebundenes Buch

ISBN 978-3750408876, 48,00 Euro

Books on Demand



### Bio12Code-Medizin

Ein Handbuch mit Vorwort von Dr. med. Ruediger Dahlke

Mit diesem Buch existiert das erste Grundlagenwerk für Anwender des Bio12Codes im heilkundlichen Kontext, der Grundlage von  $\Omega$  Omega-Energetics. Die Gesundheitsarbeit mit der konzentrierten Kraft der natürlichen Bio12Code Schönwetterfrequenzen öffnet das Tor zur neuen ganzheitlich-integrativen Heilkunde.

Erfahren Sie allgemeinverständlich, wo diese Methode ihre Wurzeln hat, welche Irrungen und Wirrungen überwunden werden mussten, um erfolgreich in der Medizin Fuß fassen zu können.

Erfahren Sie manuelle, intuitive und gerätegestützte Anwendungsmöglichkeiten.

204 Seiten, gebundenes Buch

ISBN 3-83916279-3, 36,00 Euro

Books on Demand

# Frequenzen der Heilungsanwendung

Teil 2: Der Bio12Code – Biochemische Entdeckungen | *Christian Appelt*

**Im zweiten Teil dieser Serie geht es in die Tiefe: Hinein in die Welt der Wechselwirkung zwischen Biophysik und lebendiger Biochemie. Im kalifornischen Loma Linda begegnete man seiner Zeit einem der geheimnisumwölkten und bezüglich unseres Themas erfahrensten Wissenschaftlers: Die Rede ist von Dr. Ross William Adey und der sollte eine Serie der wichtigsten Entdeckungen in diesem Themenzusammenhang machen.**

Viel ist selbst von Insidern der Szene bis zum heutigen Tage nicht über ihn zu erfahren, bis heute rätselt so mancher, was beispielsweise exakter Forschungsgegenstand des mit ihm verbundenen legendären Pandora-Projekts gewesen sein mag. Es unterlag allerstrengster Geheimhaltung und beschäftigte sich, das weiß man heute, mit dem Thema Bewusstseinskontrolle durch die Anwendung von elektromagnetischen Wellen. Man betrat damals Neuland. Wieder einmal waren andere Nationen den USA voraus gewesen: Bereits seit den 1950er

Jahren nutzte man zum Beispiel in der Sowjetunion und Nordkorea Frequenzmuster zur gezielten Schlaf- und Entspannungsförderung.

Diese Vorgänge wurden mittels eines speziellen Gerätes ausgeführt. Mindestens eines jener dabei verwendeten, dubios anmutenden Geräte, die sogenannte LIDA-Maschine [1], gelangte über geheimdienstliche Aktivitäten über den Umweg über Kanada in die USA und wurde zur Erforschung an Adey übergeben, der bereits damals ausgewiesener Experte jener Zusammenhänge zu sein schien. Man stellte anhand der LIDA-Maschine fest, dass gewisse niedrige Frequenzmuster anscheinend Einfluss auf Mensch und Tier nehmen können und dabei beispielsweise heftige Müdigkeitsanfälle auslösen. Genau das war dem Westen vollkommen neu!

## Erklärung und Nutzung

Wie konnte man diese Umstände naturwissenschaftlich erklären und kreativ nutzen?

Wenn solche Fragen einem Arzt und Mikrobiologen und seines Zeichens MindControl-Guru, der zugleich auch noch Spezialist für Anatomie ist, gestellt werden, verweist der auf notwendige Grundlagenforschung. Also wurden aufwändige Experimentreihen konzipiert, in denen Zellgewebe einerseits und Untersuchungen an lebendigen Tieren und Menschen andererseits Licht in diese Angelegenheit bringen sollten.

Im Jahr 1976 veröffentlichten Ross Adey und Kollegin Suzanne Bawin einen Aufsatz, dessen Konsequenzen bereits damals jene Erkenntnis aufkeimen ließ, welche wir im ersten Teil (s. CO.med 3/2018, S. 8ff.) angesprochen hatten und welche die gesamte medizinische Fachwelt kalt erwischt hatte:

*Biochemistry is ruled by Physics. Die Physik steuert die Biochemie.*

Lassen Sie uns ein Auge auf die Erkenntnisse dieser Arbeit werfen, weil jene freigegeben und im Internet abrufbar ist.



Abb.: Frequenzen finden wir auf der ganzen Welt. Sie geben uns in der modernen Medizin Aufschluss über unter anderem Herz- und Hirnaktivitäten. Sie stoßen aber auch gleichzeitig wichtige biochemische Prozesse an. Foto: Fotolia – adimas

### Ein sensationelles Ergebnis

Sendet man ausgewählte ELF-Wellen (ELF = Extremely Low Frequency = extrem niedrige Frequenz) auf lebendiges Gewebe, so lassen sich bei bestimmten Frequenzwerten als Antwort bestimmte biochemische Vorgänge anstoßen. Bisher hatte man im Westen vermutet, dass hohe Frequenzwerte lediglich thermische Reaktionen im Gewebe auslösen.

Der Osten zeigte nun, dass das beileibe nicht alles ist. Darum fokussierte sich Adey auf Frequenzen im sehr niedrigen Bereich. Das schloss thermische Reaktionen aus – und gerade hier geschahen geradezu unglaubliche Dinge: Bestimmte Frequenzwerte lösten eindeutig chemische Reaktionen aus. Die erwiesen sich als intersubjektiv stabil und über jeden Zweifel erhaben. Adey war klug. Er untersuchte die Aktivität von Kalziumionen im Gewebe, welche in Gestalt eines radioaktiven Kalziumisotops gegeben wurden und dank deren Radioaktivität nun bestens verfolgbar gewesen waren.

Das geschah darum, weil  $\text{Ca}^{2+}$  so vielfältig in den lebendigen Prozessen aktiv ist. Wie wir wissen bilden NDMA-Rezeptoren, Kalziumionen und Stickoxid die molekularen Mechanismen und Mediatoren der synaptischen Plastizität. Weiterhin verbindet Kalzium mit der mitochondrialen Aktivität. Insbesondere bei einem auf das Gewebe gesendeten Frequenzwert von 16 Hertz waren die Reaktionen in der Zellchemie auffällig. Genau genommen handelte es sich um eine signifikant erhöhte Aktivität von Kalziumionen. Diese biochemischen Reaktionsketten wurden durch einen einzigen konkreten Frequenzwert ausgelöst. Hier taucht der entscheidende Satz schon wieder auf: „Biochemistry is ruled by Physics. Die Physik steuert die Biochemie.“

### Was hat es mit dem Wert von 16 Hz auf sich?

Aus heutiger Sicht lässt sich sagen: Es ist neben dem im ersten Artikel genannten Wert ein weiterer unserer zwölf Bio12Code-Werte, also einer jener zwölf bioaktiven Frequenzmuster, welche im Organismus biochemische Vorgänge anstoßen.

Schauen wir uns den Wert etwas genauer an: Oktavieren wir ihn hinauf, verdoppeln wir also den Frequenzwert, so gelangen wir zu 32 Hz, 64 Hz, 128 Hz, 256 Hz, 512 Hz und so fort. Hochoktaviert in jenen Frequenzbereich, auf welchen das menschliche Auge reagiert, entspricht diesem Grundwert ein sattgrünes Licht.

All das klingt vermutlich etwas sehr abstrakt. Diesem Wert als musikalische Note verstanden, entspricht in unserem auf Kam-

merton „a“ (= 440 Hz) gestimmten System, in etwa der Note „c“. [2]

Damit wissen wir etwas Weiteres: Naturwissenschaftlich ist der Note „c“ die Farbe Grün oktavanalog zugeordnet. Einspruch? Goethe hat gelehrt, dass „c“ mit der Farbe Rot korreliert werden muss? Ja, so steht es hier und da geschrieben. Naturwissenschaftlicher Fakt ist etwas Anderes.

Weiterer Einspruch? Das „c“ passt nicht genau, da es heute mit 130,82 Hz angegeben wird und eine Abweichung von 2,82 Hz keine Kleinigkeit ist? Richtig. Eines sei an dieser Stelle relativierend angefügt: Wenn wir den Kammerton von Vivaldi und Zeitgenossen anwenden, welcher mit „a“ = 432 Hz angegeben wird, dann „passt“ es. Dann entspricht ein „c“ bei diatonischer Berechnung exakt 128 Hz – und das ist die stimmige Oktave zu dem von Adey verwendeten Wert von 16 Hz (zur Erinnerung:  $16 \times 2 = 32$ ;  $32 \times 2 = 64$ ;  $64 \times 2 = 128$ ). Mehr dazu später.

### Adeys Beobachtungen

Die auffallende Aktivierung von biochemischen Reaktionsketten, an denen Kalziumionen beteiligt sind, zeigt sich in einem sehr schmalen Frequenzbereich. Weichen die Werte deutlich von jenem Wert, welcher die stärkste Reaktion auslöst, nach unten oder nach oben ab, so geschieht nichts mehr. Später sollte sich bei genauerer Erforschung herausstellen, dass es weitere Frequenzwerte – jeweils in gewissen Abständen voneinander – gibt, die andere biochemische Reaktionen signifikant auslösen.

Adey beschrieb diese Reaktionsbereiche dann bildhaft als regelrechte Fenster zwischen der Außen- und der biochemischen Innenwelt lebendiger Systeme. Die dadurch ins biochemische lebendige System hinein wirkenden Frequenzmuster stoßen bestimmte biochemische Prozesse an. Nachdem diese Experimente genügend und erfolgreich wiederholt worden waren, bürgerte sich für diese Resonanz-Schnittstellen zwischen lebendigem Gewebe und der äußeren Welt der Frequenzen der bis heute bekannte Terminus „Adey-Window“ ein. Jeder Medizinstudent lernt heutzutage diesen Zusammenhang und auch die Bedeutung für eine moderne Heilkunde kennen. [3]

Adey war von Anfang an skeptisch. Sein wissenschaftlicher Kompagnon aus der Neurologie, Dr. Michael Persinger, vermutete, dass unser Nervensystem diese Frequenzreihe weiterleitet und im Körper verteilt.

Adey glaubte nicht daran und darum hatte er nicht nur mit zerebralem nervalen Gewebe gearbeitet, sondern auch mit isoliertem Muskelfasergewebe, welches eindeutig Nicht-Nervenfaser-Gewebe gewesen war.

Adey erhielt im Zuge der Besendung mit seinen Frequenzwerten die gleichen Ergebnisse. Damit wurde eines hieb- und stichfest klar: Die Beziehung zwischen Frequenzmustern und lebendigem Gewebe ist nicht zwingend auf Nervenleitungen angewiesen. Sie funktioniert (zumindest auch) ohne Nervenbeteiligung.

Solche Themen wurden später von Dr. James L. Oschman weiter untersucht und führten zum Konzept der „Living Matrix“, jenem Wasser-Kollagenverbund, dessen Fähigkeiten zur Zeit als einziges Modell die extrem hohe Echtzeitkommunikationsgeschwindigkeit im Körper erklären kann. [4]

Die Treffer-Frequenzmuster lösten die intensivsten Effekte bei einem Feldgradienten von 10 V/m aus. Das Adey-Window bezieht sich also nicht nur auf Frequenzwerte, sondern auch auf Amplitudenparameter. [5] Wir konzentrieren uns mit Hinblick auf die Länge des Artikels auf die Frequenzwerte.

### Profunde Hinweise

Adey lieferte einen profunden Hinweis, dass das bereits im ersten Artikelteil angesprochene Oktavgesetz seine biochemische Gültigkeit hat. Er führte die Experimente sowohl mit 16 Hz als auch mit dem Oktavwert von 32 Hz durch – die biochemischen Reaktionen waren hierbei prinzipiell gleich. Das sind bis zum heutigen Tag bahnbrechende Erkenntnisse.

Sie wurden später noch verfeinert. So stellte man fest, dass diese Adey-Fenster nicht nur einem einzigen Frequenzwert die Tür zum biochemischen System öffnen, sondern es handelt sich bei jedem Fenster um einen eigenen schmalen Frequenzbereich. Werden der untere und der obere Wert des Trefferfrequenzwertes unter- beziehungsweise überschritten, beobachten wir keinerlei biochemische Reaktion mehr. Es folgt dann eine Weile nichts, bis das nächste Adey-Window beginnt.

Ein guter Vergleich: Das Radio. Stellen wir uns vor, wie wir die Sendersuche bei einem analogen Radiogerät erlebt haben: Auf der Suche nach einem Sender unserer Wahl kurbeln wir am Sendersuchknopf und bewegen uns die Frequenzskala hinauf. Plötzlich hören wir undeutlich etwas, verarschte Stimm- und Musikfetzen. Dann ertönt der Sender klar und deutlich. Weiter hinaufkurbelnd wird er plötzlich schrill und verzerrt – dann bricht die Übertragung ab.

Was wir dort erlebt haben, können wir nahezu 1:1 auf unser biochemisches System übertragen: Die informative Potenz eines bioaktiven Frequenzwertes erlaubt eine kleine Schwankungsbreite, dann werden die Signale schwer verständlich, nehmen anderen Charakter an. Außerhalb dieses erweiterten Bereiches tritt keine Wirkung mehr ein. Nach einer Pause kommt dann das nächste Adey-Fenster.

#### Spannendes am Rande

Besondere, oft heikle Phänomene, treten ein, wenn Werte an den äußersten Rändern der Adey-Fenster erreicht werden. Sie werden vom Organismus, bildhaft gesprochen, gerade noch verwertet, sorgen körperintern unter anderem bereits für leicht veränderte räumliche Proteinmolekülbildungen und führen zu hormonellen Veränderungen. Man kann mit Frequenzen gesundheitsfördernde Wirkungen antriggern oder das Gegenteil erreichen: Auf die Werte kommt es an!

#### Wir wissen abschließend nun Großartiges

- Ionengradienten sind die Träger einer physikalisch ausgelösten Resonanzwirkung im lebendigen biochemischen System.
- Lebendige Systeme sind über Adey-Fenster mit der biophysikalischen Um-

gebung fest verbunden. Dabei gilt auch hier das Oktavgesetz.

- Ausgewählte biophysikalischen Frequenzmuster steuern die lebendige Biochemie.

Innerhalb einer Oktave präsentiert uns der Organismus zwölf Adey-Fenster. Sofort erkennen wir Parallelen: Unser musikalisches System präsentiert uns zwölf Töne innerhalb einer Oktave, einen Farbkreis unterteilt man seit alters her in zwölf Farbabschnitte. Zufall? Sicher nicht, vielmehr Abbild einer biophysikalischen Ordnung.

#### Adey und das geheime Wissen

Bevor wir Adey nach dieser Würdigung seiner Entdeckungen ruhen lassen, wollen wir eine Frage beantworten: Wieso findet man so wenig Material über ihn?

Adey war in zahlreiche Militär- und Geheimprojekte involviert. Geheimwissen wird nicht öffentlich publiziert. Es ist geheim. Ich empfehle Ihnen aus verschiedenen Gründen, diese Themen dort zu belassen. Wer tiefer in jene Experimente zur Entdeckung der Adey-Fenster einsteigen möchte, der braucht starke Nerven, denn die Versuchsbeschreibungen sind nichts für zartbesaitete Gemüter. Sie entsprechen dem Geist des damaligen Behaviorismus, der

inzwischen wissenschaftlich weitgehend überwunden werden konnte und vor allem im Bereich der EEG-Messungen hin und wieder sein grimmiges Gesicht zeigt.

Als ich Anfang April 2004 mit Adey telefonierte, war er von Krankheit gezeichnet. Er erwähnte knapp, dass er sich für so manches Experiment möglicherweise bald an höherer Stelle zu verantworten habe. Wenige Tage später verstarb Adey im Alter von 82 Jahren.

Somit blieben viele meiner Fragen an ihn für immer unbeantwortet. Licht auf diese wichtigen Zusammenhänge aus Sicht des natürlichen Geschehens wurde durch eine weitere bahnbrechende Arbeit aus Deutschland geworfen. Dazu aber mehr im nächsten Teil. ■

#### Literaturhinweis

- [1] [https://www.bibliotecapleyades.net/sociopolitica/esp\\_sociopol\\_mindcon30b.htm](https://www.bibliotecapleyades.net/sociopolitica/esp_sociopol_mindcon30b.htm)
- [2] Ross William Adey und Suzanne Bawin: Sensitivity of calcium binding in cerebral tissue to weak environmental electric fields oscillating at low frequency, in: *Proceedings of the National Academy of Sciences*, New York 1976, pp. 1999-2003.
- [3] <https://link.springer.com/article/10.1007/s10669-005-4268-8>
- [4] James L. Oschman: *Energiemedizin: Konzepte und ihre wissenschaftliche Basis*, Elsevier-Verlag 2009 (2)
- [5] Grundlegender Link zu diesem Thema: <https://de.wikipedia.org/wiki/Feldgradienten-NMR>

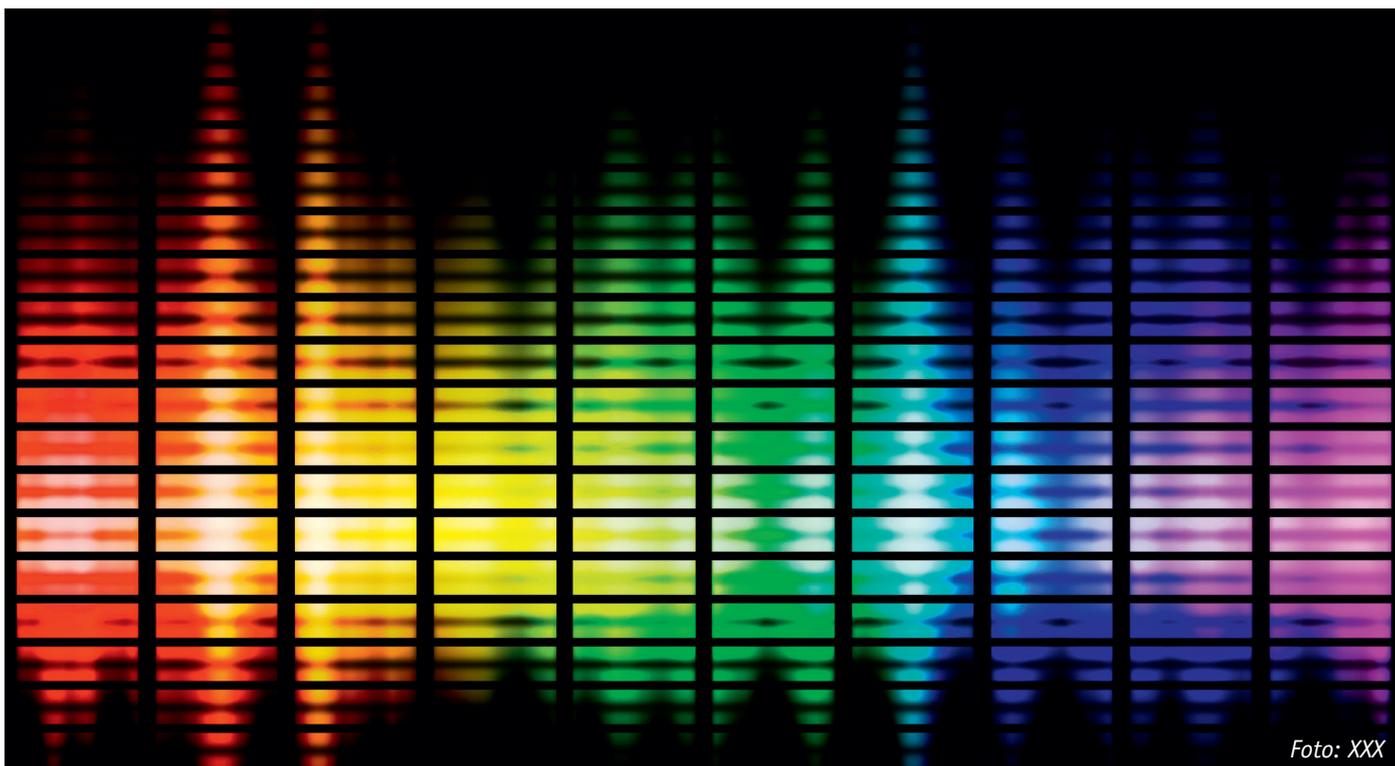


Foto: XXX

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 3: Der Bio12Code – Natürliche Einstimmung | Christian Appelt

**In den ersten beiden Artikelteilen haben wir uns den grundlegenden Zusammenhängen gewidmet und erkannt, dass bestimmte physikalische Frequenzsignale extrem bioaktiv sind und über bestimmte Resonanzschnittstellen, Adey-Windows genannt, im Organismus biochemische Reaktionskaskaden anstoßen. Im nun folgenden Teil lernen wir diese Zusammenhänge genauer zu verstehen und schauen uns eine hierfür wichtige Forschungsarbeit aus dem Großraum München an. Einen anfangs arg seltsam anmutenden**

Auftrag bekamen unter anderem die Technische Universität in München sowie das Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried aus der Industrie. Auftraggeber war ein bekannter Verlag mit eigener Druckerei, der trotz des damals modernsten Druckverfahrens auf Basis von Gelatine (12-Farben-Gelatinedrucken) und modernster Druckstraßen unerklärlicherweise an manchen Tagen vollkommen unbrauchbare Druckergebnisse erhielt.

Das Max-Planck-Institut war involviert, da es auf Proteine spezialisiert ist. Genau damit haben wir es bei Gelatine zu tun: Es ist ein Gemenge aus Proteinen. Deshalb sind diese Arbeiten so interessant.

### Das Wetter ist schuld

Nach anfangs erfolgloser Suche nach dem Störenfried, der die Druckergebnisse massiv beeinflusste, wurde man fündig: Das Wettergeschehen entpuppte sich als der Täter. Es hatte einen direkten Einfluss auf die schlechten Druckergebnisse – und wieder spielen Frequenzmuster dabei die Hauptrolle. Es gibt augenscheinlich Wetterlagen, bei denen an einem Ort die Sahne zusammenfällt, woanders die Milch sauer wird und sich in der Druckerei die Gelatine verändert. Aber nicht nur das. Es fielen bei genauem Betrachten Korrelationen auf, dergestalt sich die Anzahl der Epilepsieschübe und der Myasthenia Gravis Pseudoparalytica häufen. [1]

Das muss man verstehen: Diese Wetterlagen gründen, wie die Forscher herausfanden, in der Regel in den elektromagnetischen Konsequenzen von aufziehenden Warm- beziehungsweise Kaltluftfrontensystemen. Die elektromagnetischen Aspekte des Wettergeschehens werden dabei durch „Sferics“ realisiert.

Sferics sind schmalbandige elektromagnetische Frequenzimpulse als physikalischer Ausdruck der Wetteraktivität, welche wir in verschiedenen Frequenzbändern messen können. Frappierend ist dabei: Während bei schönem Wetter das Verhalten der Sferics

für uns sagen wir einmal „okay“ ist, so trifft insbesondere gesundheitlich weniger stabile Menschen sowie hochsensible Menschen das Aufkommen der Schlechtwetter-Sferics teilweise empfindlich. Möchten Sie Sferics selbst empfangen, messen und damit experimentieren? Wolfgang Schippke und ein YouTube-Video geben eine erste Anleitung und Anregung. [2, 3]

### Wie kann das geschehen?

Einen Grund wissen Sie bereits: Die elektromagnetischen Schlechtwettersignale treffen in die Adey-Fenster. Nur darum können sie Effekte auslösen.

Ein zweiter Grund scheint die Wellenform zu sein: Die Schlechtwetter-Sferics präsentieren sich wesentlich als zwei Werte:

- 10.384 Hz – horizontale Ausbreitung bei Warmluftfronten
- 28.038 Hz – vertikale Ausbreitung bei Kaltluftfronten

Sie sehen wellenmusterbezogen anders aus. Sie sind, bildhaft gesprochen, kantiger und zackiger. Sie scheinen dadurch die Kommunikation im Gehirn über das Corpus Callosum bei sensiblen Menschen zu stören. Zu unterscheiden ist dabei in jene Menschen, welche auf Wetterstörungen im Kontext aufziehender Warmluftfronten reagieren und solche, die auf Kaltluftfronten reagieren. Bisher sind nur Beobachtungen dergestalt bekannt, dass Menschen auf die eine oder andere Frequenz sensibel reagieren.

Den biophysikalischen Unterschied machen die zugehörigen Frequenzmuster aus. Sie kreieren in der Welt der Biochemie Effekte, die manche von uns als Wetterfühlbarkeit kennen. [4]

In der Regel „trifft“ das Geschehen uns an der schwächsten Stelle: Narben schmerzen, alte Verletzungen melden sich, die psychische Stimmung kippt, die Kraft scheint schlagartig wie weg zu sein, es treten vermehrt epileptische Schübe auf. All das beginnt viele Stunden, bevor die Wetterfront über uns ist.

### Der Durchbruch

Erst als der beteiligte Ingenieur Hans Baumer die Werte von zwei Tagen vor den Störphä-

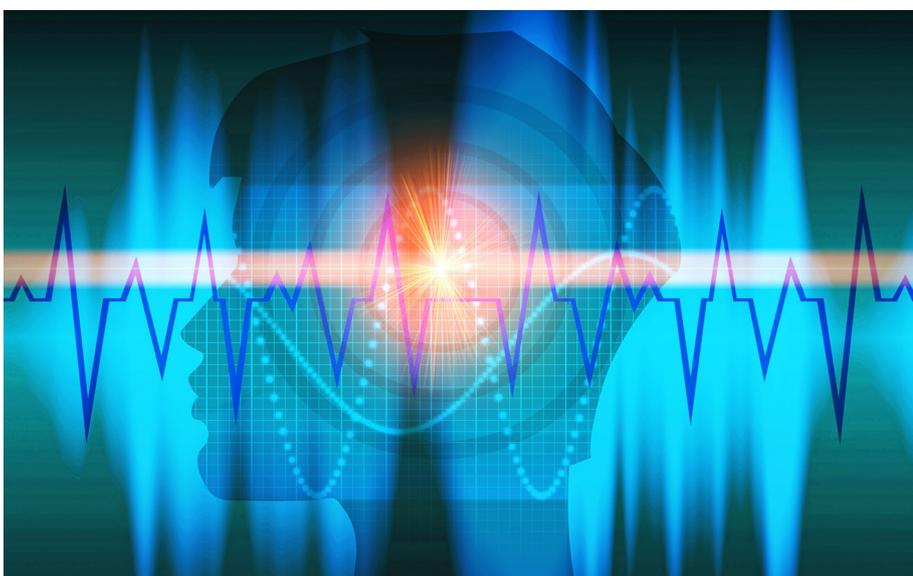


Abb. 1: Die Physik steuert die Biochemie

Foto: Fotolia – Jürgen Flächle

nomenen zuordnete, erkannte er schlagartig den direkten Zusammenhang: Die Wetterfronten bilden sich stetig wachsend und sich langsam bewegend. Ab einem Punkt X sind sie so massiv und elektromagnetisch aktiv geworden, dass sie die elektromagnetischen Störsignale in Gestalt der gesundheitlich problematischen Sferics-Werte über Land aussenden. Da diese sich nun ganz im Stil elektromagnetischer Impulse fortbewegen – also mit Lichtgeschwindigkeit – erreichen sie uns viel früher als die reale Wetterfront mit Wolken, Wind, Blitz und Donner. Oftmals sind die elektromagnetischen Schlechtwetter-Sferics schon da, während das Barometer noch auf „schön“ steht. Prompt reagieren wettersensible Menschen bereits mit Beschwerden: Die uns steuernden biophysikalischen Signale sind schon da. Dieser Umstand war nicht nur des Rätsels Lösung, es bietet auch eine hervorragende Erklärung für den Ausspruch, dass wetterbedingte Kopfschmerzen buchstäblich aus blauem Himmel fallen können. Hier finden wir also ein klassisches Beispiel, wie die Natur mit ihren elektromagnetischen Frequenzphänomenen physikalisch unser Wohlbefinden triggert. Dabei verwenden Lebewesen sowohl die Schönwetter- als auch die Schlechtwetter-Werte in eigener Sache.

#### Ein Versehen der Natur?

Wohl eher nicht, denn das entsprechende Geschehen ermöglicht es beispielsweise positiv gesehen, allen Lebewesen bei nahenden Unwettern präpariert zu sein. Tiere sind oft Stunden vor einem Unwetter bestens gewarnt. Ameisen haben bis dahin ihren Bau abgesichert und „wasserdicht“ gemacht. Just hier liegt auch der Umstand begraben, warum die Wissenschaftler beim Gelatine-Fall so lange suchen mussten. Sie hatten monatelang nur die aktuellen Werte jener Tage mit den fehlerhaften Druckergebnissen des gleichen Tages korreliert und keinen Befund bieten können.

### Des Wetters eigene Musik

Richtig spannend wird es, wenn wir uns die Frequenzwerte der Sferics genauer anschauen: Im ersten Teil hatten wir uns mit dem aus der Jahresrotation der Erde resultierenden und uns entspannenden Bio12Code-Wert beschäftigt und drei reale Szenarien seiner Anwendung betrachtet. Es gibt indes, wie bei jedem Planeten, noch zwei weitere der Erde zuordnungsfähiger

Werte. Schauen wir uns ein weiteres Beispiel an: Den Bio12Code-Wert der Erden-Tagesrotation aus mathematischer Sicht. Es wird für einen Moment ein wenig komplizierter. Aber da die Mathematik so wichtig ist, um das gesamte Konzept auf einen festen und möglichst ideologiefreien Boden zu stellen, folgen Sie mir bitte.

#### Mathematische Berechnung der Tagesrotation

Ein Sternen-Tag, also jene Zeitspanne, welche eine Umdrehung um sich selbst beschreibt, ist fast 24 Stunden lang, das sind exakt 86.164 Sekunden. Die Frequenz berechnen wir durch die Formel  $F = 1/t$ . Teilen wir also 1 durch die Dauer der Tagesrotation in Sekunden, berechnen wir also  $1/86.164$ , so erhalten wir durch Oktavieren Werte wie 194,71 Hz, 389,42 Hz, was in etwa der Note „g“ bei unserer heutigen Kammertonstimmung entspricht. Wenn wir nun die Werte weiter hinauf oktavierem, erkennen unsere Augen in der 65. Oktave ein leuchtendes Feuerrot. Etwas massiv Verblüffendes stellte Fritz Albert Popp dazu fest: Unsere DNA hat ihr Resonanzmaximum exakt in der 66. Oktave dieses Wertes. Das erklärt auch, warum die entsprechend gefärbte Kleidung einen derartig „aktivierenden“ Effekt auf den Körper hat. [5]

### Resonanz und Frequenz-Wert

Dieser Bio12Code-Wert ist in jeder Beziehung anregend, also gerade das Gegenteil seines Counterparts, des Jahrestons. Wundert Sie das noch?

Vermutlich nicht, denn wir beginnen nun immer deutlicher zu ahnen, dass wir als biochemische Verkörperung lebendiger Phänomene von der Biophysik maßgeblich nicht nur getriggert sondern auch geformt werden. Oder um es mit den Worten eines Arztes in den USA nach einem Vortrag von mir zu sagen: „Nicht wir formen also diese Frequenzen, sondern diese Frequenzen formen uns. Das wird meine Kollegen wenig erfreuen, denn Amerikaner meinen oft, sie seien die Herren der Erde. Sie haben mir soeben gezeigt, dass dies ein gravierender Irrtum ist.“ Mit diesem sauber mathematisch errechneten Frequenz-Wert der Erde landen wir nun den absoluten Volltreffer: Es stellte sich heraus, dass die Sferics ebenso wie die DNA in ihrer biochemischen Resonanz auf diesen physikalischen Frequenz-Grundwert der Tagesrotation der Erde gründen. Man hat es mit Oktavwerten und harmonischen Inter-

vallwerten zu exakt diesem Wert zu tun. Zu den reinen Oktavfrequenzen des Erdentages gesellen sich beim Wettergeschehen die dazu harmonischen Oktavtöne des Ganztons, der Quarte und der großen Sexte.

Der Unterschied zwischen den streng mathematisch berechneten physikalischen Frequenzwerten der Erde und den Sferics-Werten ist kleiner als ein Promille. Das ist sensationell. Im Klartext: Unser elektromagnetisches Wettergeschehen spielt eine für uns durchweg unhörbare aber biochemisch relevante Musik, die so perfekt auf die Grundfrequenz der Erde gestimmt ist, wie es unsere DNA ist. [6] „Von den sieben bekannten Hauptfrequenzbereichen sind drei auf den Grundton des Tages G gestimmt, zwei in C (bilden also eine Quarte zum Tageston), einer in E (große Sexte zum Tageston) und einer in A (Ganzton zum Tageston).“ [7] Wenn man sich nun therapeutisch auf den Tageston der Erde einstimmt, dann ist man auch gleichzeitig auf die wetterbestimmenden Sferics-Frequenzwerte eingestimmt sowie auch auf den mikrobiologischen Bereich. Diese elektromagnetischen Zusammenhänge der Erde und der Atmosphäre bestimmen uns zyklisch. Tag für Tag. Hier liegt die direkte Beziehung zur Welt der Chronobiologie vor uns: Was bestimmt uns, was synchronisiert uns, was sind unsere Zeit- und Taktgeber?

Wir beginnen es zu ahnen: Es sind physikalische erdbezogene Frequenzmuster, die über unsere Lebensprozesse bestimmen.

### Zwischenfazit

Ross William Adey hat entdeckt, dass es exakt bestimmbare physikalische Frequenzwerte gibt, welche biochemische Reaktionskaskaden im Gewebe anstoßen. Er hat festgestellt, dass lebendiges Gewebe regelrechte Fenster zu bestimmten Frequenzwerten bereitstellt (sogenannte Adey-Windows).

Jene Fenster bieten einem schmalen Bereich an Frequenzmustern einen steuernden Eintritt in die Welt der lebendigen Biochemie. Dort stoßen diese Frequenzmuster bestimmte ordnende biochemische Reaktionskaskaden an. Die steuernden Frequenzmuster bewegen sich unter anderem als elektromagnetische Impulse rund um die Uhr durch die Atmosphäre und triggern durch die Adey-Fenster hindurch die lebendige Biochemie.

Auslösender Grundwert für eine Vielzahl dieser Phänomene ist also der aus der Tagesrotation der Erde abgeleitete Frequenzwert

der irdischen Tagesrotation. Unsere DNA hat auf diesen Wert in der 66. Oktave ihr Resonanzmaximum. Das elektromagnetische Wettergeschehen folgt exakt diesen Vorgaben. Noch etwas mag Sie nicht verwundern: Dass Max Lüscher bei Experimenten in Kanada herausfand, dass sich das Keimzellenwachstum bei Erpeln durch deren Bestrahlung mit entsprechend feurig-rottem Licht beschleunigen ließ. [8] Wir haben es hier mit dem körperlich-dynamischen Prinzip des Lebendigen zu tun.

## Unsere aktuelle Musikstimmung

Von diesem Grundwert der Tagesfrequenz der Erde kann sich ein wichtiges Merkmal für therapie-relevante Musik ableiten, deren Anliegen es ist, geschwächte Menschen zu dynamisieren, das Immunsystem aufzubauen, den Blutdruck anzuheben. Der für das biologische Wachstum optimale Kammerton „a“ entspricht bei einer Erdentag-bezogenen diatonischen Notenreihe „a“ = 437,10 Hz. Berechnung: Erdentagesfrequenz in der 25. Oktave:  $388,36 \text{ Hz} \times (12. \text{ Wurzel aus } 2) \times (12. \text{ Wurzel aus } 2)$ , um von „g“ zwei Halbtöne weiter bis zur Note „a“ zu gelangen. Damit haben wir nun ein ganz präzises und mathematisch sauber errechnetes Maß gefunden. Wir merken nun immer deutlicher, dass unsere Musik ein Kompositionsbaustein ist, der auf einem System biophysikalischer Signale gründet – ähnlich den atmosphärischen Sferics. Wir nennen sie „Noten“. Wenn unser biophysikalisches Signalsystem korrekt gestimmt ist, dann wohnt ihm ein immenses Heilpotenzial inne. Solche Zusammenhänge machten sich die Menschen bereits vor Tausenden von Jahren bewusst. Beim heute durchweg aktuellen Kammerton („a“ = 440,00 Hz) liegen einige Notenwerte am oberen Rand

der Adey-Fenster, andere Werte liegen außerhalb und sind bedeutungslos.

Insgesamt lösen solche Musikkompositionen biologischen Stress aus. Als Dauerberieselung kann die heutige Musik uns also „überdrehen“, in zu viele hypertone und zum Ausbrennen führende biochemische Prozesse hineindrängen. Unser Körper steuert natürlich im Sinne des Ausbalancierens, so lange es ihm möglich ist, dagegen, um wieder eine stimmige, die Balance erhaltende Synchronisation zu erzeugen. Das sind Vorgänge der Anregung, die einen erhöhten Energieverbrauch nach sich ziehen.

Aufmerksame Leser mögen fragen, was es nun mit dem im ersten Artikelteil erwähnten Frequenzwert der Erdenjahr-Rotation von 136,10 Hz auf sich hat, der anscheinend extrem entspannend wirkt. So ist es auch. Er wirkt direkt auf ein Herunterfahren des Nervensystems in den Alpha-Zustand. Ein auf ihn berechneter Kammerton beträgt „a“ = 432,00 Hz.

Auf ihn sind viele meditativ wirkende Musikkompositionen gestimmt. Sie führen zur Mitte. Wir haben es hier mit dem entspannenden-seelischen Prinzip des Lebendigen zu tun. Genau besehen, bilden beide Erdfrequenzwerte ein dynamisches Paar aus Regeneration und Degeneration, Anregung und Beruhigung, Gestaltung und Auflösung, Einatmen und Ausatmen und so fort.

Hier treffen die Werte der Note „c“ sogar absolut optimal in das von Adey beschriebene Fenster. Wichtig zu wissen ist, dass sich das biologische Leben im Spannungsfeld der beiden Haupt-Erdfrequenzen organisieren muss.

Beide Prinzipien wirken über biophysikalische Frequenzmuster tagein, tagaus in uns. Sie bilden eine Art Motor für die lebendige biochemische Dynamik.

Die Oktavfarbe der dritten Erdfrequenz ist Violett. Sie ergibt sich aus der Präzession. Der darauf berechnete Kammerton beträgt genau „a“ = 433,56 Hz. Er birgt die Steuerinformationen in sich, dass unser regulatives System optimal arbeiten kann. Wundert es Sie nun zu erfahren, dass die korrekte Anwendung dieser Präzessionsfrequenz in entsprechend komponierter Musik wunderbar bei Wetterfühligkeitsbeschwerden hilft?

## Die drei Kammertöne

Es gibt also nicht „den einen Kammerton“, erdbezogen gibt es drei. Unser aktueller Kammerton „a“ = 440 Hz gehört jedenfalls nicht dazu.

Noch etwas für Zahlenfreunde: Die Quersummen der drei Kammertöne der Erde ergeben für die Präzession drei, für den Erdentag sechs und für das Erdenjahr neun. Wir sind hier weiterhin auch an den Grunddynamiken von Ilya Prigogines dissipativen Strukturen angekommen, jenen Selbstorganisationsvorgängen, welche gegen die Entropie sich selbst organisierende Struktur aufbauten entwickeln. [9]

Die besprochenen Phänomene in Teil 2 und hier sind Synchronisationsprozesse – lebensnotwendige Abgleiche unseres biochemischen Systems mit enormem therapeutischen Potenzial. [10] Im Grunde klingt die Atmosphäre. [11] ■

## Literaturhinweis

- [1] G. Ruhenstroth-Bauer, S. Vogel, H. Baumer, C. Moritz, H.-M. Weinmann: *Natural atmospheric and occurrence of seizures in six adolescents with epilepsy: a cross correlation study*. In: *Seizure*. Band 4, Nr. 4, 1995, S. 303–306.
- [2] <http://schippke.tripod.com/ELF/Sferic1.htm>
- [3] <https://www.youtube.com/watch?v=TgxOqEkFawA>
- [4] Hans Baumer: *Sferics*, Rowohlt Verlag 1987, S. 111.
- [5] *Diese Forschungen aus Popp's Marburger Zeit und weitere Betrachtungen zur Beziehung der DNA zum Tageston der Erde werden hier diskutiert: Hans Couto: Die kosmische Oktave*, Synthesis Verlag 1984, S. 36–37.
- [6] Hans Baumer: *Sferics*, Rowohlt Verlag 1987, S. 289–290.
- [7] Zitiert hier: [https://www.planetware.de/tune\\_in/Erdentag.html](https://www.planetware.de/tune_in/Erdentag.html)
- [8] Max Lüscher: *Auszug aus dem klinischen Lüscher-Test*, Test-Verlag 1960.
- [9] Ilya Prigogine und Isabelle Stengers: *Dialog mit der Natur*, Piper Verlag 1980.
- [10] <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1863867808000036> Ein Artikel des Autors aus dem Jahre 2008 zeigt, dass hier dringend interdisziplinäre Arbeit notwendig ist. Jener Artikel gilt bis heute als Musterbeispiel für ein multidisziplinäres Thema in der Energiemedizin.
- [11] <https://www.youtube.com/watch?v=fj8p6c2lew>

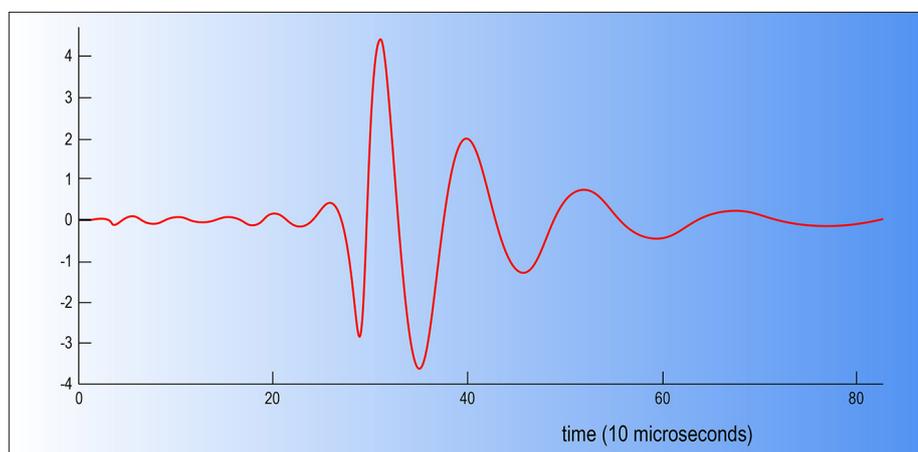


Abb. 2: Eine typische CD-Sferics-Frequenzform

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 4: Der Bio12Code – Weg in die Praxis | Christian Appelt

**In diesem vierten Teil der Geschichte um die Anwendung von physikalischen Frequenzmustern in der Heilkunde beleuchten wir den entscheidenden Schritt in die praxistaugliche Anwendung hinein. Fassen wir die Erkenntnisse kurz zusammen:**

- Wir haben festgestellt, dass naturgegebene harmonikale und elektromagnetische Phänomene unserer Erde zu biophysikalischen Ereignissen führen, die in einem atmosphärischen Frequenzimpulsregen rund um die Uhr ihren Ausdruck finden und unsere lebendige Biochemie steuern (vgl. Teil 3).
- Wir haben erkannt, dass bereits traditionelle Heilverfahren sowie die musikalischen Systeme vieler Kulturen dieses entdeckt haben und davon stimuliert und inspiriert worden sind (vgl. Teil 1).
- Wir haben erfahren, dass der lebendige Organismus mit diesen Werten in direktem Austausch steht und von ihnen getriggert wird (vgl. Teil 2).

Die Frequenzen bilden Leitwerte für gesundes Leben. In der Informationsmedizin nennt man dieses biologisch relevante Frequenzbündel „Health Matrix“, was wir mit dem Begriff „Feld der Gesundheit“ übersetzen können. Einem Set aus zwölf physikalischen Frequenzmustern, dem Bio12Code, wohnen besonders immense bioaktive Potenziale inne.

Erinnern wir uns: Fehlen nur Anteile dieser naturgegebenen Werte, kollabiert das biologische System, eine Herausforderung, die zuerst in der Welt der bemannten Raumfahrt gelöst worden ist. Heute wissen wir: Der Bio12Code stellt extrem nützliche Frequenzwirkstoffe für die moderne Heilkunde dar.

### Die moderne Verstimmung

Wie kann man nun dieses Potenzial für die Heilkunde erschließen? Die Frage soll erst an zweiter Stelle beantwortet werden, denn die viel wichtigere erste Frage lautet: Weswegen brauchen wir auf der Erde eine Therapiemöglichkeit mit naturgegebenen Frequenzmustern, wo wir doch mittendrin in diesem gesundheitsfördernden Frequenzregen leben?

Die Antwort ist erschreckend einfach: Unstimmige, aber in viel zu vielen Fällen als normal geltende Umstände sind es, die viele Menschen Tag für Tag verstimmen. Wer heutzutage zu wenig achtsam ist, gerät schnell in unruhiges und vor allem in unstimmiges Fahrwasser. Man bekommt es mit zu viel negativem Stress, falschen Idealen, einem Abweichen vom naturgegebenen Potenzial, ungünstigen Ernährungslagen mit denaturierter Nahrung, Umweltgiften, Übersäuerung, Schock, Trauma sowie Belastungen mit eher unverträglichen elektromagnetischen Feldern zu tun. Die Liste ließe sich noch weiter ergänzen.

Im Alltag bilden solche Faktoren das sogenannte Hamsterrad unserer gewohnten Lebensabläufe, aus dem es sich, durch die Macht der Gewohnheit behindert, so schwer aussteigen lässt. Genau solche Einflüsse führen über kurz oder lang zu Veränderungen in unserem lebendigen Resonanzverhalten. Die englische Sprache beschreibt den Endzustand so treffend – man ist dann im schlimmsten Fall horribly out of tune. Würden wir uns – um ein einfaches Bild zu verwenden – mit einem Radio vergleichen, so verändern diese alltäglichen Einflüsse, letztlich also der Mensch selbst, die eigene Resonanzlage. Menschen drehen bildhaft gesprochen leichtfertig am Senderknopf ihres eigenen lebendigen Systems und verstellen dabei in der Regel aus Unwissenheit

### Informationsmedizin

Die Informationsmedizin ist ein Zweig der Medizin, der sich mit dem Einfluss und der Wirkung von biophysikalischen Informationseinheiten beschäftigt.

den Sender, der uns die Informationen der Health-Matrix ansonsten frei Haus liefert. Es entsteht dabei ein kurioses Szenario: Sie leben auf dem Planeten Erde, bestens eingetaucht in die steuernden Frequenzmuster. Aber sie koppeln immer weniger an selbige an: Sie sitzen bildhaft gesprochen im Paradies und können zugleich immer weniger damit anfangen, ja erkennen es irgendwann nicht einmal mehr. In solch einem Fall sinkt das Wohlfühl rapide, das Urvertrauen zerfällt, es schnellen innere Stress-Effekte wie metabolischer, inflammatorischer und oxidativer Stress hoch. Gefühle der Sinnlosigkeit nehmen in jenem Maße zu wie die Lebensfreude abnimmt. Wenn die mit zunehmender Abgeschlagenheit kämpfenden Menschen mit den vor allem aus den USA kommenden Ratgeberbüchern zum leistungsoptimierenden Self-Management das Letzte aus sich herauspressen wollen, mag sich in der ersten Zeit vielleicht noch der Arbeitgeber freuen,

### Statt Krankheitsprozesse übergeordnete Prozesse beachten

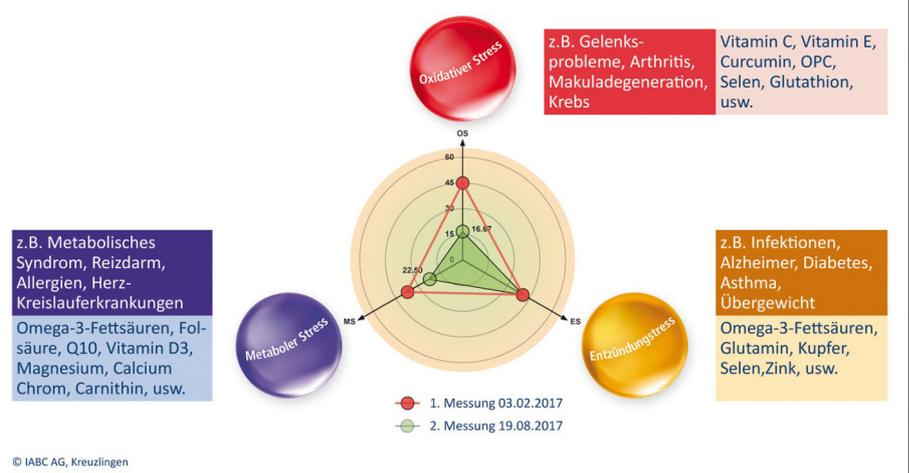


Abb. 1: Vergleichende Messung

Quelle: IABC AG, Kreuzlingen

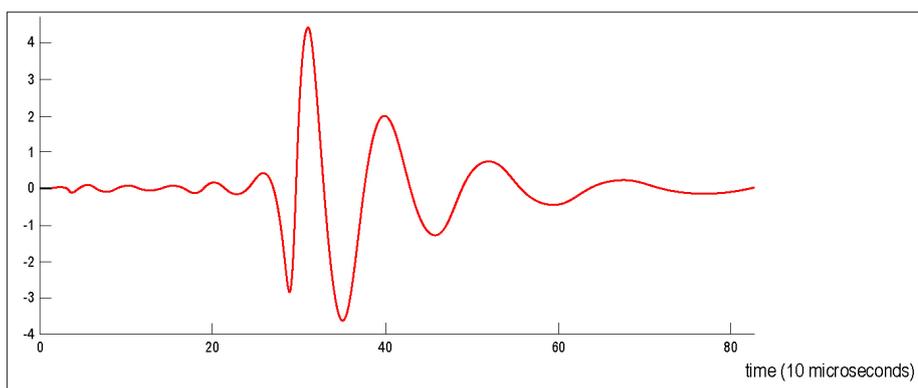


Abb. 2: Eine typische CD-Sferics-Frequenzform

aber dem direkten Weg in den Burn-out mit Langzeitschäden sind Tür und Tor geöffnet. Das ist es, was in zunehmend großem Stil derzeit geschieht. Diesbezügliche Kosten für die Volksgesundheit steigen exponentiell an.

## Steigerung der inneren Stresswerte

Oxidativer, entzündlicher und metabolischer Stress kommen nicht direkt von einem Mangel an „guten“ Frequenzen, sondern von biophysikalischen Steuerungs- und biochemischen Stoffwechselproblemen, hervorgerufen durch Mangelzustände an essenziellen Stoffen und Störfrequenzen. Hier und nicht in bloßer Symptombehandlung liegen unsere wahren Interventionsbaustellen.

Eine Herzratenvariabilitätsmessung zeigt zunehmende Unordnung und charakteristische Starrheiten in den Kurven: Der Mensch wird immer unbeweglicher. Zur Bewältigung solcher Schieflagen verbraucht er nun wiederum deutlich höhere Mengen an Mikronährstoffen, sodass über kurz oder lang im Körper ein Mikronährstoffmangel entsteht, den wir mit der modernen Ernährung allein kaum mehr ausgleichen können.

Konsequenz: Die inneren Stresswerte steigen weiter. Das System gerät noch weiter aus der stimmigen Resonanzlage. Eine Schiefelage immer größeren Ausmaßes entsteht. Solche Verstimmungslagen wie in Abbildung 1 (s. S. 12) zu sehen, sind leider keine Seltenheit.

Die roten Kurven zeigen erheblichen Stress auf allen Ebenen. Nach entsprechender Intervention haben sich die inneren Stresswerte innerhalb eines halben Jahres deutlich zum Positiven verbessert. Der Klient „liegt bereits wieder im grünen Bereich“. Die beiden übereinandergelegten Diagramme zeigen uns: Es gibt einen Weg.

## Realistische Interventionsmethodik

Zur Therapie solcher Konsequenzen aus einer falschen Lebensführung bedarf es zuallererst einer präzisen biophysikalischen Rekalibrierung, das heißt einer Neueinstellung unseres inneren Radios zum wieder sauberen Empfang der gesundheitsrelevanten biophysikalischen Daten aus dem Feld der Gesundheit. Zugleich werden parallel Ergänzungen von Mikronährstoffen benötigt, um die biochemische Umsetzung überhaupt zu ermöglichen und damit zu realisieren. Weiterhin ist eine geschulte Begleitung erforderlich, um zu neuen Verhaltensmustern im Alltag zu finden.

*Biophysik, Biochemie und Coaching bilden gemeinsam die Grundsäulen einer realistischen Interventionsmethodik. Alles andere ist Flickwerk. Der moderne Therapeut unserer Zeit ist zugleich Gesundheitscoach.*

Nun, Mikronährstoffe kann man relativ einfach hinzufügen. Man kann sie oral oder intravenös verabreichen. Geeignete Coachingmethoden gibt es ebenfalls reichlich. Das Problem lautete lange Zeit, wie man die biophysikalischen Werte natürlichen Ursprungs effektiv auf beziehungsweise in den Körper übertragen kann.

Viele Ansätze waren beziehungsweise sind schlicht und einfach falsch. Den richtigen Weg schlägt derjenige ein, der erkennt, dass es den atmosphärischen Signalen federleicht gelingt, in den Körper einzudringen und dort Effekte auszulösen. Sind das Sinuswellen? Nein! Sind das Rechteck- oder Sägezahnwellen? Nein! Erinnern wir uns: So wie in Abbildung 2 sehen diese Naturwellenformen aus.

Woher kennen Sie solche Muster? Genau! Aus einem EKG beispielsweise. Man weiß heute, dass auch die elektromagnetischen Sig-

nalformen im Organismus durchweg diesen formalen Vorgaben folgen. Es ist nicht etwa andersherum. Wir sind biologisch so wie wir sind, weil die Vorgaben der Welt uns so energetisch und harmonikal möglich machen.

## Neue Ordnung mittels Software

Nur ist es nicht so einfach, die Wellenform wie in Abbildung 2 technisch zu erzeugen und therapeutisch anwendbar zu machen. Außerdem: Wenn das innere Radio verstellt ist, sieht die Sache weniger gut aus – und schon gar nicht effektiv.

Das ist also die Frage, die beantwortet werden muss: Wie können wir den Organismus wieder rekalibrieren? Eine der verträglichsten und leistungsfähigsten Lösungen bieten moderne audiovisuelle Multi-Layer-Hologramme.

Das sind vielschichtige Kompositionen aus exakt auf den Bio12Code gestimmten Klang- und Bildelementen, welche das Gehirn aktiv dazu anregen, just die von uns gewünschten Naturfrequenzwerte selbst zu erzeugen. Die Werte werden dann vom Gehirn über das limbische System, den neuronalen Apparat und die Living Matrix im gesamten Körper in Echtzeit verteilt. Diese Technologie gründet auf kompositorischen Weiterentwicklungen der Binaural Beats und hat die nervtötenden Effekte der Dauertonkonzepte hinter sich gelassen. Da mehrere Ebenen von biophysikalischen Informationsgeweben übereinander gesandwich sind, spricht man von Vielschichten-Hologrammen, englisch: Multi-Layer-Hologrammen.

Diese Strategie kann bei geschulter Anwendung sehr schnelle Neuordnungseffekte auf allen biochemischen Ebenen nach sich ziehen. Aktuelle und auf dem Markt erhältliche Systeme, die mit solchen effektiven Hologrammen arbeiten, sind die Medical Software-Produkte  $\Omega$  Omega-Energetics und Colorbox12. [1] Sie lassen sich auf jedem modernen Windows- oder Apple-Computer betreiben und sind rund um den Erdball verbreitet. Wie schnell eine entsprechend geschult vorgenommene Intervention in der Tiefe greift, lässt sich beispielsweise im Blutdunkelfeld erkennen.

Die beiden Bilder aus Abbildung 3 (s. S. 14) mit 1.000-facher Vergrößerung sind vor und direkt nach einer 15-minütigen Balancierung via Kopfhörer mit der Bio12Code-Software aufgenommen worden.

Wir haben also nun die Lösung zur Übertragung der Bio12Code-Frequenzmuster gefunden. Nun geht es weiter.

## Mikronährstoffergänzung ist Pflicht

Ein Mikronährstoffmangel, der vor allem bei Menschen, die über einen längeren Zeitraum „out-of-tune“ sind, normal ist, setzt den durch die Bio12Code-Intervention ausgelösten geschwinden Neuordnungseffekten oft biochemische Grenzen.

Wenn wir wissen, dass die im Körper aktiv werdenden Frequenzimpulse umfassende biochemische Reaktionskaskaden auslösen, können wir annehmen, dass der Bedarf an Mikronährstoffen zugleich stark steigt. An den biochemischen Reaktionsketten sind allein viele Milliarden Mitochondrien in Echtzeit beteiligt. Es entstehen tiefgreifende Folgeprozesse. Freie Radikale und Gewebstrümmere wollen abgebaut werden, neuronale Verschaltungen wollen geändert werden und so weiter.

In vielen Fällen sind die Reservedepots an Spurenelementen und Vitaminen aber so gut wie leer: Die Neuordnungsvorgänge geraten ins Stocken. Der Erfolg der Intervention erreicht nicht die gewollten Dimensionen. Es empfiehlt sich also zeitgleich entsprechende Mikronährstoffe zu ergänzen. Hier bewähren sich besonders jene Produkte, die

- individualisiert zusammengestellt werden können,
- biomatrix-basiert sind sowie
- SuperFoods und damit sekundäre Pflanzenstoffe zusätzlich beinhalten.

Das bedeutet, dass sie sich im Verdauungstrakt wie Gemüse verhalten, langsam aufquellen und somit über Stunden einen Strom an Mikronährstoffen abgeben. [2]

Durch die individualisierte Kombination aus Bio12Code-Frequenzen und Mikronährstoffen können nun zeitnah tiefgreifende Neuordnungseffekte im Stoffwechsel entstehen. Damit kann bei professioneller Anwendung das Energieniveau im Organismus des Klienten schnell ansteigen.

Genau in diesem Umstand lauert die nächste Herausforderung: Entweder der Klient springt wieder zurück ins Hamsterrad seiner alltäglichen Selbstverstimmung, verbraucht sich dort erneut und wieder und wieder oder wir helfen ihm dabei, seinen Alltag und sein Leben neu zu sortieren, neue und vor allem stimmige Wege zu finden und engagiert zu beschreiten. Dazu braucht es eine professionelle Begleitung, ein Coaching.

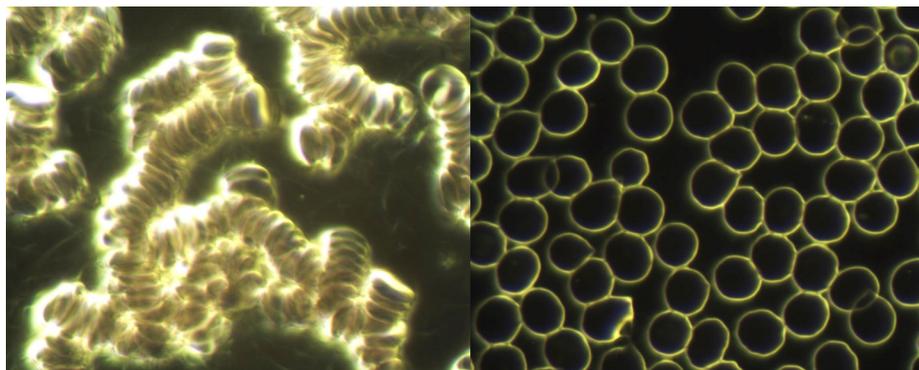


Abb. 3: Die Bilder aus dem Blutdunkelfeld zeigen den Erfolg einer Behandlungsmittels „Software-Neuordnung“. Foto: [4]

## Biophysikalische Information als Kompass

Noch einmal: Jede Verstimmung unseres inneren Radios führt uns in falsche Richtungen in unserem Leben – in Richtung Degeneration und Krankheit. Das Verrückte ist, dass viele unstimmige Lebenshaltungen in unserer Gesellschaft derzeit als „normal“ gelten. Degeneration ist in vielen Lebensbereichen beklammernder Weise Normalität geworden. Heranwachsende, die neue Schiefagen als alltägliche Normalität akzeptieren, erkennen die Schiefage gar nicht mehr als solche, sondern definieren sie als ihren Normalzustand und einfach als gegeben.

Will man nun solchen Menschen bildhaft demonstrieren, was die stimmige Normalität ist, so erscheinen ihnen jene Darstellungen oftmals schief. Das trägt so absurd anmutende Blüten, dass manche Klienten gar nicht merken, wie sie allegorisch gesprochen das Bild ihres Lebens schief aufhängen, damit unstimmige Inhalte gerade erscheinen.

Genau solche Umstände führen uns auf direktem Weg in degenerative Zustände und unstimmige Resonanzlagen hinein. Wir haben es hier vor allem mit „negativen“ Mindsets (= uns schwächende gedankliche Vorstellungsgebilde) zu tun. Sie werden auch negative Glaubensmuster genannt. Es sind Gedankengebilde, die wir erlernt und in diesem Zuge in uns selbst programmiert haben und die nun quasi automatisch auf Basis entsprechend verschalteter neuronaler Bahnen unsere Vorstellung von Wirklichkeit und unser alltägliches Handeln prägen sowie als Filter die Wirklichkeit tagein, tagaus verändern. Beispiele sind: „Ich darf keine Schwäche zeigen!“, „Ich bin nicht gut genug!“, „Die Welt ist schlecht!“,

„Ich bin es nicht wert!“, „Ich bin ein Versager!“, „Das schaffe ich nie!“, „Der kleine Mann hat eh nichts zu melden“.

### Alte MindSets – unsere wahren Gegenspieler

Stellen Sie sich vor, ein Klient macht die Erfahrung, dass er sich im Zuge der Bio12Code-Balancierung durch und durch gut fühlt, dass er einen Impuls verspürt, seine Lebensträume zu realisieren, dass er ein Recht darauf hat, sich diesen Raum zu nehmen. Kurz darauf funkt ihm sein „Mindset“ dazwischen und sagt ihm: „Das schaffe ich nie“.

Da die inneren Neuordnungsprozesse durch die Bio12Code-Frequenzen und die Mikronährstoffgaben bei fachgerechter Arbeit derartig schnell zu neuer Lebenskraft und neuem Lebensmut führen können, ist mit heftiger Gegenwehr der etablierten Mindsets zu rechnen. Der innere Clinch ist in solchen Fällen vorprogrammiert. Es sind diese Problem-Mindsets, denen unsere Aufmerksamkeit gelten muss. Sie gilt es zu bewegen und zu verändern.

Hier kommt Coaching als dritte notwendige Therapiekomponente ins Spiel. Menschen benötigen in dieser Phase eine Art objektive Landkarte und eine Art Kompass zur Orientierung innerhalb ihrer eigenen Lebenslandkarte.

Welches sind die wichtigen und stimmigen Aspekte? Wir können sie ermitteln – und zwar im ersten Schritt durch die biophysikalische Bio12Code-Arbeit: Biophysikalische Balancierung richtet das lebendige System stimmig aus. Mikronährstoff-Ergänzung sorgt für die biochemische Realisierung.

Es melden sich als Konsequenz Herzensthemen, unerfüllte Wünsche und zwar vor allem jene, die stimmig mit dem gesunden Potenzial des Klienten

resonieren und im unstimmigen Alltag untergegangen sind.

Der Therapeut muss also alle drei Ebenen im Blick haben und mit entsprechenden Tools bereitstehen. Genau diese Verzahnung der drei Ebenen hat die mäßige Erfolgsschichte der einzelnen Ebenen bedingt.

## Entstehung konkreter Lösungen

Als 2011 eine Therapeuten- und Wissenschaftlergruppe unter dem Künstlernamen „art.gerecht“ diesen Zusammenhang zwischen Umstimmung, Neuausrichtung und Coaching als Herausforderung zur Anwendung für die gesellschaftliche Breite und für die Volksgesundheit erkannte, wurden erste Lösungen entwickelt, die im ersten Schritt die nicht optimalen hochpreisigen Gerätschaften durch deutlich günstigere und dazu noch bessere Softwarelösungen ersetzen. Das erste Produkt hieß „Audio-Balance!“, es folgten als Weiterentwicklung  $\Omega$  Omega-Energetics und Colorbox12.

Jene neuen Software-Lösungen inkludierten von Anfang an Module für die parallel zur Bio12Code-Intervention ablaufende Coaching-Arbeit. 2017 sind dazu optimale Mikronährstoffmischungen unter dem Produktnamen MyProvisanSun hinzu gekommen.

Damit ist alles vorhanden, was Sie für die erfolgreiche Praxisarbeit mit den machtvollen Bio12Code-Frequenzmustern benötigen:

- Für die Biophysik und das Coaching: Eine Bio12Code-Medical-Software.
- Für die Biochemie: Ein Mikronährstoffbaukastensystem.
- Für die geschulte Anwendung aller drei bedarf es einer grundsoliden Ausbildung.

Bitte bedenken Sie insbesondere die Notwendigkeit einer kompetenten Ausbildung. Dafür existieren inzwischen Halbjahres- und Jahresausbildungen, welche vor allem einen ganz wichtigen Umstand berücksichtigen: Ihre eigene Rekalibrierung und Neusortierung von Beginn der Arbeiten mit dem Bio12Code an.

Denken Sie immer daran, dass ein Schlüsselbegriff zum Erfolg hier Ihre eigene Accountability ist. Das bedeutet nichts anderes als Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht gegenüber anderen. Sie stehen in der Verantwortung, Ihr möglichstes an Unterstützung und Lösungsansätzen zu bieten und Ihr Klient steht dann im Zugzwang, die gestellten Aufgaben zu bearbeiten, bestenfalls in positive Energie zu wandeln und so den gesteckten Zielen Schritt um Schritt näher zu kommen. Jahresausbildungskonzepte mit Supervision sind empfehlenswert. Dann können Sie sicher und auf stabilem Fundament zu vollkommen neuen Ufern des therapeutischen Arbeitens gelangen. [3] ■

## Literaturhinweis

- [1] [www.omega-energetics.info](http://www.omega-energetics.info)  
 [2] *Auskünfte beim Autoren unter [contact@christianappelt.de](mailto:contact@christianappelt.de)*  
 [3] [www.christianappelt.de](http://www.christianappelt.de)  
 [4] *Denise Hintermayer, [www.vitalhoch2.ch](http://www.vitalhoch2.ch)*

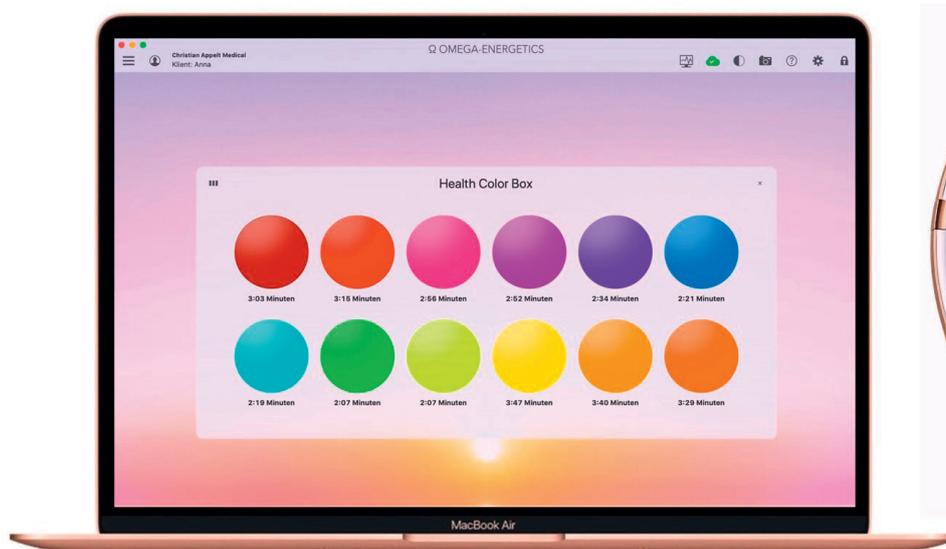


Abb. 4: Omega-Energetics auf einem Apple MacBook. Das Produkt gibt es als Home- und als Medical-Version. Weitere Informationen unter: <https://omega-energetics.info>

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 5: Der Bio12Code – Praxisbeispiele | Christian Appelt

**In diesem fünften Teil der Geschichte um die Anwendung von physikalischen Frequenzmustern in der Heilkunde stellen wir Praxisbeispiele vor und diskutieren selbige. Wichtig vorab ist noch einmal: 1. die Feststellung, dass Biophysik, Biochemie und Coaching bei erfolgreichen Interventionen Hand in Hand gehen. Die Physik steuert die Biochemie. 2. wir bei der heutigen Ernährungslage für eine erfolgreiche Frequenzintervention zusätzliche Mikronährstoffe als chemische Reaktionspartner, also „keine Kügelchen“ sondern echte Chemie, benötigen. Ein Auto fährt schließlich auch nicht mit Benzin in einer LM100-Potenz, sondern mit realem Brennstoff und benötigt reale Elektrizität. 3. jeder Mensch eine individuell zu betrachtende und zu therapierende Persönlichkeit ist, dessen mentale und körperliche Ebenen funktional zusammenhängen.**

Die eingangs erwähnten Erkenntnisse bilden das grundlegende Fundament für hocheffektive Interventions-Workflows. Schauen wir uns einige Fallbeispiele an, welche mit diesen Grundsätzen arbeiten. Die ersten beiden Fallbeispiele schildere ich umfangreicher, um die Prinzipien des Arbeitens und deren Bedeutung zu beschreiben.

### Fall 1: Raucherentwöhnung

Dieser Fall stammt aus einer Naturheilpraxis. Der Patient (männlich, wir nennen ihn hier Peter) raucht täglich ein bis zwei Schachteln Filterzigaretten – und das seit rund 22 Jahren. Eine Raucherentwöhnung ist also eine echte Herausforderung auf allen Ebenen.

Warum kann selbst bei solch starkem Konsum mit Bio12Code-Frequenzen schnell interveniert werden? Weil eine konsequente Bio12Code-Balancierung den Körper in Echtzeit geradezu „umpolt“. Der Stoffwechsel erinnert sich im Zuge der Intervention an seine stimmigen Leitwerte, identifiziert die inhalierten Sucht- und Abfallstoffe der Zigarette in der Folge als „Giftstoffe“ und beginnt sofort mit deren Ausleitung. Das klappt gut, solange das

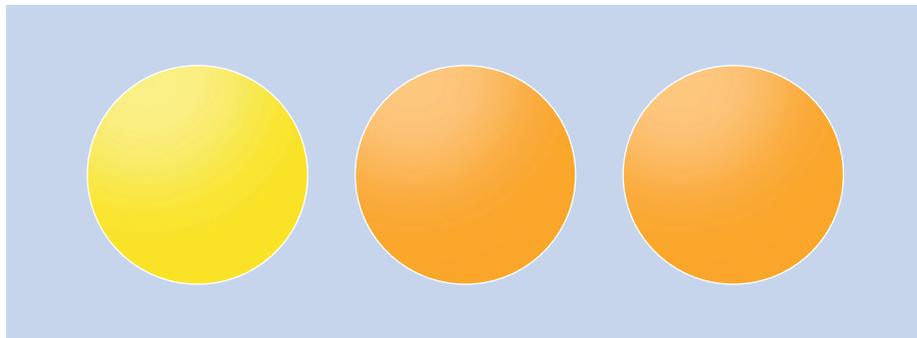


Abb. 1: Peters Mess-Ergebnis

Quelle: Christian Appelt, [www.christianappelt.de](http://www.christianappelt.de)

Entgiftungssystem optimal funktioniert. Es ist indes zu erwarten, dass die dazu und plötzlich in hohem Maße benötigten Mikronährstoffe zur Ausleitung bei einem starken Raucher zu dünn gesät sind. Just deswegen erwiesen sich Stop-Smoking-Workflows mit Frequenzen bisher oft und insbesondere bei starken Rauchern als problematisch: Der Detox-Prozess stockte und der Körper versuchte dann als Notausgang den Ausscheidungsweg über die Haut zu nehmen. Übel nach Teer riechende Ausdünstungen und Ausscheidungen aus Fußsohlen und Handflächen gehörten in solchen Fällen über Wochen als „Nebenwirkungen“ dazu.

#### Wie kann man das besser machen?

Wir haben es mit einem immens hohen Level an oxidativem Stress im Körper des Patienten aufzunehmen. Das bedeutet: Hoher Bedarf an sekundären Pflanzenstoffen und Vitamin C. Diese Kombination favorisiert ein Mikronährstoffprodukt, MyProvisanSun.

Die erfolgreiche Intervention kombiniert also Bio12Code-Frequenzen und Mikronährstoffe. Die Kür erreichen wir dann, wenn wir die benötigten Frequenzen und Mikronährstoffe individualisiert bestimmen.

Weiterhin ist die heiße Phase der Entwöhnung zwar schnell überwunden, sie dauert in der Regel nur zwischen 8 und 15 Stunden, aber viel förderlicher ist es, in den folgenden Monaten auch konsequent dafür zu sorgen, dass sich so viele toxische Substanzen als möglich im Körper lösen und den Körper über die von der Natur vorgesehenen Ausscheidungskanäle verlassen können.

#### Wie sieht der Workflow aus?

Wir machen im ersten Schritt mit unserer Bio12Code-Software eine sogenannte MPVSun-Analyse. Peter bekommt eine Messsonde an den Körper gelegt, welche sein elektromagnetisches Körperfeld scannt.

Schauen wir uns sein Ergebnis an (s. Abb. 1): Der Zellstoffwechsel ist in Mitleidenschaft gezogen (2 x „Gelborange“). Dazu erhalten wir als erste Frequenz, als jenen Wert mit der höchsten Priorität, „Gelb“: Es liegt, wie der geschulte Therapeut nun auch ohne Gespräch weiß, zugleich ein individuelles Lebensthema vor, das etwas mit der „Süße des Lebens“ zu tun hat. [1] Da Raucher oft auch auf der Suche nach genau diesen süßen Seiten des Lebens sind und auf ihrem Weg dahin ihre Suche zu einer Art Sucht geronnen ist, passt dieses Ergebnis bestens und ist insofern ein typisches Resultat. Wichtig ist indes darauf hinzuweisen, dass je nach Mensch auch ganz andere Ergebnisse möglich sind. Aber nun zurück zu Peter: Die in Abbildung 1 abgebildeten Frequenzen sind die von Peter am dringendsten benötigten Bio12Code-Frequenzen und mit ihnen korrelieren konkrete Mikronährstoffbedürfnisse, welche sich direkt aus diesem Ergebnis ableiten. Diese ermitteln wir über ein Spezialtool in der Bio12Code-Software.

In Abbildung 2 (s. S. 17) sehen Sie einen Ausschnitt aus der individualisierten Zusammenstellung für unseren Patienten. Hier stellen wir für Peter als Erstes eine individuelle Mikronährstoffmischung für einen Monat zusammen.

Diese Mikronährstoffe sind in eine ausgeklügelte Biomatrix aus Guar eingewoben,

die direkt nach der Einnahme einen Biofilm im Magen-Darm-Trakt entfaltet. Der kann nach wohlskaliertem zeitverzögerter Abgabe der wichtigen Mikronährstoffe zusätzlich Toxine aufnehmen und aus dem Körper ausleiten.

Der letztgenannte Aspekt ist für Raucher wie Peter von ganz entscheidender Bedeutung. Wir beginnen nun mit der Intervention. Peter soll täglich zehn Gramm der Mikronährstoffmischung einnehmen – mit einem großen Glas frischen Wasser. Er wird mit den ermittelten Frequenzmustern balanciert. Danach bekommt Peter zusätzlich eine spezielle „Stop-Smoking“-Bio12Code-Balancierung, welche seine Entgiftung und den Abtransport von Zeldetritus stark aktiviert. [2] Diese Balancierung dauert etwa 30 Minuten.

Nun darf Peter in den nächsten 8 bis 15 Stunden **nicht rauchen, keinen Zigarettenrauch einatmen und keinen Kaffee konsumieren**. Aus diesem Grund erfolgen solche Interventionen gerne in den Abendstunden. Man nutzt die Nacht als Umschaltzeitpunkt. Am Morgen startet Peter seinen Weg in ein nikotinbefreites Leben nun sofort mit einem ersten gehäuften Portionslöffel seiner individuellen Mikronährstoffmischung und einem Glas Wasser.

### Tipp

Zur sinnvollen Unterstützung der Ausleitung ist es förderlich, die frequenzbezogene Stop-Smoking-Balancierung täglich

einmal daheim durchzuführen. Dazu steht eine spezielle Home-Version der Bio12Code-Software bereit, an welcher der Therapeut dann auch die Analyse-Ergebnis-Sequenz sowie die „Stop-Smoking-Sequenz“ online senden kann.

Sie lassen sich dann auch unterwegs vom Laptop über Kopfhörer anwenden. Ein weiterer guter Tipp für die nach dieser ersten Balancierung folgenden Nächte, ist die Anwendung des Bio12Code-Standardprogramms zur Schlafförderung, welches auch Bestandteil der Home-Software ist.

### Peters Erfahrung

Die erste Nacht war geschafft. Am Tag darauf fühlte Peter sich ungewohnt befreit, die Sucht nach Nikotin war tatsächlich vorbei. Starker Durst herrschte stattdessen vor: Zwei bis drei Liter Quellwasser zusätzlich sind ein guter Wert in den ersten Tagen nach einer solchen Intervention. Starke Reinigungsvorgänge arbeiten sich jetzt durch den Körper. Der Urin verfärbt sich für einige Tage dunkelbraun.

Das für Peter nach der Sitzung am Schwersten zu bewältigende Thema blieb der Umgang mit dem gewohnten Griff nach der Zigarette zu den seit vielen Jahren gewohnten Zeiten. Durch einfache Coaching-Maßnahmen wie Anleitungen zum Innehalten, bewusst Atmen, Gedanken fokussieren, konnten wir diese Zeiträume gemeinsam mit Peter sofort in neue wertvolle Selbsterfahrungsinseln verwandeln. Als „Zigaretten-Ersatz“, der sich in

den ersten drei Tagen des Umgewöhnens bestens bewährt hat, fungierten einige Zahnstocher, auf denen er herumknabbern konnte.

Nach einigen Tagen ließ Peter sein Schlafzimmer neu streichen, wechselte das gesamte Bettzeug aus und gab die Vorhänge und Decken in die Reinigung. Die Erinnerungen an die Suchtstoffe erzeugten nach 14 Tagen nur noch Fassungslosigkeit in ihm. Es dauerte einige Wochen bei regelmäßiger Anwendung der Hologramm-Sequenz und der Mikronährstoffeinnahme, bis sich die Urinfarbe wieder normalisiert hatte. Peter hatte dadurch eine vage Vorstellung davon bekommen, was für ein Giftmüll in seinem Körper gesteckt hat und sich auch noch über die nächsten Wochen den Weg aus dem Körper heraus bahnen wird.

### Diskussion

Wir befinden uns mit diesem Workflow inmitten modern praktizierter Regulationsmedizin. Wir triggern den Stoffwechsel über die real-physikalischen Bio12Code-Frequenzen und stoßen eine Lawine aus biochemischen Entgiftungsreaktionskaskaden an. Diese benötigen gerade bei Stop-Smoking-Interventionen massiv Mikronährstoffe.

Wir nutzen die frei werdenden Zeiträume für erste einfache Coaching-Maßnahmen im Sinne des Sich-Selbst-Spüren Lernens. Physik, Biochemie und Coaching bilden hier die drei zentralen Elemente des Erfolgskonzepts. [4]

### Verzehrempfehlung

Nehmen Sie die Hälfte der empfohlenen Tagesmenge Ihrer persönlichen MyProvisan® Granulatmischung jeweils am Morgen und die andere Hälfte am Mittag zu den Mahlzeiten ein. Nehmen Sie das Granulat mit mindestens einem Glas kaltem Tee, Wasser, Saft oder in einem Joghurt oder Müsli untergemischt ein. Trinken Sie im Anschluss daran ein weiteres Glas (ca. 200 ml) Flüssigkeit.

**Individuell für Sie empfohlene Tagesmenge = 10,00 Gramm = 20 ml**

(1 Messlöffel = 10 ml = 5 Gramm)

(1 Teelöffel = ca. 7 ml = 3,3 Gramm)

Nährwerte und Inhaltsstoffe	pro 100 g	% RM pro 100 g	pro 10 g	% RM pro 10 g	pro Tag	% RM pro Tag	100 % RM
Energiewert	204 kcal	10%	20 kcal	1%	20 kcal	1%	2000 kcal
Fett	3,0 g	4%	0,3 g	0%	0,3 g	0%	70 g
davon gesätt. Fettsäuren	2,4 g	12%	0,2 g	1%	0,2 g	1%	20 g
Kohlenhydrate	16,1 g	6%	1,6 g	1%	1,6 g	1%	260 g
davon Zucker	11,3 g	13%	1,1 g	1%	1,1 g	1%	90 g
Ballaststoffe	35,6 g		3,6 g		3,6 g		
Eiweiss	3,5 g	7%	0,4 g	1%	0,4 g	1%	50 g
Salz (*)	0,4 g	7%	0,0 g	1%	0,0 g	1%	6 g

(\*) Der Salzgehalt ist ausschließlich auf die Anwesenheit natürlich in diesem Lebensmittel vorkommenden Natriums zurückzuführen  
RM = Prozentsatz der Referenzmenge für einen durchschnittlichen Erwachsenen (8400 kJ/2000 kcal)

...

Abb. 2: Peters Mess-Ergebnis

Quelle: Christian Appelt, [www.christianappelt.de](http://www.christianappelt.de)

## Fall 2: Erschöpfung

Die Patientin (Erika, 54, Single, Immobilienmaklerin) ist erschöpft von den alltäglichen Anforderungen in Beruf und Privatleben. Über die letzten Jahre sind schleichend die schönen Momente und Wohlfühlinseln im Alltag immer weniger geworden. Dafür ist sie häufiger erkältet, abends öfter früher im Bett und morgens immer seltener erholt. Mit der ständig größer werdenden inneren Unruhe und der Sorge um ihre Leistungsbereitschaft an ihrem Arbeitsplatz kommt sie in die Praxis. In ihrem Fall nutzen wir wiederum die Bio12Code-Frequenzmuster als Wegweiser hin zu real erlebter Stimmigkeit. Auch Erika wird als Erstes mit einer MPVSun-Analyse konfrontiert.

Der geschulte Anwender wird sich angesichts der Ergebnissequenz in Abbildung 3 zuerst fragen, ob Erika Betablocker, Statine einnimmt beziehungsweise ob die Firma, in der sie arbeitet, im Sinne starrer sektenartiger Regeln geführt wird. Der Grund für diese Fragen sind die beiden hintereinander folgenden Hologramme Gold und Silber. Erika verneint.

Insofern lassen sich diese Werte wie folgt deuten: Erika ist definitiv erholungsreif (Rot mit höchster Priorität). Sie benötigt ihren Stoffwechsel und Kreislauf anregende Bio-12Code-Frequenzimpulse, welche auch die Lebensfreude wieder mobilisieren können.

Der Algorithmus in der Bio12Code-Software hat zugleich erkannt, dass dieser Frequenzinput und die sofort damit einhergehende Belebung hier und jetzt Erika verunsichert. Sie braucht gefühlt Schutz, um diese Qualität in sich zuzulassen und zu halten (Gold) und danach ein Gefühl von innerer Weite und Freiheit (Silber). [3]

### Nach der ersten Intervention

Der übliche Druck im Kopf hat sich nahezu vollständig aufgelöst, Erika fühlt sich befreit und offener. Wir erstellen nun für Erika zuallererst wie im vorherigen Beispiel beschrieben ihre individualisierte Mikronährstoff-Monatsmischung. Danach verfahren wir anders: Wir steigen mit der ersten Themenfarbe in die Kurzzeit-Coaching-Arbeit ein.

Dazu bitten wir Erika das Thema „Rot“ genauer in sich zu erspüren. Wir lassen sie dazu eine Reihe von Leitsätzen (Mindsets) zum Thema „Rot“ untersuchen. Das Modul „Mental Codes“ ist ebenfalls Teil unserer Bio12Code-Software.

„Rot“ steht bildhaft für den Themenkomplex „Lebenskraft & Erfolg“. Welche Sätze,

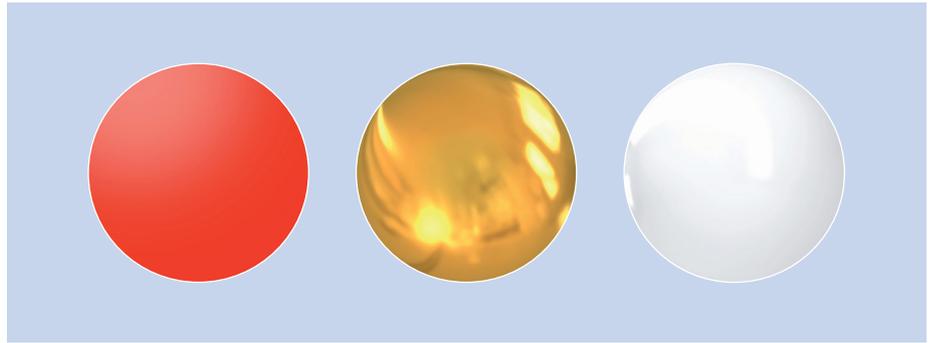


Abb. 3: Ergebnissequenz zur Erschöpfung (Fallbeispiel 2)

so fragen wir Erika, regen sie positiv oder auch negativ an? Erika erkennt für sich folgende Leitsätze als relevant:

- „Mein Immunsystem ist kraftvoll und stark.“
- „In mir brennt ein Feuer der Begeisterung.“

Allerdings, so sagt sie nachdenklich, wäre es schön, wenn es wirklich so wäre. So war es einmal, aber das sei lange her. Im Klartext: Sie ist von solchen Zuständen hier und jetzt weit entfernt. Die Therapeutin entscheidet sich für die Arbeit mit Bodenankern auf einfache Weise: Wir legen drei in diesem Fall rot beschriftete Blätter Papier auf den Boden in der folgenden einfachen Anordnung: Jetzt-Zustand, neutrale Zone, Wunsch-Zustand. Nun bitten wir Erika, sich auf die neutrale Zone zu stellen, zu spüren, zu atmen. Wie fühlt sich das an? Danach möge sie sich langsam auf das Blatt mit dem belastenden Jetzt-Zustand stellen, sich selbigen vorstellen, ihn spüren und atmen. Dann wieder zurück auf die neutrale Zone, spüren und atmen. Anschließend möge sie sich auf den Wunsch-Zustand stellen, diese Qualität vorstellen, spüren und atmen. Erika spürt schnell, wie ihr in der Jetzt-Lage sämtliche Energie schlagartig wegzugehen scheint. Sie fröstelt. Wenn sie sich in ihr Wunschziel einfühlt, in ihrer Vorstellung das Feuer der Begeisterung in ihr lodert, dann röten sich klar erkennbar ihre Wangen, ein Leuchten tritt in ihre Augen. Spürt sie das Hier und Jetzt wieder, so erlischt das Leuchten in ihren Augen sofort, die gesamte Mimik ändert sich und zeigt ein erschöpftes Gesicht. Wir lassen Erika diesen Kontrast mehrfach durchspüren.

Diese Übungssequenz gibt der Patientin in kürzester Zeit ein Gespür für das, was ist, das, was sein kann und, dass der jetzige Zustand durch sie selbst verändert werden kann. Danach setzen wir uns hin und erarbeiten, wie Erika im Alltag erste

neue Zeit- und Handlungsinseln schaffen kann, in denen sie ihr inneres Feuer der Begeisterung neu auflodern lassen kann. Erika fallen schnell einige konkrete Themen dazu ein:

- Allein an einem sonnigen Tag ans Meer fahren und diese Weite erleben.
- Ein riesengroßes Bild mir roter Farbe malen.
- Regelmäßig wieder in die Sauna gehen.

### Coaching-Arbeit und Ablauf

Wir sammeln als Teil des Coachings gemeinsam Informationen für eine Fahrt an die See ins nahe Holland, finden im Branchenbuch einen großen Künstlerbedarfsladen und als Letztes überlegt sie sich einen konkreten Termin für einen Saunabesuch nach langer Zeit. Erika gefällt diese Art zu arbeiten.

Ihre Hausaufgaben bis zur nächsten Sitzung sind Zeitinseln im Alltag abstecken, jeden Morgen auf ihrer Home-Softwareversion „ihre“ Bio12Code-Sequenz mit dem Kopfhörer anhören und dazu einen Löffel ihrer Mikronährstoffmischung mit einem Glas warmem Wasser einnehmen sowie die drei Wunschsituationen konkretisieren.

Dadurch setzt Erika kraftvolle Umstimmungsimpulse, welche mit jedem Tag schneller Form annehmen können. Eine Woche später kommt sie zum Termin, hat bereits zwei Saunabesuche hinter sich, fühlt sich wieder etwas tatendurstiger, befindet, dass sie morgens erheblich besser in den Tag kommt. Nächstes Wochenende will sie nach Zandvoort fahren und endlich einmal wieder Seeluft atmen.

Wir gehen weiter zum nächsten Schritt. Wir erstellen einen Coaching-Plan für eine Drei-Monats-Maßnahme. Dazu vereinbaren wir:

- Wöchentlich je einen Termin in der Praxis für die Arbeit mit Bodenankern und Gespräch.

- Daheim wendet Erika die Hologrammsequenz auf ihrer Home-Softwareversion täglich an.
- Täglich nimmt Erika einen Löffel der Mikronährstoffmischung ein.
- Sie führt ein Ideentagebuch.

Wir bearbeiten an jedem Termin nacheinander je eines der in der Bio12Code-Analyse ermittelten Farbthemen. Dazu bedarf es also dreier Termine. Am vierten Termin ziehen wir ein Resümee.

Dann beginnt ein neuer Zyklus. Wir machen eine neue Mikronährstoffanalyse und Balancierung, erstellen eine neue individualisierte Mikronährstoffmonatsmischung und Erika erhält die neue Hologrammsequenz wiederum online auf ihre Bio12Code-Homeversion zum täglichen Anwenden. Nun werden im zweiten Monat jene Farbthemen durchgearbeitet. Der dritte Monat verläuft analog.

Nach den drei Monaten ist Erika kaum wiederzuerkennen: Neu eingekleidet, sie hat wundervolle Bilder gemalt, faszinierende Frühlingsfotos vom Meer mitgebracht und ist, wie sie findet, wieder deutlich lebensfroher und optimistischer.

### Diskussion

Bio12Code-Physik und Mikronährstoffe sorgen für eine konsequente Rekalibrierung und Resonanzveränderung im Stoffwechsel und in ihrer Psyche. Erika gerät in Bewegung. Zuallererst spürt sie ihren Worten nach mehr und mehr Lebenskraft. Einhergehend tauchen Ideen und Wünsche auf, wie sie kreativ tätig werden kann. Aus den ersten Impulsen werden zunehmend konkrete Themen. Ein spiralförmig bergauf verlaufender Prozess startet.

Bei konsequenter Anwendung der täglichen Hologrammsequenz und der Mikronährstoffzufuhr reduzieren sich die im Alltag erlebten „Energiefelder“ schnell und die von anderen Konzepten bekannten Wechselphasen aus guten Momenten und sogenannten Vollcrashes bleiben hier in der Regel aus oder treten in ihrer Häufigkeit deutlich reduziert auf. Die Home-Softwareversion bleibt in der Regel im Besitz der Klienten, da sie eine unverzichtbare Orientierungshilfe im Alltag bietet und ein guter Begleiter bei der Weiterentwicklung und Gesunderhaltung ist.

Gerade im familiären und beruflichen Umfeld sind Veränderungen im Alltagsworkflow zu organisieren und hier bedürfen die Klienten (auch Erika) anfangs der Unterstützung durch den Coach. [3]

## Fall 3: Akutes Geschehen

Manchmal entstehen Erfahrungen über die therapeutische Potenz des Konzepts aus der Not heraus. Es liegen inzwischen Fallbeispiele beim erfolgreichen ersthelfenden Einsatz bei akuten Myokard, bei der flankierenden erfolgreichen Intervention bei langjährigem apallischen Syndrom vor. Den Fall stellt Denise Hintermayer vor.

Luisa (6) ist seit September 2015 meine Patientin. Anfang 2016 stellte sich heraus, dass sie am Costello-Syndrom leidet. Im Frühling erkrankte Luisa an einer Magen-Darmgrippe und musste für einige Tage ins Krankenhaus – sicherheitshalber, damit keine Dehydrierung eintritt. Luisa wurde nach wenigen Tagen nach Hause entlassen.

Zwei Wochen später fand die Mutter Luisa beim Mittagsschlaf in einem Krampfanfall vor, rief mich an, alarmierte den Notarzt und gleichzeitig wurde der Rettungshubschrauber angefordert. Luisa wurde intubiert und auf die Kinderintensivstation gebracht.

### Verlauf

Sie hatte dauernd Krampfanfälle und konnte nur schwer stabilisiert werden. Viele epileptische Anfälle wurden nur entdeckt, da sie an die Messgerätschaften angeschlossen war. Es folgten Tage und Wochen des Bangens und falls sie es überlebt, dominierte die Frage wie sie sich dann wohl verhalten wird!

Untersuchungen brachten dann zu Tage, dass die linke Seite des Hirns sehr stark unter den unzähligen Krampfanfällen gelitten hat. Keiner (auch die Ärzte nicht) glaubte daran, dass Luisa nur annähernd so aufwachen würde, wie vor der Einweisung ins Krankenhaus. Da Luisa nichts mehr zu verlieren hatte und aus medizinischer Sicht nichts weiter getan werden konnte als abzuwarten wie sich Luisa entwickeln würde, schlug ich den Eltern vor, Luisa mit dem Bio12Code-Programm  $\Omega$  Omega-Energetics flankierend zur medizinischen Intervention und unter deren Kontrolle zu balancieren.

Ich erklärte der Mutter die Anwendung und so starteten wir den Versuch und skalierten die Hologramme auf den Alphawellenbereich. Wir waren bei der ersten Anwendung alle sehr gespannt, wie sie reagieren würde. Ich war begeistert und auch die Freude der Eltern war groß, dass Luisa die Bio12Code-Frequenzen positiv annahm und sofort mit deutlicher Entspannung darauf reagierte.

Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Blutdruck, hat sie wieder einen Krampfanfall? Nichts von alledem reagierte negativ auf die Bio12Code-Frequenzen, die über den Kopfhörer übertragen wurden – im Gegenteil! So empfahl ich der Mutter, dass sie Luisa diese Wohlfühlfrequenzen mindestens dreimal täglich appliziert.

Es war sehr schön zu sehen, wie sich Luisa stetig erholte und dann nach über acht Wochen Krankenhausaufenthalt (davon 6 auf der Intensivstation) wieder nach Hause entlassen werden konnte. Bildgebende Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die angesprochene linke Gehirnhälfte komplett regeneriert hat – was die Ärzte sehr erstaunt hat. Ich führe es zurück auf die flankierende Bio12Code-Anwendungen mit  $\Omega$  Omega-Energetics. Die Potenziale erscheinen mir vielversprechend.

### Diskussion

Die Anregung durch gezielte Applizierung der Bio12Code-Frequenzmuster kann bei geschulter Anwendung großartige Ergebnisse im Körper zeitigen. Wichtig ist hier definitiv die kompetente Ausbildung und das genaue Wissen um das Skalieren der Bio12Code-Frequenzmuster! [3]

## Größerer therapeutischer Zusammenhang

Sie erkennen, wie unverzichtbar die moderne Bio12Code-Frequenzintervention im Alltag moderner Coaches, Naturheil- und Arztpraxen ist. Erfolgreiche Therapeuten wissen, dass die biophysikalische Intervention auf längere Sicht ohne Mikronährstoffsubstitution ein No-Go ist. ■

## Literaturhinweis

- [1] Solche Belastungslagen greifen schnell in den Zucker-Stoffwechsel ein. Dreimal „Gelb“ in diesem Analysemodul ist in der Regel ein Indikator für Diabetes.
- [2] Auskünfte beim Autoren: [contact@christianappelt.de](mailto:contact@christianappelt.de)
- [3] Solche Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung zum Future-Medicine-Practitioner: <http://future-med.christianappelt.de>
- [4] Tief reichende Informationen bietet das Buch von Christian Appelt und Andreas Hefel: Die Salusmed®-Tools. Leseprobe und Bezug über HYPERLINK „<http://www.salusmed-tools.com>“ [www.salusmed-tools.com](http://www.salusmed-tools.com)
- [5] Die Praxisbeispiele 1 und 2 stammen aus dem Repertoire des Bio12Code-Privatinstuts, Beispiel 3 stammt aus der Zürcher Praxis von Dr. med. Evelyn Kaptan, Beispiel 4 stammt aus der Mellinger Praxis von Karin Jasmin Batliner, Beispiel 5 stammt aus der Praxis von Hp Denise Hintermayer in Diepoldsau. Zur Anwendung kam in allen Fällen das Bio12Code-Tool namens  $\Omega$  Omega-Energetics.

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 6: Das Salusmed-Konzept | *Christian Appelt*

**In diesem Teil der Serie um die Anwendung von physikalischen Frequenzmustern in der medizinischen Heilkunde stelle ich Ihnen exemplarisch ein modernes therapeutisches Konzept für die Arztpraxis vor, in welchem die Intervention mit Bio12Code-Frequenzen notwendigerweise einen festen Platz hat.**

Die Situation Anfang 2016 kann wie folgt beschrieben werden: Das Bio12Code-Frequenz-Konzept steht inzwischen dank umfassender Erfahrung von Ärzten weltweit auf einem festen Fundament – stabil und überzeugend. Die erzielten Ergebnisse sind beeindruckend und im Einklang mit der Grundlagenforschung aus den 1960er und 1970er Jahren, mit den Erkenntnissen von Prigogine.

In dieser Phase verlaufen die Arbeiten experimentell: Es wird versucht die neuen biophysikalischen Interventionsmöglichkeiten erfolgreich in die eigenen bestehenden Workflows zu integrieren. Bio12Code-Trainings sind deswegen auch stets und bewusst individualisierte Schulungen. Dieser Ansatz hat sich als erfolgreich erweisen. Der Blick wurde geschärft auf die wesentlichen Zusammenhänge, ausgehend von der Prämisse: „Biochemistry is rules by Physics.“

Langsam aber sicher bilden sich größere Zusammenhänge heraus. Aus diesen Aktivitäten haben sich praxistaugliche Standard-Zusammenhänge herauszukristallisieren begonnen und es sind umfassende Konzepte wie das Salusmed-Konzept entstanden. [1]

### Der Stoffwechsel und „Gesundheit“

Als günstig hat es sich für die Entwicklung von Praxiskonzepten erwiesen, den Stoffwechsel an sich ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen. Genau hier setzt das Salusmed-Konzept an.

Von allem, was der Mensch aufnimmt, wird ein Teil in seinem Inneren verwertet – und der Rest wird wieder ausgeschieden. Der Stoffwechsel (Metabolismus) bildet die Grundlage aller lebenswichtigen Prozesse im Organismus. Wir nehmen

tagtäglich Luft, Wasser, Mikro- und Makronährstoffe, Schadstoffe und physikalische Information auf und verarbeiten all diese Aspekte. Wenn dieses kybernetische, biochemische und biophysikalische Stoffwechselsystem optimal arbeitet, sind wir zu Höchstleistungen fähig, wenn nicht, dann läuft unser inneres Fass schnell über, produziert Symptome und in der Folge Krankheit.

Nehmen wir von den zum Leben benötigten Zutaten zu viel oder zu wenig oder unverträgliche Zutaten auf, so führen die Folgeprozesse über kurz oder lang zur Krankheit sowie, sofern sie unkorrigiert bleiben, zu einem vorzeitigen Altern und zum Tod. Dieser Umstand bedingt drei klare Definitionen:

1. Unter Gesundheit verstehen wir ein stimmiges Funktionieren der Stoffwechselregulation. Das schließt die Möglichkeit des Systems ein, sich selbst stabil zu halten.
2. Unter Krankheit verstehen wir Symptome. Symptome sind Zeichen einer gestörten Regulation und der gleichzeitige Versuch des Körpers zur Normregulation zurück zu finden.
3. Heilung verstehen wir konsequent als Rückführung eines gestörten Stoffwechsels in den Zustand eines ungestörten und sich selbst regulierenden Stoffwechsels.

Störungen des Stoffwechsels können entstehen, wenn die zugeführten beziehungsweise ausgeschiedenen Informationen und Substanzen schädlich sind beziehungsweise nicht stimmig verarbeitet werden können. Eine detaillierte Betrachtung der beteiligten Prozesse ist heutzutage dank riesiger Fortschritte in Molekularbiologie und Biochemie möglich geworden.

### Stoffwechselgewohnheiten basieren auf Anpassungen

Über die Jahrhunderttausende hat sich unser Stoffwechsel komplex entwickelt. Diese Entwicklungen sind genetisch codiert worden und werden in vielen Aspekten von Generation zu Generation weitergegeben. Primär ist der Stoffwechsel,

durch die Erfahrung dieser Zeitspanne, auf körperliche Hoch- und Überbelastung eingerichtet, kann Nahrung in der Größenordnung von 6.000 bis 8.000 kcal aufnehmen und Fettreserven anlegen.

Wundert Sie das? Bedenken Sie: Leben bestand über viele Jahrtausende aus viel Bewegung und oftmals aus körperlicher Überbelastung. Vorräte mussten im Körper angelegt werden, denn nicht zu jeder Zeit stand Nahrung bereit. Sie musste erst gefunden beziehungsweise erjagt werden.

Fettdepots im Körper lösten dieses Problem, denn eine optimale Fettverbrennung war überlebenswichtig. Es ist mit seinem Immunsystem auf eine umfassende Palette an Infektionen und Seuchen vorbereitet und kann diesen erfolgreich begegnen. Heutzutage haben sich jedoch in kürzester Zeit, wesentlich nach dem zweiten Weltkrieg, eine Reihe von tiefgreifenden Änderungen ergeben:

- Unsere Ernährung ist genussorientiert und rund um die Uhr verfügbar geworden, daher brauchen wir nicht mehr zu jagen.
- Umweltbelastungen chemischer und informativer Art haben rapide zugenommen.
- Seuchen haben immer mehr abgenommen.

Einerseits ist unsere Versorgung mit Nahrung besser denn je geworden, die Seuchengefahr ist niedriger als jemals zuvor und die Chance durch Unfall oder Gewalteinwirkung zu sterben sinkt stetig. Zugleich nehmen aber zum Erstaunen vieler Menschen Krebs-, Herz-Kreislauf-, Atemwegs- sowie neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Demenz sowie Diabetes Typ 1 und 2 dramatisch zu. Entsprechende Kurven in den Statistiken steigen exponentiell steil an und verheißen nichts Gutes. Wie kann das sein? Welche Erklärungen gibt es abseits von Verschwörungstheorien und monokausalen Verfälschungen für diese Zahlen?

Das Salusmed-Konzept sagt: Wir haben es mit massiven Anpassungsproblemen des Stoffwechsels an die sich immer schneller ändernden Umgebungsparameter zu tun. Das Ergebnis ist ein nicht optimales Zusammenspiel

der Stoffwechsellaspekte. Selbst gravierende Mangelzustände mehren sich in diesen Zeiten der Fülle und ausgerechnet das längst überwunden geglaubte Skorbut kommt hier und da wieder zurück. Das geschieht als Folge eines eklatanten Mikronährstoffmangels. Es geht hier nicht um kleinste Mengen, sondern um eklatante, reale chemische Mangelzustände. [2]

## Der notwendige Bedarf

Ich wollte diese Zusammenhänge genauer verstehen und wandte mich an eine Schweizer Firma, welche darauf spezialisiert ist, anspruchsvolle Blutanalysen zur Bestimmung der metabolischen, oxidativen und inflammatorischen Stressbelastung des Stoffwechsels und des zu deren Überwindung notwendigen Mikronährstoffbedarfs zu erstellen. Auf der Basis von über 52.000 Blutanalysen aus den letzten 25 Jahren zeigt sich selbst in der an Industrie- und Umweltbelastungen vergleichsweise armen Schweiz: Immer mehr Kinder weisen bezüglich des Mikronährstoffpegels Blutwerte von Greisen auf. Die Lage ist besorgniserregend und in immer mehr Fällen erschreckend. Es gibt mehrere Erklärungsansätze, um diesen Befund zu verstehen. Es dürfte sich neben den generellen Anpassungsproblemen des Stoffwechsels weiterhin um

- eine Folge extrem erhöhter Stressbelastung durch die moderne Lebensweise,
- deutliche Mikronährstoffdefizite durch die industrialisierte Nahrung und
- und andere Nebeneffekte handeln.

Aber hat der Apfel vom Apfelbaum auf der idyllischen Bergwiese wirklich die zu erwartenden Mengen an gesunden Inhaltsstoffen? Nicht unbedingt! Das Beunruhigende ist, dass selbst in der Schweiz in besten Lagen, weitab von der Industrie, die Mikronährstoffe beispielsweise in Gemüse und Obst zurückgehen. Über die Gründe wird derzeit spekuliert. [3]

Sind es die Auswirkungen der Kunstdüngung oder des Einsatzes von Neonikotinoiden? Liegt es am signifikant höheren CO<sub>2</sub>-Wert? Liegt es an der in der Schweiz flächendeckenden Besandung mit 4G-Mobilfunk? Die definitive Antwort steht noch aus. Zur Vertiefung dieser Themen verweise ich auf ein allgemeinverständliches neues Grundlagenbuch: Die Salusmed-Tools. [4]

## Herausforderung: Stoffwechseloptimierung

Wir benötigen zur Optimierung unseres Stoffwechsels gesunde Informationen sowohl biophysikalischer als auch biochemischer Art, taugliches Wasser, einen Schutz vor schädigenden Informationen in Gestalt von giftigen Substanzen und vor ungünstigen elektromagnetischen Wellencocktails, insbesondere hervorgerufen durch die Drahtlostechnologien. Hier brauchen wir dringend gesunde Strategien, da eine Wechselwirkung zwischen technischen Wellenmustern bei Smartphones und dem Gehirn inzwischen als wissenschaftlich gesichert gilt. Smartphones, so zeigt eine aktuelle Doppelblindstudie der Universität Mainz, können die Gehirnaktivität im Sinne einer Stressbelastung nachhaltig beeinflussen. [5] Jene Smartphones, welche mit einem speziellen Smartphone-Schutz-Chip versehen waren, zeigten gegenüber einem Smartphone ohne beziehungsweise einem Placebo-Chip erfreulich signifikante Effekte der Reduzierung dieser störenden Wechselwirkung insbesondere im Beta- und Gammawellen-Bereich.

Unsere Herausforderung ist, einerseits ein Thema der gesunden Kopplung und Synchronisation mit den natürlichen Bio12Code-Frequenzmustern der Erde sowie andererseits der Reduzierung der störenden Wechselwirkung mit künstlich erzeugten physikalischen Frequenzcocktails und den Side-Effects dieser Interferenzen. Die Lösung besteht aus heutiger Sicht in der Reduzierung der Ankopplung zu ungünstigen Frequenzmustern sowie aus der Kopplung und Synchronisation mit den stimmigen Frequenzwerten des Bio12Codes. Es scheint auf Lösungskonzepte auf der Grundlage von aktiven (Bio12Code) und passiven (Abschirmung) Frequenzmodulatoren hinauszulaufen, was eine Kunst für sich darstellt.

## Konkretisierung des Salusmed-Konzepts

Stimmige Biophysik, ergänzende Mikronährstoffe, sauberes Wasser, optimale Ernährung, genügend Bewegung und spezialisierte individualisierte Workflows bilden das Fundament.

### Thema 1: Biophysik zum Stressabbau, zur korrekten Kopplung und Synchronisation

Die Biophysik steuert die Biochemie. Ausgehend von dieser Prämisse wird die

## Schon gewusst?

Wussten Sie beispielsweise, dass der Sanddorn von Nord- und Ostsee Jahr für Jahr immer weniger Vitamin C enthält? Um hochwertigen Sanddorn zu finden, müssen Sie Richtung Sibirien und Mongolei wandern.

Arbeit mit Bio12Code-Frequenzmustern zur Unterstützung der biophysikalischen Kopplung und zur korrekten Synchronisation der Biochemie angewendet. Direkte Folge solcher Intervention ist auch ein Abbau von Stress.

Das geschieht durch individualisierte Analysen der benötigten physikalischen Bio12Code-Frequenzmuster und deren Anwendung. Zum Schutz vor störenden elektromagnetischen Belastungen werden wissenschaftlich nachgewiesene Schutzverfahren angewendet.

### Thema 2: Entgiftung

Dazu benötigen wir mehrere „Zutaten“: Neben den stimmigen Bio12Code-Frequenzmustern auf jeden Fall hochqualitatives, vitales Wasser. Nach modernsten Erkenntnissen des Massachusetts Institute of Technology (MIT) muss therapeutisch genutztes Wasser in der Lage sein, mit den physikalischen Bio12Code-Frequenzmustern optimal zu interagieren und flüchtige räumliche Gebilde verschiedenster Formbildungen (Cluster) zu erzeugen, deren Molekül-Grundbausteine übrigens nach neuesten Erkenntnissen mit der chemischen Formel (H<sub>2</sub>O)<sub>21</sub>H<sup>+</sup> oder (H<sub>2</sub>O)<sub>20</sub>H<sub>3</sub>O<sup>+</sup> angegeben werden und die allem Anschein je nach Clustergestalt eminent wichtige unterschiedliche Aufgaben im flüssigen Teil des Stoffwechsels übernehmen. [6]

Sollten einem Wasser diese Fähigkeiten zur Clusterbildung fehlen, und bei Wasser, welches durch Membranen, Druckbehälter und Hochdruckrohre geleitet worden ist, verliert sich anscheinend die für den Stoffwechsel günstige Wirksamkeit schneller als bisher angenommen, so ist es nicht mehr optimal für den biochemischen Prozess geeignet. Darum muss es für optimale Wirksamkeit vitalisiert werden.

In der Natur geschieht das quasi von selbst, da Bäche und Flüsse natürlicherweise mäandrieren, hin und her sprudeln und strömen. Der pH-Wert des „idealen Wassers“ soll zwischen 6,5 und 8 liegen.

Der Leitwert beziehungsweise der Widerstand des Wassers, eine Maßzahl, die sich aus der Menge der gelösten Stoffe ergibt, ist ein weiteres Qualitätsmaß. Grobe Faustregel: Je reiner und vitaler ein Wasser ist, desto mehr Schadstoffe kann es aus dem Körper ausleiten. [7]

### Thema 3: Mikronährstoffe

Wir benötigen individualisiert zusammengestellte Mikronährstoffe, die für den Organismus stimmig aufbereitet sind. Hier müssen wir wieder an unsere Geschichte denken und berücksichtigen, dass unser Stoffwechsel gewohnt ist, Vitamine und Spurenelemente aus pflanzlichen Strukturen, wesentlich aus Gemüse, herauszulösen. Das braucht Zeit. Mit Flüssigkeit aufgenommene Vitaminpflückerchen passieren den Verdauungstrakt bekanntlich zu schnell, um optimal resorbiert zu werden.

Die beste Lösung: Das Verkapseln der Mikronährstoffe in einer Biomatrix, einem sogenannten Hydrokolloid. Diese Biomatrix quillt im Magen auf, bildet einen sehr effektiven Biofilm, welcher zuerst die Vitamine, Aminosäuren und Spurenelemente in einer gedrosselten Geschwindigkeit freisetzt, sodass der Organismus selbige verarbeiten kann. Damit können sehr hohe Verwertungs- und extrem geringe Verlustwerte erreicht werden. Des Weiteren kann der entleerte Biofilm bei seiner Wanderung durch den Darm nun Toxine aufnehmen und ausscheiden helfen.

Das hydrokolloide Biomatrix-Trägermaterial der im Salusmed-Konzept verwendeten Mikronährstoffprodukte HCK und MyProvisanSun basiert wesentlich auf einer Hochleistungsbiomatrix auf Galaktomanan-Basis. [8] Diese Mikronährstoffprodukte greifen unter anderem auf hochwertige SuperFoods zu, beispielsweise auf Sanddorn, Acerola, Baobab, Kurkuma und Safran. Es werden nur hochwertige Produkte (bezogen auf den Gehalt an Mikronährstoffen) verwendet.

SuperFoods beinhalten in beträchtlichem Umfang sekundäre Pflanzenstoffe mit ihren ganz eigenen antioxidativen Eigenschaften, welche der Stoffwechsel seit Jahrhunderttausenden kennt und verwendet.

### Thema 4: Darm und Leber

Für die Praxisarbeit benötigen wir je nach Patient effektive Tools zur Leber- und Darmsanierung, denn eine Fettleber steht einer Heilung ebenso im Wege wie

ein nicht optimal konfiguriertes Mikrobiom. Das stellt eines der faszinierendsten Biotope im Menschen dar: Die über Jahre im Darm entstandene Mikroflora ist in der Regel in einem nicht gesundheitsförderlichen Zustand und die für uns toxischen Darmbakterien haben gelernt, sich hinter einem sie tarnenden Biofilm geschickt zu verstecken. Sie sind damit oft für eine „klassische“ Darmsanierung schwer erreichbar. [9]

Das Mikrobiom ist sehr wichtig. Der Darm bildet beispielsweise mit seinem Mikrobiom eine lebendige Dichte, die unser Denken nachhaltig beeinflusst. Viele von uns kennen das aus eigener Erfahrung, aus Zeiten einer Belastung mit Candida Albicans. Es scheint uns im Zustand einer ernsthaften Candida-Mykose vollkommen selbstverständlich, dass wir die für die Stoffwechselprozesse der Candidas benötigten immensen Zucker- und Weißmehlmengen zu uns nehmen. Auch wenn Menschen unserer Umwelt uns kopfschüttelnd darauf ansprechen, ob eigentlich bei uns alles in Ordnung sei angesichts des ungewohnten literweisen Trinkens von zuckerhaltiger Limonade und dergleichen, halten wir unser Verhalten für vollkommen angemessen.

Wie kann das sein? Es haben sich in einem solchen Fall Milliarden von Candida-Pilzen im Darm durch für sie positive und für uns insgesamt negative Lebensumstände explosionsartig ausgebreitet und mit ihrer Anwesenheit unser Essverhalten gekapert. Über die Darm-Hirn-Achse greifen solche Mykosen ohne Schwierigkeiten in unser Denken und Fühlen ein und verändern selbiges, um die Ernährungsweise zu ihren Gunsten umzuprogrammieren. Da das Mikrobiom aus mehr Zellen als unser restlicher Körper besteht, können Sie sich diese Relevanz sicher bestens vorstellen.

Ändert sich das Mikrobiom, ändern sich Denken und Fühlen postwendend. Sie erkennen daran, wie schwer es sein kann, hier wieder auf einen gesunden Kurs umzuschalten. Das Salusmed-Konzept bietet hier eigene Lösungskonzepte an, um die Darmflora wieder in optimale Verfassung zu bringen, allen voran das spezialisierte Colon-Konzept.

Kurzum: Der Darm muss unbedingt als Wurzel unserer Gesundheit begriffen, entsprechend betrachtet und behandelt werden. Eine gestörte Darmflora ist heutzutage leider der Normalzustand und eine zu überwindende Altlast auf dem Weg zu dauerhafter Genesung.

### Thema 5: Fettverbrennung und Gewichtsreduzierung

Unser Stoffwechsel hat durch die moderne und bewegungsarme Lebensweise in vielen Fällen die Fettverbrennung heruntergefahren. Eine der Herausforderungen insbesondere bei übergewichtigen Menschen ist es, diese wieder schonend zu aktivieren. Auch hier präsentiert das Salusmed-Konzept Lösungen und Betreuungskonzepte: Durch eine gezielt gedrosselte Reduzierung der aufgenommenen Kilokalorien pro Tag (durch viele kleine spezielle Mahlzeiten) wird die Fettverbrennung wieder aktiviert.

### Thema 6: Bewegung

Damit einher geht die Anforderung, sich zu bewegen. Ein Minimum von 10.000 Schritten pro Tag sollte gewährleistet sein (Schrittzähler gibt in physischer Form und als App).

10.000 Schritte täglich sind eine beachtliche Strecke, wenn Sie beispielsweise einen Bürojob mit primär sitzender Tätigkeit haben und das Auto für die Bewegungen zwischen Zuhause, Einkaufen und Arbeitsplatz nutzen.

### Thema 7: Messen, machen, messen

Der Bedarf an Bio12Code-Frequenzmustern ist ebenso individuell wie jener an Mikronährstoffen. Erstere können mit der Bio12Code-Software unter Verwendung einer nichtlinearen Musteranalyse ermittelt und appliziert werden. Letztere können sowohl mit dieser Software aber auch (oft und) gezielter mittels Laboranalysen von Blut, Speichel, Harn und Stuhl bestimmt werden.

Am Anfang einer sauber durchgeführten Salusmed-Intervention steht das Messen in Gestalt der Ermittlung von Bio12Code-Frequenzmustern, Mikronährstoffen, Herzraten-Variabilität und Nahrungsunverträglichkeiten. Darauf aufbauend wird ein individualisierter Interventionsplan aufgestellt.

Aus dem Messen wird nun Machen. Der Interventionsplan gelangt zur Anwendung. Mikronährstoffmischungen werden gerne für den Zeitraum von ein bis zwei Monaten individualisiert gemischt und gegeben.

Dann wird nachgemessen. Auf jener Messbasis werden Frequenzmuster und Mikronährstoffmischungen neu erstellt und nach weiteren ein bis zwei Monaten wird wieder nachgemessen. Durch diesen Workflow wird der Weg zu einem gesunden Stoffwechsel begleitet.

## Selbstversuch

Mit einer individualisierten für mich hergestellten Mikronährstoffmischung und morgendlicher individualisierter Bio12Code-Balancierung samt 10.000 Schritten am Tag begann ich im März 2016 ein Experiment.

Bereits der erste Tag ist unvergessen: Einige Minuten nach Einnahme des ersten Messlöffels der individualisierten Mikronährstoffmischung und nach Ende der anschließenden Bio12Code-Balancierung begannen Effekte im Körper spürbar zu werden: Gefühlt, als wäre der anregende Effekt mehrerer Tassen Espresso hinzugekommen. Nach etwa 30 Minuten verspürte ich einen intensiven Harndrang, die Farbe des Harns hatte sich in Richtung dunkelbraun verändert. Diese „dunkelbraune“ Entgiftungsphase hielt über drei Wochen an. Täglich wurde mein Durst auf Wasser immer größer – bis ich zwei bis drei Liter pro Tag trank.

Die Bio12Code-Intervention und die Mikronährstoffe begannen sofort im Stoffwechselsystem ihre Arbeit, welches als Erstes eine sofortige Entgiftung startete. Das Experiment zeigt auch, dass wesentliche Mikronährstoffe sowie Kopplungs- und Synchronisationsanweisungen im Körper gefehlt hatten und damit lebensnotwendige Detoxprozesse

nicht mehr optimal ablaufen konnten – und das trotz eigentlich akzeptabler Ernährung mit Müsli, einiger Biokost und so weiter.

Hier zeigt sich die Gültigkeit des oben Geschriebenen: Eine erfolgreiche Stoffwechselintervention bedarf Bio12Code-Frequenzen, vitalisiertem Wasser, der Supplementation mit Mikronährstoffen, Bewegung und benötigt zuallererst eine funktionierende Entgiftung. Deren Synergien können in kürzester Zeit erhebliche Effekte auslösen.

Letztlich sollten alle Stressbelastungen nach erfolgreicher Salusmed-Intervention im vielzitierten grünen Bereich liegen (vgl. Teil 4, Abb. 1, S. 12). Herzlichen Glückwunsch, wenn Sie es geschafft haben.

## Ausblick

Nachdem nun bisher reichlich Praxisfälle, Anwendungsbeispiele und Konzepte zum Einsatz der Bio12Code-Frequenzmuster besprochen worden sind, stellt sich die Frage nach der Erfahrung, wie genau die unterschiedlichen Frequenzmuster zusammenwirken und welche Rollen sie im Organismus übernehmen.

In der kommenden Artikelfolge beschäftigen wir uns mit dem Bio12Code im

Akuteinsatz anspruchsvoller Art. Dazu besuchen wir eine Flüchtlingsauffanggruppe in der Schweiz. ■

## Literaturhinweis

- [1] Ansprechpartner für das Salusmed-Konzept: Jürgen Kupferschmid
- [2] <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/skorbut-bei-diabetikern-kehrt-die-alte-seemanns-krankheit-zurueck-a-1123596.html>
- [3] Fachgespräch zwischen Christian Appelt, Prof. Dr. Burkhard Pöggeler, wissenschaftlicher Beirat der Schweizer Stiftung für Gesundheit und Umwelt und Andreas Hefel, Leiter des Fachkurhauses Seeblick in Berlingen im Zuge des 12. Bodenseekongresses für orthomolekulare Medizin im Jahre 2017 in Ermatingen.
- [4] Christian Appelt und Andreas Hefel: Die Salusmed-Tools. Die Grundlage für ein gesundes Leben, herausgegeben von der Schweizer Stiftung für Gesundheit und Umwelt, 2018.
- [5] Henz D, Schöllhorn WI and Poeggeler B: Mobile Phone Chips Reduce Increases in EEG Brain Activity Induced by Mobile Phone-Emitted Electromagnetic Fields. *Front. Neurosci.* 12:190, 2018. doi: 10.3389/fnins.2018.00190
- [6] Keith Johnson: Terahertz vibrational properties of water nanoclusters relevant to biology, in: *Journal of Biological Physics*, 2012 Jan; 38(1): 85–95. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3285730/>
- [7] Vergleiche drei viel verwendete Wässer: <https://stleonhards-quellen.de/>, <https://www.quellwasserkampagne.de/>, <http://www.lauretana.de/>
- [8] s. auch *CO.med* 7/2018, S. 4 ff.
- [9] <https://www.spektrum.de/news/die-darm-hirn-achse/1378268>, <https://www.spektrum.de/news/was-darmbakterien-mit-depressionen-zu-tun-haben/1156781>

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 7: Interkulturelle erste Hilfe! | Christian Appelt

**Frequenzen der Heilungsanwendung Teil 7: Interkulturelle erste Hilfe! Christian Appelt** Nachdem wir in den letzten Folgen aktuelle Einsatzfelder der Bio12Code-Heilkunde in der Umgebung unseres gewohnten Praxisalltags vorgestellt haben, möchte ich Ihnen in diesem Teil ein brandaktuell gewordenes Einsatz-Szenario vorstellen, das die entwickelten Bio12Code-Anwendungslösungen auf den Prüfstand gestellt hat, wie keine andere Herausforderung vorher: **Es geht um schnelle erste Hilfe für Menschen mit hoher psychischer Belastung. Mit den immer zahlreicher in unsere Kulturkreise drängenden Flüchtlingen aus den Not- und Kriegsgebieten warten damit vollkommen neue Einsatzfelder: Der Abbau von akuten Traumasituationen und die Auslösung eines zumindest rudimentären Urvertrauens sind existenzielle Fundamente für eine sich neu aufbauende innere Ruhe, Gesundheit und die Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation in der Gastgeberkultur.**

Bereits bei der Konzeption der Bio12Code-Software  $\Omega$  Omega-Energetics stand auf der To-Do-Liste ganz oben, dass die MultiLayer-Hologramme (Wirkeinheiten aus auditiven und visuellen Elementen) transkulturell wirksam gestaltet sein müssen. Im Klartext: Die physikalische Bio12Code-Werteübertragung auf das lebendige System Mensch soll unabhängig von der kulturellen Herkunft der Menschen gelingen.

Schneller als den Entwicklern lieb gewesen ist, wurde das System mit Haut und Haar auf den Prüfstand gestellt, denn im Herbst 2015 kamen derartig viele Flüchtlinge in die Schweiz und nach Deutschland, dass sofort an vielen Stellen von karikativen und privaten Gemeinschaften Hilfsgruppen gegründet wurden. Hier kam der Bio12Code schneller als gedacht zum Zuge. Einige Systeme wurden von Ärzten für diese Einsatzbereiche gestiftet, andere Gruppen konnten sich ein System kaufen, wiederum andere Gemeinschaften hatten das Glück, dass sich Therapeuten an ihrem Feierabend hilfreich zur Verfügung stellten.

Die Tatsache, dass die Bio12Code-Software auf einem Notebook ganz einfach transportiert werden kann, hat sich als Vorteil erwiesen. So wurden in kürzester Zeit traumatisierte Menschen aus Algerien, Afghanistan, Eritrea, Nepal, Syrien und Tibet balanciert.

### Erste erfreuliche Erkenntnis und Fallbeispiele

Das System hat sich zu 100 Prozent bewährt.

Die MultiLayer-Hologramme werden quer durch die Kulturen als extrem wohltuend empfunden. Egal, ob Afrika, Asien oder Europa: Die Hologramme und die sie umgebenden Sound-Kompositionen wirken bei allen Menschen vertraut und sehr angenehm.

Denken Sie an den bereits erwähnten Ausspruch: „Bio12Code-Frequenzwerte empfinden wir als harmonisch, weil sie uns etwas geben, ohne das wir nicht leben könnten: Uns biochemisch steuernde Information.“

Konkretisieren wir das Gesagte. Die zuständige Bio12Code-Expertin Ingrid Devillard\* hielt im April eine Sitzung in einer Schweizer Refugee-Group (Flüchtlingsgruppe) ab – begleiten Sie uns.

#### Fall 1: Mahmud\*

Wir treffen zuerst auf Mahmud\* (50). Er stammt aus Syrien. Den Raum betritt er gebückt und verkrampft, hat Schürfwunden im Gesicht sowie teilweise von einem Sturz beschädigte Zähne. Eine harte Zeit und lange Wanderungen liegen hinter ihm. In seinem Gesicht zeichnet sich vor allem Erschöpfung ab. In seiner Mimik ist deutlich immer noch fassungslose Bestürzung eingraviert.

Seine Stimme ist leise, sein Gesicht wirkt eingefallen. Wir erklären ihm kurz in simpler englischer Sprache das System, lassen ihn intuitiv drei MultiLayer-Hologramme aus dem „Farbkasten-Modul“, der Health Color Box aussuchen. Das Farbleitsystem bewährt sich hier bestens. Eigentlich für Schulkinder konzipiert, erweist es sich als interkulturell tauglich und intuitiv nutzbar. Mahmud lächelt dünn, wählt die „Far-

ben“ Blau, Türkis und Grün aus. Er setzt den Kopfhörer auf und taucht in die Klänge der MultiLayer-Hologramme ein. Dabei wird nun sein Gehirn dazu ange-regt, körperlich und psychisch harmonisierende Bio12Code-Frequenzmuster im Rahmen des Verarbeitbaren zu bilden und über das Nervensystem sowie die Living Matrix durch den gesamten Körper zu senden. Er schließt die Augen, als die Sounds beginnen.

Was dann mit seinem Wesen innerhalb weniger Minuten geschieht, beschreiben die anderen zuschauenden Menschen im Zentrum als das erste Wunder dieses kalten April-Abends.

In der ersten Phase (Minute 1 – 2) zucken seine Augen und sein Gesicht zunächst, dann glätten sie sich. Nach etwa einer Minute bildet sich ein friedlicher Gesichtsausdruck, die Augen sind noch geschlossen, die Lider ruhen.

In der zweiten Phase (Minute 2 – 4) rötet sich sein Gesicht leicht. In Phase 3 (Minute 4 – 10) streckt er seinen ganzen Körper, richtet sich auf.

Die Balancierung ist nach etwa 15 Minuten abgeschlossen. Mahmud öffnet langsam die Augen und – er lächelt. Nichts ist in diesem Moment mehr zu sehen von der Müdigkeit. Er steht auf, kerzengerade steht er nun da: ein stattlicher großer Mann. Tränen stehen in den Augen. In gebrochener englischer und deutscher Sprache teilt er uns vollkommen ergriffen mit: „Es geht mir unendlich viel besser! Wie ist das möglich? Was ist geschehen?“

#### Fall 2: Eleonora\*

Wir begegnen der fünfjährigen Eleonora\* (Bedeutung: „Gott ist mein Licht“) aus Syrien. Sie hat mit der Mutter den harten, weiten Weg in die Schweiz geschafft, noch bevor die Zäune gezogen wurden, noch bevor Hass und Gewalt an den Grenzen Kern-Europas aufzuflackern begannen. Trotzdem ist es eine lange, eine anstrengende, harte Reise gewesen – fort aus dem zerbombten Stadtteil in Damaskus, die Großfamilie hinter sich lassend, um dem Kind eine Zukunft zu ermöglichen, an die dort, nach dem Tod des Familienvaters, keiner mehr glauben kann. Es folgten eine lebensgefährliche

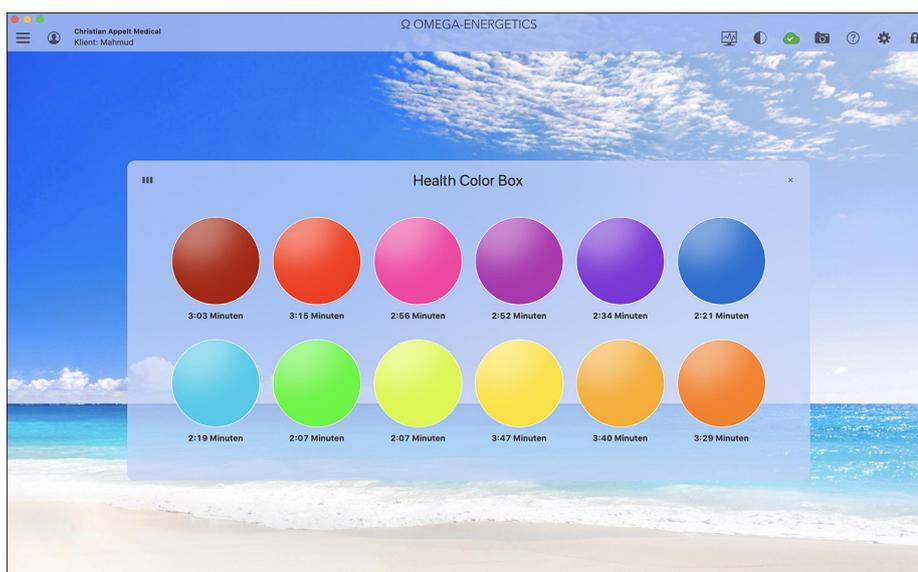


Abb. 1: Das Health Color Box Modul

## Anregung

Wir können allen Therapeuten, Gruppen und Institutionen, welche mit Flüchtlingen und mit traumatisierten Menschen arbeiten, die Intervention mit der Bio12Code Software  $\Omega$  Omega-Energetics wärmstens und dringend empfehlen. Ein  $\Omega$  Omega-Energetics System gehört unserer Ansicht nach zur Grundausstattung auf jedem Flüchtlingssuchschiff. Die ausgelösten Effekte sind schnell, effizient und vergleichsweise preiswert zu erreichen. Insbesondere die Kopplung und Erdung bildet die Basis für einen, den ganzen Menschen erfassenden therapeutischen Neuordnungsprozess.

Nach einigen Wochen der regelmäßigen Anwendung stabilisieren sich die Menschen deutlich erkennbar und dauerhaft. Je harmonischer sie gestimmt sind, desto friedlicher kann das Zusammenleben stattfinden. Sie verhalten sich sozialer. Aus den Gruppen von Fremden können konstruktive Gemeinschaften werden.

Wenden Sie sich an den Autoren ([contact@christianappelt.de](mailto:contact@christianappelt.de)), um mehr zu erfahren. In Kooperation mit der Schweizer Herstellerfirma ist ein „Refugee-Aid-Paket“ geschnürt worden, das ein ideal für diese helfenden Arbeiten konfiguriertes System samt einem Anwendungs-Crash-Kurs beinhaltet.



Abb. 2: Tiefer Schlaf ist gerade für Kinder lebenswichtig.

Bootsfahrt nach Lesbos, eine Wanderung über staubige Wege, entlang von schnurgeraden Bahnstrecken in sengender Hitze, Nächte voller Angst irgendwo im Wald schlafend, nicht wissend, was der folgende Tag bringen wird.

Eleonoras Mutter wirkt stabil und gefasst. Das Mädchen aber ist ängstlich und schläft schlecht. Jede Nacht erwacht es immer wieder und schreit vor Angst. Eleonora ist sehr scheu, hat die bleichen Arme zumeist schützend angezogen. Aber sie schaut nun auch aufgeregt mit großen dunklen Augen umher. Das Farbmodul der Software fasziniert sie.

Sie sucht sich drei „Farben“ aus, darunter „Türkis“ und zieht sich stolz den Kopfhörer auf. Das zweite Wunder des Abends scheint zu geschehen. Nur wenige Minuten nach Beginn des Programms blickt Eleonora\* entspannt und auf ihrem Gesicht zeigt sich ein beinahe seliges Lächeln – in jenem Moment als das Hologramm „Türkis“ eingespielt wird. Nach der rund 20 Minuten dauernden Balancierung lachte sie übermütig und – kaum zu glauben, aber wahr: Seitdem schläft sie in der Regel nachts wieder durch.

### Fall 3: Sonam\*

Sonam\* (30) sitzt zurück gezogen im Raum. Er kommt aus Tibet und hat eine lange Flucht aus den Höhen des Himalaya, immer wieder die chinesische Miliz im Nacken, hinter sich. Auch er sucht sich drei „Farben“ aus, darunter wiederum „Türkis“.

Sonam beginnt während der Balancierung mit geschlossenen Augen zu summen. Beim Hologramm „Türkis“ beginnt er plötzlich eine Puja (heilige Anrufung aus seinem tibetisch-buddhistischen Kulturbereich) zu singen. Seine Stimme ist erst leise, zittrig, scheint im Raum den Halt zu suchen. Dann aber hat er den richtigen Ton und den richtigen Rhythmus gefunden.

Nach dem Ende der Balancierung liegt in seinen Augen ein stiller friedlicher Glanz. Sonam ruht augenscheinlich fest in sich selbst. Er wollte uns die ganze Puja vorsingen und sagte, diese „Musik während der Balancierung“ habe sich „angefühlt“ wie „zu Hause“, er habe endlich das Gefühl gehabt – für einen Moment – wirklich wieder zu Hause zu sein.“

### Fall 4: Namik\*

Namik\* (35) ist neugierig geworden als er Sonams Wandlung erlebt hat. Der Mann

stammt aus Syrien, ist extrem verspannt und gestresst – ja, getrieben. Auch er sucht sich drei „Farben“ aus, darunter „Türkis“ und „Violett“, und versinkt mit geradezu selig anmutender Mimik in die Sounds der Hologramme. Danach berichtet er, dass er sich sehnlichst seine Familie herwünsche, aber er sich nun plötzlich fühle als seien die Menschen im Raum auch seine Familie. Er lächelt und wirkt für den Moment glücklich.

## Workflow und Feststellungen

Jeder der Gruppe durfte sich auf der Basis des Farbleitcodes jeweils drei Multi-Layer-Hologramme über das Health Color Box Modul aussuchen. Dabei entpuppte sich „Türkis“ als die meist gewählte Hologrammfarbe. Es zeigte sich, dass das Farbleitsystem, welches eigentlich für die Arbeit mit Schulkindern entwickelt worden ist, ein ideales Einstiegstool für die multikulturelle Arbeit ist.

Bei jedem Treffen hat jeder Anwesende die Möglichkeit das Bio12Code-System  $\Omega$  Omega-Energetics zu nutzen. Laut der verantwortlichen Betreuerin habe sich die Stimmung in der Gruppe nach kurzer Zeit deutlich verbessert; sie sei sogar so etwas wie eine multikulturelle Großfamilie geworden. Man hilft sich inzwischen gegenseitig bei den Erledigungen der bürokratischen Arbeiten, erste Gruppenmitglieder haben Arbeit gefunden. Sie haben auffallend schnell wieder Vertrauen aufbauen können, trinken Tee miteinander, gehen gemeinsam im Park spazieren. Aus einer wild zusammengewürfelten Gruppe ist schnell eine Lebensgemeinschaft geworden.

## Erklärungsansätze

Nie zuvor ist der Bio12Code bei traumatisierten Menschen aus anderen Kulturkreisen zum Einsatz gekommen. Nie zuvor hat sich seine wohltuende Echtzeit-Potenz mehr gezeigt als in der Arbeit mit einer ganzen Reihe von Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern und Erdteilen.

Das System arbeitet tatsächlich transkulturell, erfolgreich mit Menschen aus den verschiedensten Kulturen. Die Zusammenhänge aus Biophysik und Biochemie gelten natürlich grundsätzlich für alle Menschen und zeigten vergleichbare Wirkungen.

Wie jedoch können die geschilderten Effekte derartig schnell eintreten? Schauen wir uns zwei Antworten dazu an.

### Koppeln und erden

Prof. Dr. Burkhard Pöggeler (Universität Göttingen, Universität Oulu) erklärt diese raschen Wirkungen durch die schnell geschehende Aktivierung des gesamten Gehirns, welche sofort die aktive Verarbeitung von drängendem Traumamaterial ermöglicht und zugleich ein effektives Stressmanagement darstellt. Jene Prozesse laufen bei korrekt geschulter Anwendung erheblich schneller und effektiver als mittels EMDR-Intervention ab. Diese Einschätzung wurde durch die Erfahrungen einer Gütersloher psychiatrischen Praxis klar, in der im Austausch mit Prof. Dr. Pöggeler schwer traumatisierte Patienten, auch Flüchtlinge, sowohl mit EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) als auch mit  $\Omega$  Omega-Energetics therapiert worden sind. Die Bio12Code-Intervention induzierte deutlich schnellere Fortschrittsreaktionen und -ergebnisse.

Ferner basiert die Wirkung der Bio12Code-Intervention auf biophysikalischem Koppeln und Erden. So ermöglicht das ausgelöste biophysikalische Koppeln und Erden und das sich dann anschließende stimmige Synchronisieren biochemischer Prozesse im Körper ein schnell entstehendes inneres Gefühl des Halts, darauf aufbauend des Vertrauens und des in sich zu Hause seins.

Diese Effekte entstehen stets, wenn wir uns wie in den vorherigen Teilen beschrieben, an die Erde, die unser aller Heimat ist, elektromagnetisch anschließen, in der Folge angeschlossen fühlen (erfolgreich vollzogene Kopplung & Erdung) und dann entsprechend mit den stimmigen chronobiologischen Prozessen abgleichen. Aus diesem Gefühl des Halts und neu wachsenden Vertrauens erwächst auch die Bereitschaft sich für neue Lösungen zu öffnen und den nötigen Mut zu fassen.

Das Bio12Code-Konzept hat sich hier als sauber, seriös und solide erwiesen.

### Regulieren und harmonisieren

Dr. med. Evelyn Kaptan (Ärztin in Zürich und Winterthur) nimmt zu dieser Frage wie folgt Stellung: Traumatisierte Menschen leiden in der Regel unter einer extremen Anspannung des vegetativen Nervensystem. Das ist bei den genannten Beispielen an verschiedenen Symptomen erkennbar.

Was Menschen in solchen Konstellationen brauchen, ist einerseits menschliche Zuwendung in einer freundlichen Umgebung, andererseits die vom Bio12Code-System  $\Omega$  Omega-Energetics zur Verfügung gestellten biophysikalischen Ur-Frequenzen. Da diese Frequenzmuster planetaren Ursprungs sind, so etwas wie eine lebendige Signatur unseres Planeten darstellen, sind sie natürlich für alle irdischen Lebewesen anwendbar.

Es erfolgt bei einer Anwendung eine sofortige Regulation des überaktiven vegetativen Nervensystems in Richtung einer Deaktivierung. Gleichzeitig wird durch die MultiLayer-Hologramme die Hirnwellentätigkeit in Richtung Alpha-Rhythmus gelenkt, wodurch das gesamte Nervensystem eine Harmonisierung erfährt, die als äußerst wohltuend und entspannend empfunden wird.

Durch die individuelle Farbwahl des Klienten ist gewährleistet, dass das Nervensystem, abhängig vom momentan vorhandenen Zustand, genau die richtigen Impulse bekommt, die für eine Wiederherstellung der Regulationsfähigkeit des vegetativen Nervensystems benötigt werden.

## Weitere Erklärungsansätze

Warum erscheinen die ausgelösten Effekte so viel intensiver zu sein als in der Arzt- und Coaching-Praxis?

Hier müssen wir uns vergegenwärtigen, dass eine Bio12Code-Intervention umso intensiver spürbar wird, je schlechter es dem Menschen geht.

*Je gestresster wir sind, je mehr wir seelisch instabil sind, je erschöpfter wir sind, desto intensiver und aufbauender wird die Intervention erlebt.*

Auch in der täglichen Praxis erleben die Anwender solche Fälle, insbesondere bei der begleitenden Intervention von Burnout- und Krebspatienten.

Von solch extremen akut-seelischen Schiefagen wie sie die hier erwähnten Flüchtlinge im Gepäck gehabt haben, sind die meisten Patienten in unseren Praxen glücklicherweise weit entfernt. Aus solchen akuten Umständen speisen sich schnelle Wahrnehmungen einer Befindlichkeitsverbesserung.

Bildlich ausgedrückt: Man gebe einem Verdurstenden einen einzigen Löffel frischen Wassers, es wird ihm vorkommen wie die Erlösung.

### Die besondere Potenz des Bio12Code-Wertes „Türkis“

„Türkis“ ist der in der Arbeit mit Flüchtlingen meistgewählte Bio12Code-Wert. Dahinter verbirgt sich eine der drei relevanten Erdfrequenzen der Bio12Code-Palette. Erinnern Sie sich an die Schilderungen aus der Zürcher Arztpraxis (s. Teil 1)?

Auch hier kam der Bio12Code-Wert „Türkis“ zum Einsatz. Es ist jene Frequenz, auf welche ebenfalls im asiatischen Kulturbereich das Mantra „OM“ und in Indien jede klassisch genutzte Sitar gestimmt wird.

Dieser Bio12Code-Wert des „OM“ wird in vielen traditionellen Kulturen des asiatischen Bereiches bis zum heutigen Tag in Gestalt der Mantra-Intonation verwendet. Eine Intervention mit diesem Frequenzwert kann tiefe Entspannungsreaktionen auslösen. Die stimmige Oktavfarbe zur Grundfrequenz ist die Farbe „Türkis“, das bedeutet, dass unser Auge eine Hochoktave dieser Erdfrequenz als leuchtend türkisfarbenes Licht wahrnimmt. Und genau an der Farbe haben unsere Flüchtlinge diese Qualität bei der Auswahl im Farbleitsystem der Software intuitiv erkannt.

Der Vorteil dieses Farbmoduls in der Bio12Code-Software ist ganz klar, dass sich der Proband intuitiv jene Qualität herausucht, die ihm hier und jetzt besonders gut tut. Was bei Kindern und bei Menschen in extremen Schieflagen bestens klappt, versagt allerdings zumeist bei Autoimmunpatienten. Hier empfiehlt sich uneingeschränkt die Arbeit mit dem dynamischen Analysemodul. Aber für unser Einsatzfeld ist das Farbmodul optimal geeignet. ■

*\* Die Namen wurden geändert.*

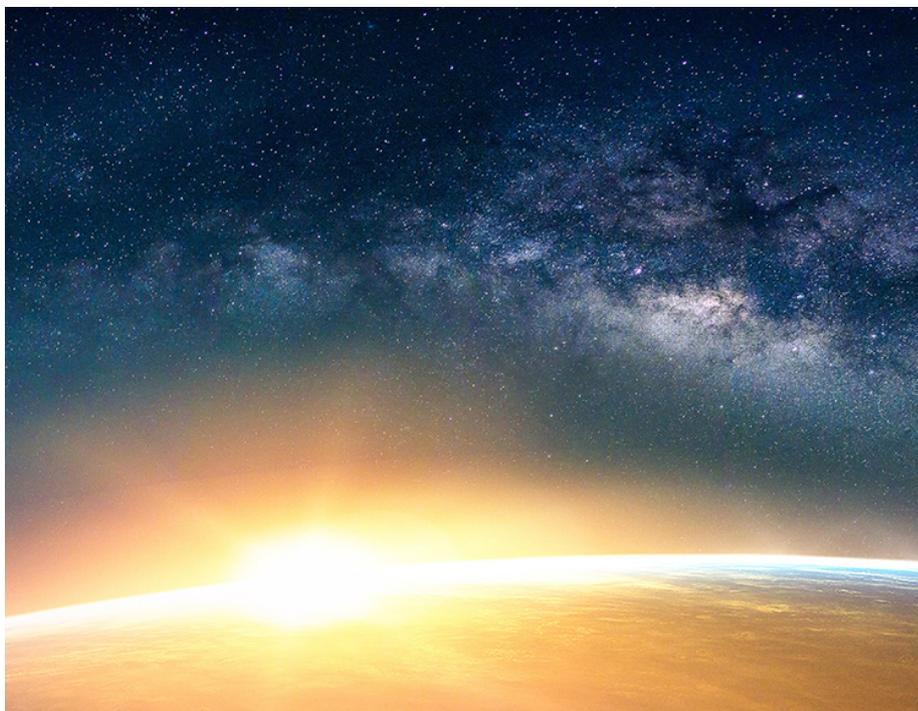


Abb. 3: Arbeit in der Aarauer Gruppe

# Frequenzen der Heilungsanwendung

## Teil 8: Das Betriebssystem des Lebendigen – The Living OS | Christian Appelt

*Nachdem wir in den letzten Teilen, im Anschluss an die Theorie der Forschung, aktuelle Einsatzfelder der Bio12Code-Technologie vorgestellt haben, fügen wir jetzt die Facetten zu einem vollständigeren Bild zusammen. Dieses Bild zeigt uns gewissermaßen den entscheidenden und unser Leben steuernden Zusammenhang zwischen „Himmel und Erde“ auf, ohne den kein biologisches Leben, wie wir es kennen, möglich wäre. Es offenbart uns zugleich eine nutzbare Programmiersprache gesunden Lebens, mit der wir bewusst hantieren und bei geschulter komplementärmedizinischer Intervention enorme Heilerfolge erzielen können. Wir werden den physikalischen Bio12Code als Grundlage des Living Operation Systems (kurz Living OS), also des Betriebssystems der lebendigen Welt, verstehen lernen. Um uns diesem zu nähern, müssen wir uns vorab kurz mit Grundmustern unserer Wahrnehmung befassen.*



*Abb. 1: Die Grundwerte der Bio12Code-Frequenzen verbinden die Natur, die kosmische Umgebung und alle lebendigen Strukturen. Die Steuerung dieser hochkomplexen Zusammenhänge obliegt dem Living OS.*  
Foto: Fotolia – nuttawutny

Der Physiker Hans-Peter Dürr beschrieb sehr prägnant unser Verhalten bei der Suche und Findung von Erkenntnissen als Auswerfen eines „Netzes unserer menschlichen Wahrnehmung“, das, bildhaft betrachtet, mit einem Fischfangnetz vergleichbar ist.

Vereinfacht gesagt werfen wir mit unseren Sinnen und den Möglichkeiten unseres durch Lernen gebildeten Verstandesrasters eine Art Fangnetz aus, fischen damit im Meer unserer Realität und fangen Objekte der Wirklichkeit ein. Was man damit fangen und einer näheren Betrachtung unterziehen kann, hängt grundlegend von der Form und der Größe der Maschen des Fangnetzes ab und natürlich davon, wo, wie und zu welchem Zeitpunkt wir dieses Netz auswerfen.

Dürr wies explizit darauf hin, dass wir auf diese Weise niemals die Realität an sich erkennen, sondern stets mittels von uns selbst ersonnener Methoden Ausschnitte jener Realität einfangen.

Die Crux dabei: Eine uns vollkommen unbekannt Anzahl an Phänomenen entgleitet unserem Verständnis. Entweder weil unser Fangnetz zu grob bemessen ist, weil Ort beziehungsweise Zeitpunkt

ungünstig sind oder weil wir die eingefangenen

Phänomene zwar eingefangen haben, aber nicht korrekt deuten können oder schlicht falsch interpretieren. Unsere Idee, aus dem Eingefangenen die Wirklichkeit erklären zu wollen, krankt also durchweg an einem Mangel an notwendigen Daten.

Wir können zusätzlich gar nicht wissen, was uns nun genau an Daten fehlt. Wenn wir also so etwas Ambitioniertes wie ein Living OS beschreiben wollen, benötigen wir ein extrem engmaschiges Fangnetz, am besten eines mit vielen unterschiedlichen Maschenformen.

### Die ethnologische Herausforderung

Wie können wir das Fangnetz unserer Wahrnehmung für den Empfang solcher Daten feinmaschiger stricken? Ganz einfach: Indem wir uns mit verschiedensten Erkenntniskonzepten beschäftigen und

dadurch mehrere Fangnetze miteinander kombinieren. Das jeweils Eingefangene zu deuten, ist die nächste Herausforderung. Die einzelnen Befunde miteinander zu deuten, ist die anschließende Herausforderung.

Erste Regel: Verwechsle niemals Koinzidenzen mit Kausalitäten. Die größten Erkenntnisse gelangen stets in der Begegnung einander fremder Kulturen und Lehren. Die Physik, die Philosophie und die Ethnologie profitierten von einem solchen Austausch besonders und befruchteten sich auch untereinander mehr als man auf den ersten Blick glauben möchte. So stellten die Pioniere der Quantenphysik Nils Bohr, Werner Heisenberg und Kollegen wertvollste Verbindungen zu indischer Philosophie her. Bohr verband seine physikalischen Erkenntnisse mit Fakten aus der modernen Molekularbiologie seiner Zeit. Die weltbekannte Genetikerin Mae Wan Ho verbindet die Genetik mit Quantenphysik und den klanglichen Mustern der Jazzmusik.

Auf diese Weise entstanden über die Jahre immer komplexere Zusammenhänge von Mustern. Einige erwiesen sich als unstimmig, andere als stimmig. Ohne derartig viele stimmige Konzepte aus verschiedensten Wissensdisziplinen wäre das Modell eines Living OS nicht vorstellbar. Kurzum: Aus der Biochemie allein hätte das Living OS nicht entwickelt werden können, auch der Bio12Code wäre schwerlich erkennbar gewesen.

	<b>Silber</b> Mind Integrator Silbernes Rauschen
	<b>Gold</b> Mind Integrator Goldenes Rauschen
	<b>Tiefrot</b> Strukturelle Geweberegeneration Ossäre und muskuläre Regeneration Thermoregulation
	<b>Rot</b> Zellregeneration und -aktivierung
	<b>Magenta</b> Geburts- und Sterbebegleitung Transformation
	<b>Violett</b> Zentrale Regulationsvorgänge Zentrale Schmerzregulation
	<b>Indigo</b> Hypothalamisch-hypophysäre endokrine Regulation
	<b>Blau</b> Membranstabilisierung Anti-inflammatorisch
	<b>Türkis</b> Vegetative Regulation Cardiovaskuläre Regulation
	<b>Grün</b> Geweberegeneration Psychovegetative Stabilisierung
	<b>Gelbgrün</b> Antimikrobiell Abtransport von Zelldetritus
	<b>Gelb</b> Stoffwechsel-Regulation Gastro-entero-hepatische Regulation
	<b>Gelborange</b> Stoffwechselaktivierung zellulär Wirkort: Zelle
	<b>Orange</b> Lymphaktivierung Detoxifikation Urogenitale Aktivierung und Regeneration

Abb. 2: Die zwölf Farbcodes und ihre jeweilige Bedeutung für unseren Körper und unsere Gesundheit.

## Beschreibung des Bio12Codes

Dementsprechend erstaunt reagierte beispielsweise Dr. Ross W. Adey 2004, als ich ihm dieses Konzept telefonisch vorstellte. Er ahnte plötzlich deutlich Größeres in seinen Daten.

Kulturvergleichende Musteranalysen legten einen neuen Grundstein für das Verständnis des Lebendigen: Der Medizin-Ethnologie ist es zu verdanken, dass ein grundlegendes Naturkonzept der lebendigen Welt, der lebensrelevante physikalische Bio12Code, entdeckt werden konnte.

Der Bio12Code wurde zum ersten Mal von mir beschrieben, nachdem übereinstimmende Muster in den komplexen Daten von kulturellen Notensystemen, von zur Heilung verwendeten Rhythmen und Klängen, von mikrobiologischen Befunden zur Interaktion der Biochemie mit Frequenzen und deren Anwendung durch die NASA sowie von Wetterfrequenz-Untersuchungen entdeckt und sauber miteinander verglichen worden waren.

Zwischen den Jahren 2000 und 2008 zeigte sich im Abgleich mit der naturwissenschaftlichen Forschung, dass diesbezüglich existierende Ergebnisse aus der Molekularbiologie (Ross W. Adey), der Neurologie (Michael Persinger), der Proteinforschung (MPI-Martinsried/Hans Baumer) mit den ethnologischen Befunden kongruent waren. Intensive Diskurse mit Ärzten und Forschern wie Dr. James L. Oschman hatten inzwischen weltweit stattgefunden. Plötzlich zeichnete sich ein bahnbrechendes Bild ab:

- Die Physik in Gestalt atmosphärischer, schmalbandiger Frequenzmuster steuert die lebendige Biochemie – und nicht etwa andersherum.
- Es gibt zwölf solcher bioaktiver Frequenzmuster. Sie bilden nach aktuellem Erkenntnisstand den Bio12Code.
- Das Vorhandensein der zwölf bioaktiven Frequenzwerte ist Grundlage biologischen Lebens.

## Der Weg zum Erkennen und Verstehen

So können wir inzwischen unter Einbeziehung der oben genannten Aspekte und der Ergebnisse der Bio12Code-Musteranalysen inzwischen ein recht scharfes Modell der physikalischen Steuerung des biochemischen Lebendigen entwickeln. Es ist so schlüssig und griffig,

dass es sich sowohl im Experiment als auch in der modernen Heilkunde und in modernstem Business-Coaching anwenden lässt und beachtenswerte Erfolge erzielen kann.

Das Living OS präsentiert sich als ein dynamisches Gewebe aus genau jenen zwölf Bio12Code-Frequenzgrundwerten, die ihren Ursprung in der Natur und unserer kosmischen Umgebung haben und alle lebendigen Strukturen fest mit diesen Dimensionen verbinden. Sie lassen sich mathematisch exakt auf Nachkommastellen genau berechnen, als physikalische Frequenzwerte in der Atmosphäre messen, auch technisch umsetzen sowie in der Heilkunde und im Coaching erfolgreich über einen Bereich von den Gehirnwellen bis hin zum farbigen Licht anwenden.

Die Bio12Code-Frequenzwerte koppeln, das wissen wir heutzutage exakt, über biologische Frequenzfenster (in der Medizin: Adey-Windows) an unsere Biochemie an.

Die Adey-Windows bilden die Relais (Schaltstellen) zwischen der physikalischen und der biochemischen lebendigen Welt. Wie dieser Vorgang detailliert vonstattengehen kann, wurde brillant im Sommer 2016 auf einem Seminar in Zürich von Prof. Bessel van der Kolk angedeutet, indem er auf verästelungsartige Ansätze an der Zellwand hinwies, die als Antennen auf Frequenzfelder reagieren und Proteinaktivitäten auslösen.

Mit anderen Worten: Chemische Zutaten sind keinesfalls ausreichend, um Leben zu ermöglichen. Wer meint, dass Sauerstoff, Wasser und Brot ausreichen, hat sich nur auf die biochemische materielle Ebene fokussiert und irrt gewaltig. Ohne das Living OS lebt nichts auf der Erde. Mit seinem bewussten Einsatz lassen sich wiederum Heilreaktionen anstoßen, die selbst Therapieverweigerer erfolgreich erreichen können. In der Welt der Raumfahrt lassen sich irdische Lebensformen im Weltall erhalten, wenn sie denn weiter als rund 1.500 bis 2.000 Kilometer von der Erde entfernt sind.

Die wirkenden Zusammenhänge des Living OS im Bezug zu unserem lebendigen System bezeichnen wir als „stimmig“ – davon abweichende Phänomene als „unstimmig“.

*Unstimmige Lagen sind, zumindest auf Dauer, mit gesundem Leben nicht zu vereinbaren.*

## Wer stellt das Living OS für uns bereit?

Mit den Mustererkennnissen der Physik können wir eine Antwort wagen, die sich oft erstaunlich mit alten Weisheiten deckt: Es ist der Kosmos selbst, mit seinen sich periodisch bewegenden Galaxien, Sonnensystemen, Planeten und Monden und deren rhythmische Interaktionen, der dieses Frequenzgewebe generiert und stetig rund um die Uhr emittiert. Dabei erweist sich ein Bündel an Werten als durch die Jahrhundertausende konstant, andere Werte wie die Schumann-Resonanz variieren dynamisch. Der Bio12Code besteht aus den konstanten Werten (berechenbaren physikalischen Größen), auf die sich die Biochemie 100 Prozent verlassen kann. Diese Frequenzmuster erschaffen eine Matrix, an die sich organische, chemische Verbindungen zwingend anzupassen haben, wenn sie nicht energetisch gegen den Strom schwimmen und durch Energiemangel der Auslöschung anheimfallen wollen. Kein Wunder also, dass sich diese Frequenzgewebe als extrem bioaktiv und heilkräftig erweisen.

*Noch eine Erkenntnis lässt sich hier ableiten: Lebendige Strukturen sind so beschaffen, wie sie es hier auf der Erde sind, weil das Living OS es so und nicht anders bedingt.*

### Wie ist das Living OS System aufgebaut?

Im Detail sind das:

- Drei an die Erde gebundene Frequenzmuster.
  - Zwei an den Mond gebundene Frequenzmuster.
  - Ein an die Sonne gebundenes Frequenzmuster.
  - Vier an die beiden jeweils inneren Planeten Merkur und Venus sowie die beiden äußeren Planeten Mars und Jupiter gebundene Frequenzmuster.
  - Zwei an komplexere kosmische Zusammenhänge geknüpfte Frequenzmuster.
- Die Bio12Code-Heilkunde hat inzwischen über die letzten 20 Jahre an Praxiserfahrung in Ansätzen identifizieren können, welche Frequenzmuster für welche Funktionskomplexe biochemisch zuständig sind. Dazu gehören als wichtigste Komplexe:
- Unsere Grundregulation wird durch die Bio12Code-Frequenzmuster der Erde getriggert.
  - Die Lymph- und Detox-Funktionen werden ebenso wie der Umgang mit

der Süße des Lebens (Milz-Pankreas/Insulinstoffwechsel) von den Bio12Code-Mondfrequenzmuster getriggert.

- Die Auflösung von Zellabfällen und -trümmern obliegen dem Einfluss der Sonne.
- Strukturaufbau im Gewebe, Abgrenzung von anderen lebendigen Systemen und Kommunikation dieser Grenzen obliegen wie die Wahrnehmungsraster für Stimmiges und Harmonisches den uns umgebenden zwei inneren und äußeren Planeten.
- Die Anbindung an die Informationsfelder des Familien-, Kulturfeldes obliegt den beiden, an kosmische Zusammenhänge geknüpften Frequenzmustern (wichtig für systemisches Arbeiten).

## Anweisungen an das regulative System

Alle diese zwölf Frequenzwerte stehen beispielsweise in der Bio12Code-Software  $\Omega$  Omega-Energetics in Verbindung mit einem intuitiv verständlichen Farbcode zur Anwendung bereit. Wer das Living OS beherrscht, kann nicht nur ein gesundes und bewusstes Leben entfalten, die kosmischen Datenbanken anzapfen und innovative Ideen, die im aktuellen Zeit- und Raum-Kontext überlebenswichtig sein mögen, mit ungewohnter Leichtigkeit finden.

Durch manuelle Kombination der entsprechenden Frequenzwerte und durch deren sinnvolle Aneinanderreihung kann der kundige Therapeut zudem regelrechte Anweisungen an das regulative System erteilen.

Der entsprechend geschulte Arzt kann beispielsweise ein erschöpftes regulatives System anregen, indem er die Bio12Code-Werte der Erde selbst kombiniert, im Oktavfarbcode formuliert: Er kombiniert Violett, Rot und Türkis.

Er kann die Entgiftung nach Gabe von Zytostatika durch Kombination von Orange und Gelbgrün (Mond und Sonne) beschleunigen und das körpereigene System unterstützen. Da in beiden Fällen mit Störungen im Corpus Callosum zu rechnen ist, kombiniert er diese Anweisungen mit den Mind-Integrator-Hologrammen Silber beziehungsweise Gold. Ein Therapeut, der mit systemischen Elementen, beispielsweise mit Familienaufstellungen arbeitet und den Kontakt „zum Feld“ benötigt, kann ausgehend

von der Erdfrequenz das Gate (Tor zur anderen Informationsebene) adressieren, indem er Violett, Indigo und Magenta kombiniert. Die Sitzungen werden erheblich effizienter verlaufen können.

Wichtig für den Therapeuten zu wissen: Er muss die Sitzung durch Indigo und Violett abschließen, damit der Klient wieder sicher „landet“.

Hypnosetherapeuten lassen parallel zur Sitzung eine dynamische Analyse und Balancierung laufen. Dann ermittelt die Software die einzelnen Befehle sequenziell über eine Sonde selbst und bringt sie direkt zur Anwendung. Hypnosetherapeuten berichten über eine erhebliche Verbesserung und Beschleunigung der innerpsychischen Prozesse.

Solche Möglichkeiten eröffnen die volle Potenz des Bio12Codes. In der erweiterten Version der Software steht ein Frequenzlabor bereit. Oft ist es allerdings nicht so einfach, das richtige Living OS Skript zu finden. Dann hilft die nicht-lineare Analyse. Ein großer Vorteil ist, dass die Intervention nicht-invasiv und praktisch nebenwirkungsfrei verläuft. Insbesondere Kinder lieben diesen Ansatz.

Kulturelle Unterschiede der Menschen spielen keine Rolle, da die Sounds transkulturell gültig sind und die Frequenzmuster für alle Menschen auf der Erde relevant sind.

Also alles ganz einfach? Mitnichten, denn alle Statistiken aus dem Gesundheits- oder besser Krankheitsbereich weisen auf nichts Gutes hin. Wie kann das sein, wo doch die Natur „von Haus aus“ alle relevanten Steuerinformationen rund um die Uhr bereitstellt?

## Das Drama unserer aktuellen Kultur

Keine Frage, unsere aktuelle abendländische, vom Geist des neoliberal genannten Kapitalismus durchdrungene Kultur ist in kulturellen Teilen horribly-out-of-tune und immer weniger auf den stimmigen Kontext des Living OS und die Bedürfnisse des Lebendigen eingestimmt. Sie ist durchdrungen von unstimmgigen Zusammenhängen, die uns beigebracht werden und die wir mit jeder Generation erneut als Normalität erlernen, fatalerweise aufnehmen und umsetzen, ohne es genau zu merken.

Wir erlernen also die Herstellung und die Anwendung unseres fehlerbehafteten

## Weitere Informationen

Therapeuten, die mit den Naturfrequenzen des Bio12Codes arbeiten möchten, können dieses Vorgehen in Trainings des Bio12Codes-Privat-Instituts erlernen. Angeboten wird sowohl die fachliche Ausbildung als auch der Umgang mit der Bio12Code-Software.

**Weitere Informationen unter:**  
www.christianappelt.de

ten Wahrnehmungsfangnetzes selbst, spätestens in der Schule, ebenso wie die fehlerbehaftete Deutung der eingefangenen Wirklichkeitsobjekte. Wir lernen falsche vitale Zusammenhänge. Eine uns verstimmende Matrix aus Vorstellungen und Verhaltensnormen legt sich damit schleichend über das von Haus aus gesunde Lebendige.

Dieser Einfluss geht so weit, dass unser Notensystem nicht mehr auf das Living OS gestimmt ist, der Kammerton „a“ liegt stattdessen auf einem Wert von 440 Hz. Das hat biochemische Konsequenzen: Wer solchermaßen gestimmte Musik hört, dreht stoffwechselbezogen auf zu hohen Touren, die auf Dauer direkt in ein Burn-out hineinführen können. Frequenzbezogen kommt eine weitere Problematik unserer Tage hinzu.

## Antennen einziehen als historisch neue Schutzreaktion

Die wortwörtlich gesprochene Zudröhnung von Menschen, insbesondere in Ballungszentren, mit biochemisch ungünstigen technischen Wellencocktails, führt zu einem biochemisch lebensnotwendigen Reduzieren der Ankopplung an die Frequenzmuster unseres Living OS. Wir ziehen bildlich gesprochen unsere Antennen ein, um noch einigermaßen stabil zu bleiben. Eingezogene Antennen reduzieren aber den Empfang aller Sender. Die Folge ist eine graduell immer noch steigerungsfähige Abkopplung von den technischen Wellencocktails, fatalerweise aber auch vom Living OS. Das hat tiefgreifende negative Konsequenzen für alle Heilungsprozesse, die auf den ordnenden Input des Living OS existenziell angewiesen sind. Wir leben in vielen Fällen definitiv am Limit, gewissermaßen in einer riesigen Versuchslandschaft. In

Kürze wird mit der 5G-Technologie ein noch deutlich hochenergetischeres Mobilfunknetz aktivgeschaltet.

Die Verstimmung sowie die partielle Abkopplung vom Living OS als Überlebensstrategie ist etwas historisch Neues, dessen Ursache nicht etwa im System liegt, sondern in der Reaktion von uns lebendigen Wesen, die durch das bildhaft gesprochene Einziehen der frequenzbezogenen Antennen, durch Veränderung der körperlichen pH-Lage zum Säuren, durch Verspannungen und durch „toxic mindsets“ realisiert wird. Dieser Prozess liefert uns in der Folge sehr schnell der Bereitschaft zu falschen Denk- und Handlungsmodellen bis hin zu unmenschlichen Taten aus, denn das Sensorium für und die Einsicht für die Bewahrung der lebendigen Welt geht verloren.

Im Einklang zwischen den höheren und den biochemischen Dimensionen erleben wir uns durch das Living OS verbunden als „all eins“. Partiiell davon abgekoppelt bricht diese vitale Verbindung in unserer Wahrnehmung zusammen – aus dem „all eins“ sein, wird „allein“ sein. Da das gesamte ökologische System, die gesamte Biosphäre lebendig ist, haben die davon losgelösten verstimmten Deutungsmodelle und -handlungen fatale Folgen. Die Lage ist kritisch wie nie zuvor in der Geschichte des Lebendigen auf der Erde und angesichts der gezielten Zudröhnung unserer Kinder und der geschickten Fixierung auf unstimmgie virtuelle Realitäten möchte man fast den Mut verlieren. Aber: Die Arbeit mit den Living OS kann uns zu jeder Zeit wieder auf einen gesunden und kreativen Kurs bringen.

## Lebenskompass der Natur

Das Living OS ist unsere unbestechliche Landkarte auf dem Weg zu einem gesunden Leben und wir benötigen einen Lebenskompass, um uns auf ihr sicher zu bewegen.

Die **Medizin** benötigt diesen Lebenskompass als verlässliches Instrument für die leistungsfähige, komplementärmedizinische Intervention unserer Tage. Die Herausforderungen sind riesig – angesichts der explosiv steigenden Erkrankungsraten, insbesondere im neurodegenerativen und diabetischen Bereich.

**Unternehmensberater und Coaches** benötigen ihn, um ihre Business-Klienten wieder innovativ zu machen und um ge-

sunde Lebensnischen zu etablieren, in denen wir uns wieder stimmig und gesund sowie stimmige Idee, Innovationen und Strategien entfalten können.

In **Familien** benötigen wir diesen Kompass dringender denn je, um unseren Kindern wieder die Chance zu geben, ein stimmiges Leben zu finden, zu führen und mit ihren Lösungsfindungen später neue gesunde und stimmige Akzente zu setzen. Denn eines ist gewiss: All zu viel Zeit bleibt uns nicht mehr, wenn wir als Spezies überleben und die Biosphäre reparieren wollen, welche derzeit mit jedem Tag mehr beschädigt wird. Aber es kann funktionieren, es kann gelingen.

## Veränderung ist notwendig

Wer sich auf gesunde Pfade begeben möchte, dem muss eines gewahr sein: Er wird möglicherweise neue Wege in Privatleben und Beruf einschlagen müssen, unstimmgie verlassen müssen, auch wenn sie noch so bequem eingetreten sein mögen.

Es bedarf Wege ins Neuland. Hier auf stimmigem Kurs zu bleiben, ist die größte Herausforderung. Hier ist eine Art Lebenskompass wichtig wie kaum etwas Anderes. Mithilfe der speziellen Bio12Code-Software ist das möglich.

Die von einem internationalen Team erstellte Bio12Code-Software stellt ein in jahrelanger Entwicklungszeit geschaffenes Abbild des Living OS auf exakt berechnete physikalische Art und Weise in einer beachtlichen Näherung bereit. Die Übertragung der Living OS Befehle geschieht über MultiLayer-Hologramme genannte hochkomplexe audiovisuelle Kompositionen, welche die Naturharmonik des Living OS so exakt nachbilden, wie es heutzutage nur möglich ist und welche immer weiter verbessert werden.

Die fachgerechte Anwendung über einen Kopfhörer kann tiefgreifende und in Echtzeit eintretende Heil- und Ordnungseffekte im Stoffwechselsystem zeitigen und uns zugleich wieder auf naturgegebene Stimmigkeit einordnen.

Die Erfahrung lehrt uns, dass nach kurzer Zeit bei korrekter Anwendung selbst akute Symptome allein oder parallel zur schulmedizinischen Intervention abklingen können und dann postwendend lang vergessene und stimmig zur Person gehörende Wünsche und Träume zum Thema der Verwirklichung des eigenen Potenzi als auftauchen.

In der Regel müssen zum erfolgreichen Intervenieren Mikronährstoffgaben individuell bestimmt werden, um die bereits zerstörten oder stark eingeschränkten biochemischen Reaktionsketten wieder durchführbar zu machen.

Aufgabe eines jeden mit dem Living OS arbeitenden Arztes oder Therapeuten ist es also zugleich sowohl ein Stück weit Ernährungsberater als auch ein Stück weit Coach zu sein. Es gilt, dem Patienten beziehungsweise Klienten beim Finden und Freischlagen von Zeiträumen im Alltag zu helfen, in denen er sich stimmig ausrichten, verhalten und fühlen und von denen aus er Schritt für Schritt umschalten kann auf ein stimmiges, gesundes Leben.

## Abschluss

Schließen möchte ich mit zweierlei, zum einen einer alten indianischen Weisheit,

die all das Gesagte in einfache Worte fasst:

*Nimm dir Zeit, den Himmel zu betrachten. Suche Gestalten in den Wolken. Höre das Wehen des Windes und berühre das kalte Wasser. Gehe mit leisen, behutsamen Schritten.*

*Wir sind Eindringlinge, die von einem unendlichen Universum nur für eine kurze Zeit geduldet werden.*

Zum anderen mit einer Beschreibung des Bio12Codes aus der modernsten Naturwissenschaft durch Prof. Dr. Burkhard Pöggeler (Universitäten Göttingen und Oulu):

*Man spricht bei der Wirkung des Bio12Codes wissenschaftlich von EMF-based Symbiotic Supersynergetic Synchronisation. Die Wirkung basiert auf den Phänomenen der Kopplung, Erdung und Synchronisati-*

*on von komplexen Kaskaden aus biochemischen Vorgängen.*

*Der Bio12Code schafft im Organismus neue Ordnung und verhilft so durch Resonanz und Regulation zur Regeneration. Schwingungen führen über Schwebungen und Summationen zur frequenz-modulierten Informationsprägung des gesamten Organismus. Dadurch kann der Organismus sich öffnen und neu ausrichten. Er findet Halt und Orientierung. Erdung und Kopplung ermöglichen Erholung und Entspannung.*

*So können wir eintauchen in das alles verbindende Element der Natur und im wahrsten Sinn des Wortes über uns weit hinauswachsen. ■*



Abb. 2: Der Beruf der Zukunft ist der Future Medicine Practitioner. Online-Ausbildungsangebote zu diesen Themen finden Sie unter <https://christianappelt.de/studium/>.

# Zwischen Tradition und Moderne

Frequenz-Konzept verbindet beides in der Heilkunde, im Consulting und dem SelfCoaching | *Christian Appelt*

**Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde als wir zu glauben wissen mögen: Aktuelle Forschungsarbeiten beweisen dies. Es geht um die Kommunikation zwischen allem Lebendigen und dem Hyperraum. Welches Potenzial hierin steckt, möchte ich im folgenden Artikel umreißen.**

Wir haben in dem im letzten Monat abgeschlossenen Artikelzyklus zum Bio12Code beschrieben, dass die Biophysik die Biochemie steuert. Bisher entwickelte Verfahren haben sich als sicher, seriös und solide, vor allem als vielseitig einsetzbar erwiesen. Heilung, so ist in der Praxis klar geworden, geschieht dauerhaft dann, wenn

- die uns triggernden Bio12Code-Frequenzen verfügbar sind,
- die biologischen körpereigenen Resonanzschaltstellen (Adey-Windows) funktionieren,
- stimmige Ernährung die nötigen biochemischen Bausteine bereitstellt,
- der Mensch weitestgehend von Toxic Mindsets befreit ist oder befreit wird und
- Zugriff auf frische Information aus dem physikalischen Hyperraum möglich ist.

Vergessen wir einen dieser fünf Punkte, ist das ausgelöste Heilungsergebnis nicht von Dauer. Der Mensch erkrankt erneut, möglicherweise aufgrund einer Symptomverschiebung an anderen Leiden.

Ein erfolgreiches Interventionsverfahren muss diese fünf Punkte beachten. Gerade das Thema Informationsabruf aus dem physikalischen Hyperraum fehlt bei vielen Konzepten bis zum heutigen Tag – mit unerfreulichen Konsequenzen.

## Bioaktive Frequenzwerte bilden Kommunikationskanäle

Die Bio12Code-Frequenzen bilden nicht nur Steuerinformationen des biologischen Systems, sie etablieren zugleich und wiederum rund um die Uhr Kanäle zu Informationen im sogenannten „Feld“. Jede Frequenz stellt anscheinend einen eigenen „Kanal“ dar, bildhaft einem Radiosender und seiner Frequenz vergleichbar. Im Klartext: Über



*Aktuelle Forschungen ergeben, dass es weitere Informationsebenen gibt. Die Kommunikation dazwischen bietet großes Potenzial für unsere Gesundheit und unsere Entwicklung.*

*Foto: Fotolia – BAIVECTOR*

diese Kanäle kann Information ins biologische System transportiert werden und aus ihm ins Feld eingespielt werden. Die Natur kommuniziert über diese Wege anscheinend permanent mit uns.

Seit Dr. Bruce Liptons Arbeiten [1] wissen wir, dass diese Kommunikation bidirektional funktioniert. Wir können diese Kanäle therapeutisch gezielt nutzen, um frische Information in den Körper zu führen, was lebensnotwendig zu sein scheint. Wir müssen Information aufnehmen und Information abgeben.

Oft wird in der Fachliteratur hier der Begriff „Feld“ oder „Informationsfeld“ genannt. Das „Feld“ als Informationspool, als systemischer Informationsraum oder im Coaching als das Meer der Möglichkeiten malerisch beschrieben, klingt das nicht nach esoterischem Humbug? Mitnichten! Wir verwenden diesen Terminus in unserer Arbeit streng biophysikalisch. Der Physiker Michio Kaku bezeichnet jenes Feld, welches eine physikalische Notwendigkeit ist, als den Hyperraum [2–7]. Darum verwenden auch wir ab jetzt den definitiv wissenschaftlichen Begriff Hyperraum.

## Konkrete Anwendung

Anwendungsbereiche für diesen wichtigen Aspekt der Informationssuche und des -ab-

rufs aus dem Hyperraum sind seit je her im heilerischen Kontext zu finden.

Wenn in vorindustriellen Gesellschaften ein Mensch schwer erkrankte, ging in der Regel ein Heilkundiger (oft ein Schamane) unter Anwendung exakt formulierter Methoden auf eine Heilreise in die Anderswelt, also in den Hyperraum, und versuchte dort die Dinge erfolgreich neu zu ordnen. Was er dort tat, folgte den kulturellen Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und Heilung: Er verhandelte beispielsweise mit Krafttieren und anderen Wesen, wie den Herrengeistern der Natur, welche er mobilisierte und reaktivierte mit spirituellen Kräften vertrocknete Wasserquellen. Er transferierte Information aus dem

### Definition

Ein Omega-Zustand ist ein Zustand hoher innerer Systemordnung im Rahmen des Konzepts von der Selbstorganisation des gesunden Lebendigen.

In anderen Worten: Unser innerer Heiler, die Summe unserer Selbstheilungskräfte, ist in optimaler Verbindung zum Informationspool der Natur zu enormen Leistungen bereit. Also optimieren wir doch die Anbindung an den Hyperraum, damit der Patient die benötigte frische Information tanken kann.

Hyperraum zum Erkrankten. Konnte dieser Vorgang erfolgreich abgeschlossen werden, genas der Kranke oftmals in kürzester Zeit.

## Ziel und Anwendung

Omega-Reactivation hat zum Ziel, dass Menschen ihr Leben selbst wieder in die Hand nehmen und selbst steuern sollen. Es ist also ein Coaching zum Selbstcoaching. Zur Anwendung kommen darum einfach zu praktizierende Workflows aus effektiven Kurzzeittherapieverfahren wie dem Katathymen Bilderleben nach Prof. Hanscarl Leuner, der Bioenergetik, der systemischen Aufstellungsarbeit mit Bodenankern.

Da dieses Vorgehen so erfolgreich gewesen ist, hat es sich über die Jahrtausende überliefert. Reihenweise gibt es medizinethnologisches Material, vor dem selbst gestandene Ärzte sprachlos stehen und sich die Heilungserfolge schulmedizinisch nicht erklären können. Vincent Crapanzano hat eine Reihe solcher Fälle dokumentiert [8]. Wenn wir die überlieferten Fälle sichten, so stellen wir fest, dass diese Schamanen zum Takt einer oder mehrerer Perkussionsgerätschaften oder repetitivem Gesang die Reise in die Anderswelt antreten. Rechnen wir die aufgezeichneten Beats per Minute (BPM) in Frequenzwerte um, so landen wir in sehr vielen Fällen bei unseren Bio12Code-Werten – und zwar auf den Beat genau. Das heißt: Sie nutzen die Kommunikationskanäle unserer bioaktiven Frequenzwerte als Brücke zum Hyperraum. Ist das nicht faszinierend?

Für uns gilt in der modernen Welt unserer Tage: Ein erfolgreicher Therapeut, der am Patienten interveniert und nachhaltige Heilakzente setzen will, muss ebenfalls aus dem Hyperraum für die Heilung relevante Information anfordern und abrufen. Heilung kann dann bei geschulter, korrekter Anwendung und beim Erfüllen der fünf genannten Punkte selbst in schwersten Fällen spontan geschehen. Die Fachwelt spricht hier von jenen unerklärlichen Fällen, bei denen sich zeigt, dass da doch etwas zwischen Himmel und Erde existiert, das wir noch nicht wirklich verstehen. Doch, wir können es verstehen – und es sogar beschreiben.

*Es ist zu einem nicht unwesentlichen Anteil die kybernetische Kommunikation zwischen Patient, Therapeut und dem Hyperraum, also gezielter Informationsaustausch, die hier heilungsauslösend stattfindet. Die Vor-*

*gänge verlaufen im Erfolgsfall in der Regel disruptiv und führen konsequent zu höheren Omega-Zuständen.*

## Lebendige Systeme

Sie entwickeln sich nach den Arbeiten von Nobelpreisträger Ilya Prigogine aus der Singularität heraus, wachsen, erreichen ihren Punkt maximaler Ausdehnung, den Limit Cycle und kehren zur Singularität zurück. Oft wird dieses Prinzip als eine Entwicklung vom Punkt zum Kreis maximaler Größe und zurück zum Punkt beschrieben.

In Wirklichkeit ist es eine Spiralform, denn Leben bedeutet auch immer Weiterentwicklung. Diese Spiralform hat auch nicht aus Zufall in der Radiotechnik den Weg in Gestalt der Spule in die Schaltungen gefunden. Ankoppeln von Information und Spiralform gehören zusammen. Genauso wie bei unserer DNA.

Nachdem diese lebendigen Konzepte wesentlich durch die bahnbrechenden Arbeiten von Dr. med. Gerhard Ohlenschläger Einzug in die moderne Regulationsmedizin gefunden hatten, erkannten Systemforscher, dass auch lebendige Gemeinschaftsgebilde wie Familien, Biotope und selbst abstrakt anmutende menschengemachte Gebilde wie Produktzyklen, Firmen und Konzerne diesen Regeln folgen und damit lebendige Systeme darstellen. Tatsächlich erweisen sich entsprechend konzipierte Bio12Code-Ansätze am Patienten als ebenso hochwirksam und sinnvoll anwendbar wie im Unternehmensconsulting.

## Aus der Erfahrung geboren

In diesem Jahr wurde ein Konzept vollendet, das erstmalig alle genannten fünf Punkte berücksichtigt. Es versucht Heilungsprozesse unter Einbeziehung des Bio12Codes zu reaktivieren und zielt darauf ab, hohe Omega-Zustände zu schaffen. Daher ist es für Medizin, (Self-)Coaching, Praxis und Firmen-Consulting gleichermaßen ausgezeichnet geeignet und hat die grundlegende Reaktivierung der lebendigen Selbstorganisation mit der damit verbundenen Stoffwechselsteuerung und Evolution zum Ziel. Wichtig: Nachher ist nicht gleich vorher!

Omega-Reactivation gründet dabei nicht nur auf der gezielten Anwendung der Naturfrequenzen des Bio12Codes, sondern auch auf Naturrhythmen und daraus abgeleiteten Zeitmaßen. Alle grundlegenden Arbeitsabläufe werden über einen Zeitraum von Mond-

zyklen (also Monaten) angewendet – stets mit dem gleichen Ziel, dass das lebendige System sich danach selbst im homöostatischen Gleichgewicht halten und seine neu erlernten Fähigkeiten nutzen kann, um dauerhaft hohe Omega-Zustände zu generieren und zu erhalten. Ziel ist der gesunde Patient, der sich selbst gesund halten kann. Zentrale Tools des Konzepts sind:

- die weltweite Standardsoftware zur Intervention mit dem Bio12Code ( $\Omega$  Omega-Energetics),
- einfache Coaching-Tools und Elemente aus katathymem Bilderleben, Bioenergetik, Arbeit mit systemischen Bodenankern und Herzwahrnehmung,
- Ernährungscheck sowie
- die Integration neuer Information aus dem Hyperraum zur Lösungsfindung.

Die Arbeit kann sowohl persönlich in der Praxis, im Consulting, aber genauso gut über moderne digitale Vernetzungssysteme geschehen.

## Einsatzgebiete

Schauen wir uns drei verschiedene Themenfelder an und wagen wir einen Ausblick in Einsatzbereiche der Zukunft.

### In der Praxis

Anna\* leidet an Schlafstörungen, entzündlichen Hautirritationen und Denkblockaden. Sie bekommt ihre Arbeit beruflich wie familiär kaum noch bewältigt. Ihre Hautsalben helfen praktisch nicht mehr. Sie bucht das dreimonatige Omega-Reactivation-Training. Anna benötigt gemäß Software-Analyse ihres elektromagnetischen Körperfeldes die Bio12Code-Frequenzwerte Rot, Violett und Indigo. Das bedeutet:

1. Schritt: Stoffwechsellanregung (Rot).
2. Schritt: Steuerinformationen zum geordneten Ablauf der körpereigenen regulativen Prozesse (Violett).
3. Schritt: Leistung ordnender Aufgaben im personenbezogenen Hyperraum (Indigo).

Oder anders formuliert: Anna hat im Zuge nicht zu bewältigender psychosomatischer Belastungen ihre Resonanzankopplung an diese drei Hauptfrequenzwerte innerlich reduziert, damit sie, wie sie selbst es ausdrückt, „nicht dauernd durchdreht und um sich haut“.

Die Folgen waren tiefgreifende Störungen im regulativen System bis hin zum Abkoppeln vom eigenen Hyperraumgeschehen. Ihr fiel als Konsequenz buchstäblich keine Lösung mehr ein, wie sie ihr Leben zum Positiven

verändern konnte. Es ging nur noch bergab. Wichtig ist hier die Reihenfolge, die das Analysesystem ausweist: Zuerst Energetisieren, dann die Regulation optimieren und erst dann die Arbeit im Hyperraum beginnen. Für jede dieser Farben lassen wir uns einen Mondzyklus (= einen Monat) Zeit.

In Annas katathymen Bilderwelt fiel sofort auf: Sie hatte ihren symbolischen Zauberstab und damit im realen Leben die Kontrolle über ihr Leben verloren. Sie fand ihn letztlich in ihrer inneren Landschaft an einer beinahe versiegten Quelle.

Die erste Handlung innerhalb ihrer Bilderwelt: Mit dem wiedergefundenen Zauberstab wird die Quelle reaktiviert – bedeutet, dass Anna ihr Leben wieder selbst in die Hand nimmt. Lebens- und Veränderungsprozesse können wieder in Fluss kommen. Nach etwa sieben Wochen kam Anna an einen kritischen Punkt im Zuge der Bearbeitung des Regulationsaufbaus (Violett-Thema). Sie fühlte sich kraftvoller, aber ihre gesundheitlichen Probleme schienen nach wie vor groß zu sein. Immer noch halfen die verordneten Salben für die Haut nur sporadisch. Dazu brodelte es nun zusätzlich im Alltagsleben. Anna benötigte neue Direktiven, neue Information, wie ihr Leben aufgeleitet werden soll und sie fand selbige nicht innerhalb ihres eigenen Repertoires. Auch die katathyme Bilderwelt blieb seltsam und ungewohnt leer, etwas, das Leuner selbst nur sehr selten beobachtet hatte, was aber unserer Erfahrung nach zunehmend auftritt. Sie brauchte frische Information. Es war Zeit für eine Hyperraum-Sitzung. Das Indigo-Thema war nun gewissermaßen reif. Sicher geführt von einer in Musik verwobenen Bio12Code-Sequenz, konnte sie in die Bilderwelt des Hyperraums reisen. Sie erkannte im Zuge jener Sitzung vor ihrem inneren Auge ein großes Buch. Es lag geöffnet auf einem schweren Stein. Die Schrift schien ihr fremd und vertraut zugleich, aber sie verstand die Anweisung: „Pflege das Haus deiner Seele. Rette deine Haut.“

Anna erkannte, dass sie zuallererst ihren Körper konsequent schützen muss: vor den routinemäßigen Zugriffen ihres Partners und Übergriffen von Kollegen. Sie stellte in ihrer Hyperraum-Bilderwelt ihr inneres Radio auf den Sender mit Lösungsstrategien ein. Dieser Schritt gelang und war entscheidend, da Anna nun jede Menge neuer Ideen entwickelte, jene fielen ihr beim morgendlichen Duschen wie aus heiterem Himmel ein und zu, um Familie und Kollegen zu instruieren und mit in ihren Neuaufbau von Kraft und Wohlbefinden einzuspannen.

Ihr Gesundheitsprozess ging voran: In-

nerhalb weniger Tage waren die Hautsymptome verschwunden. Der Schlaf wurde langsam aber sicher tiefer. Sie erwachte deutlich erfrischter.

Nach drei Mondzyklen war Anna achtsamer mit sich geworden. Sie hat ihre Ernährung verbessert und wendet ihre  $\Omega$  Omega-Energetics-Software weiterhin täglich an. So gelingt es ihr nun immer besser, eigenverantwortlich auf stimmigem Kurs zu bleiben und neue Herausforderungen mit den erlernten Strategien zu meistern. Das Coaching ist erfolgreich und komplementär zur ärztlichen Intervention zum Selbstcoaching gediehen.

### Im Beruf

Begreifen wir einen Konzern ebenfalls als lebendiges System, bei welchem eine Erhöhung der Omega-Zustandswerte mit der Findung und Realisierung innovativer Ideen und dem Gelingen der Umsetzung einhergehen.

Begleiten wir das Team einer Architekturfirma. Es suchte neue Märkte. Die Mitarbeiter wurden über die bereits genannte Software mit den notwendigen Bio12Code-Werten aufgeladen. Mittels später selbst anwendbarer Coaching-Tools, hier dominierte die Arbeit mit Bodenankern, verbesserten wir die kommunikative Situation im Team. Erster Effekt: Die Skepsis der älteren Architekten vor den Ideen der Jüngeren löste sich auf. Als die kommunikative Gruppendynamik sich gebessert hatte, kam der Tag der Hyperraum-Sitzung mit der entsprechenden Software. Einer der Architekten erkannte mit seinem inneren Auge in einer ihm verblüffend realistisch erscheinenden Landschaft ein Haus mit sehr hellen großen Fenstern, in die die Sonne schien. Er erkannte Kabel, die von den Fensterscheiben zu einem Kasten gingen. Unser Klient notierte (bzw. zeichnete) die Erlebnisse und wahrgenommenen Objekte. Ihm kam der Gedanke, dass er Fenster gesehen habe, die zugleich Sonnenkollektoren waren. Die Kabel schienen zu einer Art Speicherakku zu führen.

Er googelte noch am gleichen Abend und fand die Lösung: Jene Sonnenkollektoren in Scheibenform waren soeben als Innovation aus den USA in die erste kleine Serienfertigung gegangen. Die Form des Speicherakkus führte ihn direkt zu einem Modell der Firma Tesla. Er verfasste noch in derselben Nacht erste E-Mails an Tesla und die US-Pionierfirma. Inzwischen arbeitet das Büro intensiv an der Planung neuer, sich selbst mit Energie versorgenden Häusern und bereitet den Marktauftritt vor.

Durch die regelmäßige Anwendung der Frequenz-Software, ist das Team lebendi-

ger und kreativer geworden. Die Arbeit im Unternehmen, so berichtete mir der Chef glücklich, fühlt sich wieder frisch und lebendig an. Die Arbeit mache wieder Freude.

### Ein Ausblick

Die Konfrontation mit uns unbekanntem oder aber in Vergessenheit geratenen Krankheiten kann schneller akut werden als uns lieb sein mag. Im Zuge der Erwärmung der Atmosphäre und des damit verbundenen großflächigen Auftauens des Permafrostbodens, erwachen mit jedem Tag seit Jahrtausenden eingefroren gewesene Krankheitserreger zu neuem Leben. Keine Frage, dass die Verteilung dieser Keime durch Flugzeuge, Eisenbahnen und Autos sehr schnell gehen kann – vor allem in die Ballungsgebiete Europas und der USA. Antibiotikaresistenz ist das zweite Thema.

Wissend, dass im Körper epigenetische Vorgänge Genaktivitäten ändern können und, dass der Organismus dann zu Höchstleistungen in der Lage ist, wenn die genannten fünf Punkte eingehalten werden, ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit möglich, Bio12Code-Sequenzen zu entwickeln, die zum einen den Organismus anregen können, hohe Omega-Zustände aufzubauen, zugleich dringend benötigte Information zur Aktivierung des Heilungsvorganges (Scharfmachung des Immunsystems) abzurufen und die entsprechenden biochemischen Reaktionskaskaden samt epigenetischer Neu-Schaltungen durchzuführen. Hier bietet sich der Medizin ein vollkommen neues Experimentierfeld, in der Softwarelösung umgesetzt durch das sogenannte Health-Laboratory. Die Menschheit hat bereits oft vor der Herausforderung gestanden, unbekanntem Erregern gegenüber eine Überlebensstrategie zu entwickeln. [9] In meiner Heimatstadt wütete im Mittelalter die Pest. Es gibt hier, wie auch in anderen Städten, eine exakte Darstellung des Geschehens, aufgeschrieben von einem Pfarrer. Diese Informationen wurden in den Kirchenbüchern bewahrt und sind heutzutage eine Kostbarkeit für die Forschung.

Es zeigt sich etwas Frappierendes: Dort, wo es Orgeln „in der alten Stimmung“ gab, überlebten Pfarrer die Pest in vielen Fällen. Der Verdacht, dass sie in der Kombination aus Bio12Code-Frequenzkanälen, die jede Orgel teilweise produziert hat, die auf die alte Stimmung gestimmt gewesen ist, aus Gebet als Kontaktaufnahme mit dem Hyperraum und dem durchweg nahrhafteren Essen, entsprechende Anpassungs- und Umstellungsvorgänge in ihren Genen erfolgreich haben bewerkstelligen können, erscheint

aus dieser Sicht naheliegend und wird seit etwa zwölf Jahren vermutet.

## Grenzen unserer Wissenschaft

Sie werden bemerkt haben, dass ein Prof. Michio Kaku in Begriffen moderner Naturwissenschaft die inhaltlich gleichen „heiligen“ Themen anspricht wie Generationen von Menschen vor uns rund um den Erdball, und wenn Sie seine Bücher lesen, spüren Sie seinen hohen Respekt zwischen den Zeilen. Man kontaktiert Seins-Ebenen außerhalb des Alltags, man verwendet frische Information für Vorgänge des Heilens und der eigenen Evolution. Unsere moderne Naturwissenschaft von heute steht in der Tradition der Aufklärung und der Descartes'schen Sicht der Dinge. Sie kommt definitiv an Grenzen, wenn es um das vollständige Verständnis dieser tiefsten Phänomene der lebendigen Welt geht.

Das erkannten unsere größten Physiker wie Heisenberg, Bohr und Planck gleichermaßen und wandten sich im Alter mit ernsthaftem Staunen spirituellen Themen zu. Die Wissenschaft der Ethnomedizin und der Phänomenologie sind hier erfolgreicher, stehen bis heute der Naturwissenschaft immer noch eher gegenüber als kreativ zur Seite. Wissenschaftler wie Ilya Prigogine haben hier fruchtbare Brücken geschlagen. Seine Arbeiten waren bahnbrechend und bescherten ihm immerhin den Nobelpreis.

## Fazit

Die Entwicklung des Omega-Reactivation-Konzepts vereint Wissen von Medizinern, Naturwissenschaftlern, Ethnologen und Phänomenologen gleichermaßen. Es nutzt hocheffizient und mit aktuellen Möglichkeiten das Wissen um grundlegende Heilungs-

vorgänge und schafft auf moderne Art und Weise Zugänge zur Natur sowie zu den in ihrem letzten Wesen unergründlichen Quellen unseres Wissens und Seins. Das Konzept geleitet den Menschen zu neuer frischer Information und zu höheren Omega-Zuständen. Die nahezu unabwendbaren Folgen auf stofflicher Ebene: Heilung, Wohlbefinden und eine stetige Erhöhung der Lebensqualität durch immer vollständiger werdende Erkenntnisse über das wahre Wesen des Seins.

Jene von Ihnen, die sich den Zukunftsherausforderungen fröhlich und kreativ stellen möchten, finden hier und in der Bio12Code-Software ein konstruktives Labor für neue Lösungen, und wirksame Intervention.

Ärzte und Coaches weltweit arbeiten inzwischen erfolgreich mit dem Bio12Code-Ansatz. Sie erlernen mit der fundierten Ausbildung zum Omega-Reactivation-Practitioner die moderne Kunst, gesunde Impulse in Menschen und damit in die Welt zu pflanzen. ■

\* Name geändert

## Literaturhinweis

- [1] Lipton, Bruce. *Intelligente Zellen*. Kohn Verlag 2016.
- [2] Kaku, Michio. *Jenseits von Einstein. Auf der Suche nach der Theorie des Universums*. Insel taschenbuch 1996.
- [3] Kaku, Michio. *Im Paralleluniversum: Eine kosmologische Reise vom Big Bang in die 11. Dimension*. Rowohlt 2005.
- [4] Kaku, Michio. *Die Physik des Unmöglichen: Beamter, Phaser, Zeitmaschinen*. Rowohlt 2010.
- [5] Kaku, Michio. *Die Physik der Zukunft: Unser Leben in 100 Jahren*. Rowohlt 2013.
- [6] Kaku, Michio. *Die Physik der unsichtbaren Dimensionen: Eine Reise durch Zeittunnel und Paralleluniversen*. Rowohlt 2013.
- [7] Kaku, Michio. *Die Physik des Bewusstseins: Über die Zukunft des Geistes*. Rowohlt 2015.
- [8] Crapanzano, Vincent. *Les hamadcha. une étude d'ethnopsychiatrie marocaine*. Empecheurs Penser en Rond 2000.
- [9] Winkle, Stefan. *Kulturgeschichte der Seuchen*. Kommet 2000.



## Christian Appelt

Der Medizin-Ethnologe Christian Appelt hat an der Universität in Köln studiert. Für Medizintechnik-Firmen leistet er Entwicklungsarbeiten und forscht im eigenen Institut.

Er ist Autor zahlreicher Fachartikel in namhaften deutsch- und englischsprachigen Journalen sowie mehrerer Fachbücher zur Anwendung der Biophysik, insbesondere des physikalischen Bio-12Codes in der Heilkunde.

Sein neues Projekt ist der Studiengang zum Future-Medicine-Practitioner, die erste Ausbildung für eine zukunftsweisende planetare Heilkunde überhaupt.

### Kontakt:

contact@christianappelt.de  
www.christianappelt.de  
<https://futuremed.christianappelt.de>  
(Future Medicine Practitioner)

## Ausbildung zum Future-Medicine-Practitioner

Im halbjährigen Online-Studiengang erlernen Sie unter anderem Methoden für effektives Stressmanagement und praktische Lösungsstrategien, um Gesundheit zu erhalten und zu entfalten. Diese neuen Konzepte werden aktuell im Rahmen der „Energie- und Regulationsmedizin“ sowie der Bio-Kybernetik und der Transpersonalen Psychologie gelistet und greifen mit ihren Erkenntnissen bis tief in die moderne „Mitochondriale Medizin“ hinein. Der Ansatz ist nicht-invasiv und nicht Angst erzeugend, sondern auf Gesundheit und ein menschliches Miteinander ausgerichtet. Im Frühjahr 2019 ist ein neues Handbuch „Omega-Reactivation“ (s.S.5) erschienen. Informationen zum Buch finden Sie unter <https://christianappelt.de/biografie/publications/>

### Weitere Informationen unter:

<https://futuremed.christianappelt.de>



# Neue Perspektiven für die Gesundheit

Mit neuen Ansätzen zu langem Leben? | *Christian Appelt und Dr. rer. nat. Burkhard Poeggeler*

***Unerfreulich und doch Fakt: Die Gesundheitsspanne nimmt in Deutschland seit Langem stetig ab. Sie liegt seit 2016 bei nur noch 56,7 Jahren, Tendenz weiter sinkend. Doch die Lebenserwartung ist mit fast 80 Jahren immer noch recht hoch. Das bedeutet nicht nur den letzten Platz in Europa in der Statistik, sondern stimmt auch bedenklich, denn es beschert uns allen, anders als beispielsweise den Menschen in Ländern wie Japan, völlig unnötige 25 Jahre Krankheit, Leiden und Schmerzen. Deutschland liegt im internationalen Vergleich beispielsweise über zehn Jahre hinter skandinavischen Ländern, Frankreich und der Schweiz. Diese Kennzahlen sind klare Hinweise darauf, dass unser Gesundheitswesen nicht optimal aufgestellt ist und es dringend einer Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung bedarf. Aber warum kommt diese Weiterentwicklung im Gegensatz zu Japan und überhaupt zunehmend im gesamten asiatischen Raum nicht auch hierzulande zustande?***

Ein Blick auf den hiesigen Gesundheitsmarkt zeigt eine große Vielfalt an Verfahren mit und ohne Gerätschaften im konkurrierenden Wettbewerb. Einige solcher Konzepte und Systeme sind bereits seit Jahrzehnten in ihren Marktsegmenten in großer Verbreitung unterwegs. Wenn von jenen Konzepten nur ein Viertel substanziell wirksam wäre, dürfte es diese niedrige Gesundheitsspanne in Deutschland nicht geben. Dann könnten wir hier wie in Japan auch im hohen Alter von 78 Jahren noch fit und gesund leben. Etwas läuft in Deutschland also grundlegend falsch, aber was?

Will man sich wissenschaftlich genau informieren, so stößt man je nach Konzept auf interessant klingende Erklärungsansätze und auf namhafte Wissenschaftler oder Mediziner, die diese und jene Ansätze propagieren. Auch findet man universitäre Studien, die deren Vorstellungen angeblich untermauern. Aber beim genauen Hinsehen darf die Unabhängigkeit und Objektivität so mancher Arbeiten angezweifelt werden. Man muss leider viele Veröffentlichungen kritisch sehen. Die Ökonomisierung



Abb. 1: Die Autoren sehen als Herausforderung für die Wissenschaft und Gesellschaft eine unabhängige Forschung.  
Foto: Fotolia – Gorodenkoff

der Forschung und Lehre hat nämlich dazu geführt, dass hierzulande Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen häufig nicht mehr unabhängig, neutral und damit objektiv handeln können, da sie auf das Geld bestimmter Firmen und Sponsoren angewiesen sind. Wie die oben genannte Zahl unter anderem zeigt, geht diese Saat im Sinne der Gesundheit nicht auf.

## Entscheidende Herausforderung für Wissenschaft und Gesellschaft

Wir brauchen eine den realen Anforderungen gerecht werdende Medizin. Wir brauchen dafür eine unabhängige öffentliche Forschung und Wissenschaft, die eine evidenzbasierte Medizin wie in Japan ermöglicht und die durchaus willkommenen Anstrengungen der Industrie ergänzt und überprüft. Wir brauchen eine Forschung, die nicht von der Industrie gesponsert und damit durch kurzfristige, produktbezogene, kommerzielle Interessen bestimmt ist.

Der Ansicht der Autoren nach kann nur eine kombinierte Informations- und Regulationsmedizin diese Herausforderungen meistern. Die Autoren plädieren hier für die Erforschung und breitflächige Umsetzung einer mitochondrialen Medizin, da sie die Antwort auf die gesundheitlichen Herausforderungen der Stunde ist.

## Entwicklung einer neuen Gesundheitsmedizin

Schon vor über 50 Jahren hat Gerhard Ohlenschläger mit der Entdeckung der Redoxregulation, Bioenergetik und Signaltransduktion die entscheidende Grundlage für die Regulationsmedizin aus Resonanz, Regulation und Regeneration gelegt. Die Grundlage der neuen Leitwissenschaften der Bioenergetik bildete damals die Verschmelzung von Biophysik und Biochemie durch den Nobelpreisträger Ilya Prigogine. Er hat der Entwicklung der Endobolomics, die der Informations- und Energiemedizin

zugrunde liegt, mit der Entwicklung der nicht linearen Thermodynamik den Weg gebahnt.

Der Ansatz existiert seit Jahrzehnten und ist prinzipiell dauerhaft, ganzheitlich und natürlich ausgerichtet. Er ermöglicht Gesundheit nicht nur zu erhalten, sondern auch wieder herzustellen und zu verbessern. Deshalb wird die zur Regulationsmedizin zusammengefasste Informations- und Energiemedizin oft auch als Gesundheitsmedizin bezeichnet. Die Anwendung der damit verbundenen Praxis geht mit einer enormen Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden einher.

### Eine personalisierte Intervention

Die Regulationsmedizin setzt auf personalisierte Therapien wie eine bedarfsgerechte Nährstoffsupplementation, gesundheitsfördernde Naturwirkstoffe, spezifische Naturheilverfahren sowie das breite individuelle Gesundheitsmanagement, sie kann zur Salutogenese beitragen und somit auf vielfältige Weise Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden verbessern. Die wissenschaftlich und medizinisch validierten Methoden decken ein breites Spektrum von spezifischer Betreuung, Pflege und Behandlung der Betroffenen ab und ermöglichen somit eine erfolgreiche Versorgung der Bevölkerung. Ernährung, Entgiftung und Entspannung sind die Kernelemente einer erfolgreichen Regulationsmedizin. [1] Die frequenzmodulierte Informationsprägung der Biomatrix durch Energie bildet damit die Grundlage für die Synchronisation durch exogene und endogene Zeitgeber. [2] Die ubiquitäre Resonanz kann zur Regulation der Stoffwechselprozesse beitragen und uns ständig neu mit unserem Umfeld synchronisieren.

Die Entdeckung, Erforschung, Bedeutung und Nutzung dieses Phänomens werden bereits mit großem Erfolg in der Informations- und Energiemedizin genutzt. Sie eröffnen neue Perspektiven für die Zukunft und können dazu beitragen, die Kraft und Energie von Körper und Gehirn zeitlebens optimal zu nutzen.

### Konsequente Weiterentwicklung

Dieser moderne Ansatz wird international zu einer metabolischen mitochondrialen Medizin weiterentwickelt und ermöglicht uns

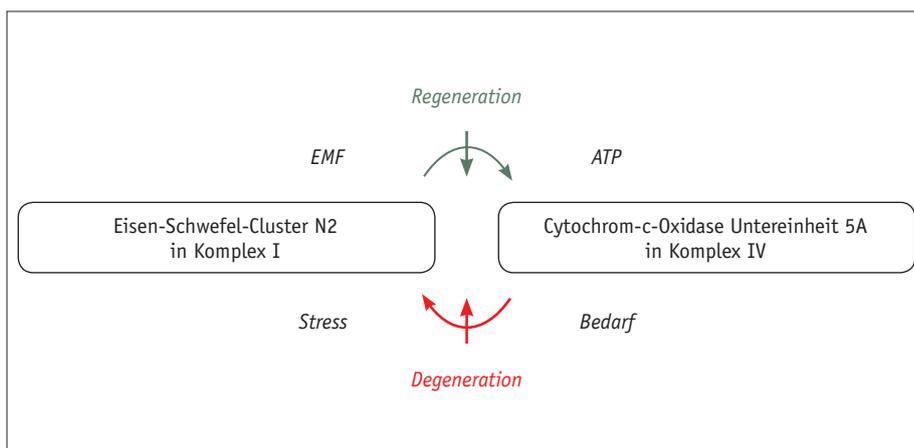


Abb. 2: Die molekularen Mechanismen und Mediatoren der endogenen Bioenergetik und Synchronisation

viele neue Möglichkeiten zur Regulation des Energiestoffwechsels. Und das hat einen entscheidenden Grund: Die Mitochondrien sind die Kraftwerke der Zellen. Man geht von insgesamt 300 Milliarden dieser Organellen in einem gesunden Organismus aus. Altern, Belastung und Stress können die bioenergetische Kapazität der Mitochondrien stark verringern. Ernährung, Aktivität und Verhalten wiederum können dem entgegenwirken. Wird dieses Energie produzierende System aus welchen Gründen auch immer gestört, so kommt es in der Folge zu ganzen Kaskaden von gestörten biochemischen Reaktionsketten, einer gestörten Atmungskette, gestörten Enzymfunktionen und beeinträchtigter Hormonbildung. In der Folge kommt es zu Energiemangelzuständen. Wird das mitochondriale System sogar beschädigt, so werden für die Reparaturmaßnahmen nun wiederum große Energiemengen benötigt.

Genau hier kann eine verheerende Kettenreaktion in Gang gesetzt werden: Energiemangelzustände als Folge des beschädigten mitochondrialen Systems können sich immer weiter verstärken und die notwendigen Reparaturvorgänge können als Konsequenz des Energiemangels immer schwieriger werden. Der bioenergetische Zustand des Organismus kann sich dramatisch verschlechtern und dann erleben wir in der Folge eine Fülle an heutzutage deutlich zunehmenden und uns allen bekannten Symptombildern, die, und das ist das Neue in dieser Betrachtung, auf diese grundlegende Störung des mitochondrialen Energiestoffwechsels zurückgeführt werden können: Denken wir nur an die dramatisch zunehmenden modernen Erschöpfungssymptomatiken wie chronische Müdigkeit,

an das sogenannte Burn-out, vorzeitige Alterung, ADHS, spürbar verringerte Konzentrationsfähigkeit, eklatante Zunahme des metabolischen Syndroms und so fort. Sie bilden wesentliche Faktoren, welche unsere Gesundheitsspanne aktuell immer weiter senken. Die mitochondriale Medizin ist also die Medizin der Stunde. Abbildung 2 zeigt die wissenschaftliche Basis.

### Das wissenschaftliche Fundament

Die Atmungskette der Mitochondrien besteht aus verschiedenen, großen und miteinander verknüpften Komplexen, von denen der Komplex I die Aktivität und der Komplex IV die Effizienz der endogenen Energiegewinnung bestimmen. Gemeinsam bilden Komplex I und IV mit den Komplexen II, III und V die endogene Biomatrix, die die Kapazität der mitochondrialen Energiegewinnung reguliert und alle Reaktionen aufeinander abstimmt. [3] Zusammen mit Miguel A. Pappolla und Gregory Durand entdeckten wir, dass der Eisen-Schwefel-Cluster N2 in Komplex I und die Cytochrom-c-Oxidase Untereinheit 5A in Komplex IV die geschwindigkeits- und ratenbestimmenden Komponenten der mitochondrialen Energiegewinnung darstellen. Diese entscheidenden Kernelemente der Bioenergetik der Mitochondrien lassen sich heutzutage also relativ einfach darstellen.

### Biochemische Taktgeber

Diese Komplexe reagieren, wie andere Forscher inzwischen eindrucksvoll bestätigen konnten, als Resonatoren für exogene und

endogene elektromagnetische Felder. Auf diese Art und Weise wird die Energiebereitstellung im Organismus synchronisiert und dessen Redoxregulation orchestriert. Nach dem Kohärenzprinzip entsteht so durch Resonanz eine effiziente Regulation des Energiestoffwechsels. Als molekulare Mechanismen und Modulatoren der Mitochondrien fungieren endogene bioenergetische Indolamine wie das Melatonin. Auch Kalzium, Stickstoffmonoxid (NO) und ATP wirken als Regulatoren des endogenen mitochondrialen Energiestoffwechsels.

Es kommt hier wesentlich darauf an, defekte Mitochondrien zu eliminieren und so die Energiestoffwechseleffizienz zu optimieren. Das geht durch eine bioenergetische Stimulation mit antioxidativer Protektion und ubiquitärer Regeneration. Nährstofftherapien, Physiotherapien und Psychotherapien können so ganz natürlich, dauerhaft und ganzheitlich Resonanz, Regulation und Regeneration sicherstellen und damit gezielt zusammenwirken, um unsere Gesundheit zeitlebens zu erhalten.

Dabei werden die entscheidenden endogenen molekularen Mechanismen und Mediatoren für ein langes und gesundes Leben angesteuert: Hierzu gehören vor allem der Schlüsselfaktor der endogenen Plastizität (CREB), der Hauptregulator der mitochondrialen Biogenese (PGC-1 $\alpha$ ), und das Kernelement der biologischen Uhr BMAL1. [4] Damit können defekte Mitochondrien durch gezielte Mitophagie erstmals erfolgreich eliminiert werden.

Die Mitogenese oder mitochondriale Biogenese, also die Neubildung von jungen und gesunden Mitochondrien, wird dadurch erst ermöglicht. Es kommt zum Prozess der das Netzwerk der endogenen Mitochondrien umfassenden Mitosynergie, da das mitochondriale Netzwerk sich ständig umstrukturiert und damit funktionell optimiert. Das kann bereits durch die Zufuhr von bestimmten Nährstoffen, durch eine vermehrte Aktivität und die Anwendung von wirksamen Entspannungstechniken vonstattengehen, die alle die Bildung von NO und damit dem endogenen Regulator der mitochondrialen Physiologie und Regulation, anregen. NO wiederum reguliert die Kalziumströme und steuert somit die ATP-Bildung.

Das erfreuliche Ergebnis: Genug Energie wird in der Folge bereitgestellt und die gibt und uns die Kraft, sowohl Altern, als auch Belastung und Stress gut und gesund durch zu stehen, auch im hohen Alter. Damit eröffnet uns die Informations- und

Energiemedizin der Zukunft ganz neue Möglichkeiten in Prävention, Therapie und Rehabilitation.

## Bausteine für eine zukünftige mitochondriale Medizin

Naturwirkstoffe können die Aktivität, Effizienz und Kapazität des Energiestoffwechsels steigern und auch unter Belastung aufrechterhalten. So kann beispielsweise über die Verabreichung der Aminosäure L-Arginin vermehrt NO bereitgestellt werden, dass dann eine vermehrte ATP-Bildung und verringerte Radikalgeneration in den Mitochondrien sicherstellt. Dieser Nährstoff kann auch mit einer Verabreichung von spezifischen Peptiden oder Proteinen ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Damit kann eine gezielte Energiebereitstellung zeitlebens aufrecht erhalten werden, auch im hohen Alter. Daneben gibt es ein breites Spektrum an Adaptogenen und Antioxidantien, die hier positive Wirkungen entfalten wie Vitamine, Mineralien und Spurenelemente sowie vor allem die schon genannten Sekundärstoffe. Diese können gezielt in Prävention und Therapie eingesetzt werden.

Als sehr aussichtsreich haben sich auch physikalische und psychologische Verfahren wie Psychotherapien und moderne dynamische Entspannungstechniken erwiesen, die über eine Synchronisation der Gehirnaktivität das Verhalten und damit die Regulation des Energiestoffwechsels günstig beeinflussen können. Hier kann exemplarisch die Anwendung des physikalischen Bio12Codes und darauf gründendem Stressmanagement genannt werden. [5]

## Japans medizinisches System weist uns den Weg

Wissenschaft und eine mitochondriale Medizin, die unsere einzigartige und gleichzeitig vernetzte Existenz in den Mittelpunkt stellen, können weltweit große Erfolge erzielen und haben bereits das Gesundheitswesen in Japan revolutioniert. Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist dort sehr viel effizienter geworden und die erfolgreiche Umsetzung der ganzheitlichen Betreuung der Menschen hat deren Gesundheitsspanne, Lebensqualität und Lebenserwartung enorm ansteigen lassen – und das trotz der in den urbanen Zentren nach wie vor sehr hohen Stressbelastung. Zurzeit wird vor

allem im asiatisch-pazifisch-ozeanischen Raum die Praxis der Anwendung einer personalisierten ganzheitlichen Betreuung durch eine solche Regulationsmedizin unter Zusammenführung von Prävention mit Therapie und Rehabilitation mit großem Erfolg eingesetzt.

Mit personalisierter integrativer Medizin ist eine Praxis der Anwendung gemeint, die die Bedeutung der Beziehung zwischen Betreuer und Patient betont, sich auf die ganze Person als Subjekt fokussiert, auf nachgewiesene Evidenz stützt und alle relevanten therapeutischen Möglichkeiten, Gesundheitsberufe und Medizindisziplinen nutzt, um optimale Gesundheit zu erreichen und zu erhalten.

## Probleme der Umsetzung

im eigenen Land Bisher verhindern Gesetze wie das Verbot von Partnerschaften und Kooperationen im medizinischen Bereich in unserem Land die Umsetzung einer solchen zielführenden, personalisierten, integrativen Medizin, die den spezifischen Bedarf der Betroffenen deckt. Auch kann eine erfolgreiche Praxis der Anwendung nur gemeinsam gelingen, wenn die Betreuung der Patienten sorgfältig koordiniert und orchestriert wird. Dazu braucht es eine Organisation, die alle Bemühungen der beteiligten Gesundheitsberufe optimal aufeinander abstimmt.

Kurzum: Unsere desolante Lage ist – und der internationale Vergleich zeigt es – eine selbst erzeugte negative Folge aus Forschungsökonomisierung und politischer Entscheidung. Hier muss zeitnah umgedacht werden.

## Gemeinwirtschaftliche Förderung als einzigartige Chance

Die Förderung hochinnovativer Ansätze und Konzepte kann nur durch gemeinwirtschaftlich orientierte und letztlich öffentlich kontrollierte und finanzierte Gesellschaften erfolgen. Hier wird es darauf ankommen, dass alle zusammenwirken, denn nur so kann eine optimale Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zeitlebens sichergestellt werden, die genauso hervorragende Ergebnisse erzielt wie das Gesundheitswesen Japans. Das würde nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern auch den Jahren mehr Leben schenken. Daran und dafür arbeiten viele Menschen, die uns helfen, eine echte Gesundheitsmedizin Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Schaffung von Synergien durch interdisziplinäre Kooperationen ist dabei der Königsweg für die Zukunft einer besseren Behandlung und Betreuung. Dabei steht der Mensch als Individuum in seiner physischen, biologischen, psychologischen, geistigen, sozialen, kulturellen und spirituellen Dimension im Mittelpunkt aller Bemühungen. Die einzigartige Chance einer solchen Informations- und Energiemedizin gilt es zu erkennen und in die Praxis der Anwendung zu bringen.

Und noch etwas sei angemerkt: Die Kosten im Gesundheitswesen steigen exponentiell je weiter die Gesundheitsspanne fällt und je größer die Differenz aus Lebenserwartung und Gesundheitsspanne wird. Auch hier gibt es gute Neuigkeiten: In Japan sinken diese Kosten inzwischen erheblich.

### Ausblick

Die Herausforderung einer integrativen und personalisierten Gesundheitsversorgung für das Gesundheitswesen und die Gesundheitswirtschaft sowie für die gesamte Gesellschaft sind groß, die Umsetzung ist schwierig und die Anwendung bisher deshalb noch selten

erfolgreich umgesetzt, aber die Perspektiven sind überwältigend und können uns Zuversicht und Hoffnung auf deren Implementierung machen, auch und gerade hierzulande, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und seiner Begleiterscheinungen. ■

**Keywords:** Gesundheitsmedizin, Nährstoffe, Regulation

### Literaturhinweis

- [1] Die öffentlich zugängliche Übersichtsarbeit von Muehsam et al., 2015, *An Overview of Biofield Devices, zeigt das breite Spektrum der vielfältigen Ansätze auf dem Gebiet auf.*
- [2] Dazu hat der renommierte Umweltmediziner Cherry, 2003, in der Arbeit mit dem Titel, *Human intelligence: The Brain, an Electromagnetic System Synchronised by the Schumann Resonance Signal, einen ersten Ansatz geliefert.*
- [3] Poeggeler et al. zeigen in der Arbeit von 2010, *A Novel Endogenous Indole Protects Rodent Mitochondria and Extends Rotifer Lifespan, in PLoS One, bereits alle entscheidenden Prozesse der mitochondrialen Stoffwechselsteuerung auf.*
- [4] Kneuever et al. haben 2012 in der Arbeit, *Thyrotropin-Releasing Hormone Controls Mitochondrial Biology in Human Epidermis, die Elemente der mitochondrialen Synchronisation herausgearbeitet.*
- [5] Christian Appelt: *Omega-Reactivation. Feeling fine – Living great – Performing powerfully, BOD-Verlag 2019.*



**Dr. rer. nat. Burkhard Poeggeler**

Seit über 30 Jahren ist Dr. rer. nat. Burkhard Poeggeler der Georg August Universität als Wissenschaftler verbunden. Die Elektronenübertragung wurde von ihm 1992 als ein entscheidender Mechanismus der Radikalentgiftung entdeckt und sein Vorschlag hat das 1995 entwickelte SI System zur Radikaldetoxifikation begründet. Sein SI System dient noch heute der Klassifikation von Radikalreaktionen und hat die molekularen Mechanismen und Mediatoren der Redoxregulation erstmals ganzheitlich erfasst. Er interessiert sich vor allem für die Erforschung der Erhaltung und Wiederherstellung von Gesundheit durch Ernährung und Naturwirkstoffe.

Seit 2016 lehrt Dr. Poeggeler Nährstoffsupplementation und Regulationsmedizin an der FHM Bielefeld. Als wissenschaftlicher Berater der University of Oulu hat er 2016 das breite individuelle Gesundheitsmanagement entwickelt und 2017 Biophysik und Biochemie zur neuen Biowissenschaft der Bioenergetik verschmolzen. Besonders seine hochinnovativen Arbeiten zu den bioenergetischen Wirkungen von L-Arginin, Melatonin und EMF haben viele Menschen weltweit begeistert.

Er versucht neue Ansätze und Konzepte zur Optimierung von Ernährung, Aktivität und Verhalten zu finden, um allen ein langes und gesundes Leben zu ermöglichen. Es geht ihm um den Austausch von Wissen aus und für die Praxis der Anwendung. Daher arbeitet er auch für führende Unternehmen des Gesundheitswesens aktiv an der Produktentwicklung auf dem Gebiet.

Deshalb zeigt er den Lesern ausdrücklich einen Interessenkonflikt in dieser Sache an.

**Kontakt:**

bpoegge@gwdg.de  
 orcid.org/0000-0002-3927-1129

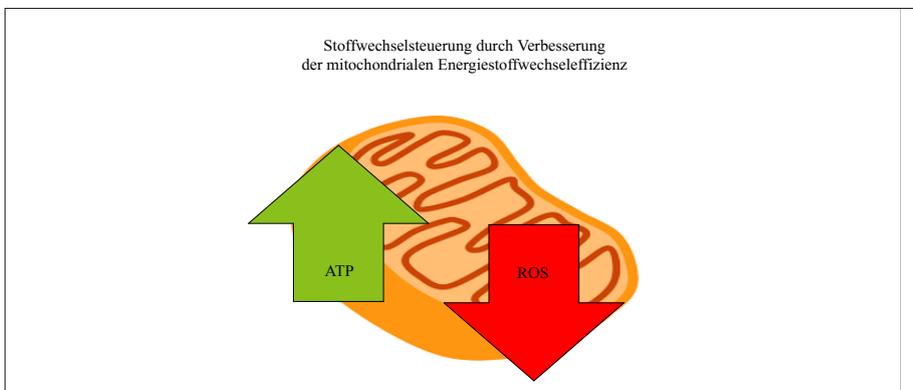


Abb. 3: Stoffwechselsteuerung durch Verbesserung der mitochondrialen Energiestoffwechseleffizienz



Abb. 4: Alle Informationen zum medizinisch orientierten Einsatz von Omega-Energetics finden Sie unter <https://medical.omega-energetics.info>.